

# Senegalin-Stärke

mit Kartoffelmehl oder Maisstärke

Kostenloses  
Vorschlichten  
durch erfahr.  
Fachleute

Beste und billigste Schlichte für Woll- und Baumwollgarne

[5211]

## Kantorowicz & Co., Breslau 6



## MOTARD-OLEIN

garantiert reine Ware ohne Beimischung in altbekannter Güte.

Direkter Bezug durch:

**A. MOTARD & Co.**  
**Spandau - Sternfeld**

Telegr.-Adr.: Motard, Spandau.

[5256]

## Textilausrüstungs-Gesellschaft m. b. H., Crefeld

Vereinigte Ausrüstungsbetriebe:

Cleff & Schmall, C.L. Köttgen Krefelder Appretur s. m. b. H.  
Krefelder Baumwollfärberei, Jos. Pannes & Co., s. m. b. H.

Gesamtausrüstung aller Textilgarne  
und Gewebe in Färberei und Appretur

**Bleicherei und Mercerisieranstalt**

insbesondere Seide, Baumwolle, Kunstseide im Strang, ganz-  
und halbseidene, strang- und stückgefärbte Stoffe, Samte  
und Bänder. — Moiré und Presserei. [4758]

Telefon: Zentrum 9611  
Telegramme:  
Rubiati Berlin.

## Rubiati & Halenke

Wolle, Kammzug, Kämmlinge und Abgänge

Berlin SW 68  
Friedrichstraße 207.

Agenten von: Paolo Tavelli, Buenos Aires  
C. Rubiati } Biella, Italien.  
C. Halenke }

[5590]

## Adolphe Schwachhofer, Leipzig

Gegründet 1906 Nordstraße 1 Gegründet 1906

Fernsprecher 23901

Tel.-Adr.: Wollschwachhofer

**Rohe und gewaschene Wollen.**  
**Kämmlinge, Abgänge.**

Ständig Consignations-Läger erster Importeure.

[4639]

## Stanley Haworth, Ing.

Textil-Maschinen-Geschäft  
Grund-Mohorn (Bez. Dresden).

An- und Verkauf aller Arten Maschinen für Spinnerel.  
Beständig reiche Auswahl an Hand.  
Interessenten bitte meine Liste zu verlangen.

### Montagen

Umstellungen von Maschinen, Reparaturen  
unter Garantie. 25 Jahre bei bedeutender  
engl. Spinnerel-Maschinenfabrik tätig  
gewesen. — — Begutachtungen.

[4906]

Nachschleifen und Polieren von Spinn- und Zwirnringen.



## Farbwerk Mühlheim

vorm. A. Leonhardt & Co.

Mühlheim am Main bei Frankfurt a. Main.

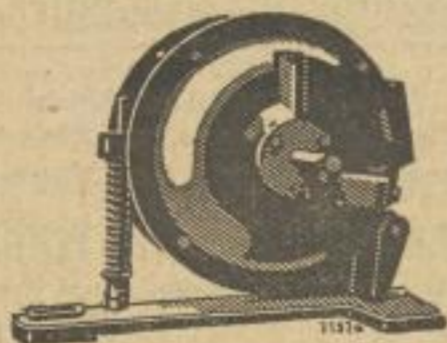
Direktfärbende Farbstoffe für Baumwolle, Ba-  
sische Farbstoffe, Pyrolofarbstoffe (Schwefel-Farb-  
stoffe), Küpenfarbstoffe, saure Farbstoffe, Anthra-  
farben, vorzüglich lichtechte Wollfarbstoffe,  
Egalisierungsfarbstoffe, Beizen-Farbstoffe.

Ferner reichhaltige Auswahl in Spezialitäten für  
Halbwolle, Leder, Seide, Halbseide, Wollseide,  
Papier, Papiergarne, Papiergarnewebe, Jute,  
Kunstseide, Kleiderfärberei, Holz, Stroh, Lacke,  
Druck, Ätzdruck. [5108]

Vertreter und Lager an allen bedeutenden Industrieplätzen.

# SCHORCH

Einzelantriebe für Textil-Maschinen



Webstuhl-Motor Type WD mit Riemenrippe

13894  
10994

Vollständige elektrische Anlagen  
für die Textil-Industrie

Elektrotechnische Fabrik Rheydt  
Max Schorch & Co. Act.-Ges.  
Rheydt



## J. B. Limburger junior

Gegründet 1747. LEIPZIG Gegründet 1747.  
Fernsprecher: 2062, 2066, 2091.

Engros und Export:

deutsche und englische

13543

**Baumwollgarne, Cheviot- u. Kammgarne  
Kamelhaargarne, Mohairgarne etc.**

**Alle Arten Seide:**

Organzin, Trame, Chappe, Tussah, Kunstseide.

**Wolle, Kammzug, Kämmlinge etc.**

Eigene Spinnereien, Färberei und Zwirnerei  
in Ketten, Kronau (Böhmen), Zittau und Meerane (Sachsen).



## CARL HAMEL AKTIENGESELLSCHAFT

BAUEN BEREITS SEIT 1866 IN

### ZWIRNEREI.

FÜR ALLE ZWECKE UND

RINGZWIRNMASCHINEN

KREUZSPULMASCHINEN

KETTEN-POLIERMASCHINEN

KNÄUEL-WICKELMASCHINEN

LITZEN-AUSTREIBEMASCHIN.

GARN-BÜNDEL-PRESSEN

SPINNMASCHINEN FÜR STAPELFASER U. KUNSTSEIDE



## SCHÖNAU BEI CHEMNITZ

VOLLENDETER AUSFÜHRUNG

### MASCHINEN

FÜR ALLE MATERIALIEN

FLÜGEL-ZWIRNMASCHINEN

FACHSPUL-MASCHINEN

STRANG-POLIERMASCHINEN

GARN-SENGMASCHINEN

SCHNÜRMASCHINEN

DOCKAPPARATE, WEIFEN

SPINNMASCHINEN FÜR STAPELFASER U. KUNSTSEIDE

13181/II



# LEIPZIGER WOCHENSCHRIFT FÜR TEXTIL-INDUSTRIE

vereinigt mit der Zeitschrift „Deutsche Baumwollindustrie“  
mit dem Beiblatt

## LEIPZIGER MONATSCHRIFT FÜR TEXTIL-INDUSTRIE

(Ausgabe für Technik und Außenhandel)

ORGAN

der Außenhandelsnebenstelle für Baumwolle

der Teilgruppe Baumwollindustrie des Reichsverbandes der Deutschen Industrie mit 40 angeschloss. Verbänden / des Arbeitsausschusses der Deutschen Baumwollspinner-Verbände mit den 6 Spinner-Verbänden / des Gesamtverbandes deutscher Baumwollweber mit 15 angeschlossenen Verbänden / des Vereins Süddeutscher Baumwollindustrieller, Augsburg / des Vereins Norddeutscher Baumwollindustrieller, Rheine i. W. / des Verbandes Deutscher Buntwebereien und verwandter Betriebe E. V. / des Verbandes Vogtländischer Baumwollweber, Plauen i. V. / des Verbandes von Arbeitgebern der Sächsischen Textil-Industrie und der Vereinigung sächsischer Spinnerei-Besitzer / der Sächsischen und Norddeutschen Textil-Berufsgenossenschaft und des Verbandes Sächsischer Textilschulmänner

Bücherei

der

Sächsischen Staatsbibliothek  
Chemnitz.

Schriftleitung, Geschäftsstelle  
und Verlag:  
Leipzig, Dörrienstraße 9.

Herausgegeben von Theodor Martins Textilverlag Leipzig

Telegramm-Adresse:  
Textilschrift Leipzig.  
Fernsprecher: Nr. 21053 u. 20387.

Bezugspreise: Leipziger Wochenschrift für Textil-Industrie viertelj. Mk. 300  
Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie nebst viertelj. erscheinender Außenhandels-Sondernummer viertelj. Mk. 200 für Deutschland u. Oesterreich, Ausland nach bes. Tarif in Auslandswährung. (Post-Zeitungsliste S. 220)

Anzeigenpreise: 1 Millimeter (35 mm Spaltenbreite) . . . . . Mk. 80  
135 mm Spaltenbreite! Stellengesuche Mk. 30  
Seitenpreis nach besonderem Tarif. Auslandsanzeigen unterliegen besonderer Preisvereinbarung auf Grund der Markwährung. Anzeigenschluß Montag früh.

Zuschriften und Geldsendungen an Theodor Martins Textilverlag, Leipzig, Dörrienstraße 9  
(Postscheckkonto Leipzig Nr. 68959; Bankkonto: Vetter & Co., Leipzig — Commerz- u. Privat-Bank A.-G. Filiale Leipzig, Abtg. Schillerstr.)

Nachdruck der mit Autorbezeichnung oder \* versehenen Artikel und Notizen ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet.

### \* Die Kündigungsfristen im neuen Arbeitsrecht.

Von Dr. Franz Goerig, Köln.

Zu den ersten sozialpolitischen deutschen Arbeiterschutzbestimmungen gehörten die Vorschriften über die Mindestkündigungsfristen. Durch sie wurden die Arbeitgeber verpflichtet, die durch die Mindestkündigungsfristen geschützten Arbeitnehmer noch so lange weiter zu beschäftigen oder wenigstens zu bezahlen, bis gewisse Sperrfristen nach ordnungsmäßiger Ankündigung der Entlassung verstrichen waren. Dem Arbeitnehmer sollte damit die Möglichkeit eingeräumt werden, sich rechtzeitig nach neuer Arbeitsgelegenheit umzusehen, um sofort nach Beendigung des einen Arbeitsverhältnisses nach Möglichkeit in ein anderes überzutreten.

Nicht zu verwechseln mit diesen Mindestkündigungsfristen sind die seit geraumer Zeit geltenden gesetzlichen Kündigungsfristen, d. h. die im bürgerlichen Gesetzbuche, im Handelsgesetzbuch und in der Gewerbeordnung vorgesehenen Fristen, die bei der Aufkündigung der Arbeitsverhältnisse einzuhalten sind, wenn keine besonderen Vereinbarungen getroffen werden.

Sollen die Mindestkündigungsfristen die Arbeitnehmer vor unerwarteter plötzlicher Entlassung schützen, so sind die Bestimmungen über die gesetzlichen Kündigungsfristen in erster Linie dazu berufen, Rechtssicherheit herbeizuführen und Streitigkeiten darüber auszuschalten, mit welchen Fristen im Einzelfalle gekündigt werden kann, wenn keine ganz klaren und einwandfreien Vereinbarungen hierüber getroffen wurden. Indirekt bringen natürlich auch diese Vorschriften über die gesetzlichen Kündigungsfristen einen gewissen Schutz vor all zu plötzlicher, unerwarteter Entlassung, weil in sehr vielen Fällen Vereinbarungen über die einzuhaltenden Kündigungsfristen beim Abschlusse des Dienst- oder Arbeitsvertrages unterbleiben und dann eben mangels Vereinbarungen die gesetzliche Mindestkündigungsfristen gelten.

Als gesetzliche Kündigungsfristen sieht bereits seit dem Jahre 1900 das Bürgerliche Gesetzbuch im § 621 vor, daß ein Dienstverhältnis mangels Vereinbarung nur aufgekündigt werden kann:

1. wenn die Vergütung nach Tagen bemessen ist, für den Schluß des kommenden Tages,
2. wenn die Vergütung nach Wochen bemessen ist, spätestens am 1. Werktag der Woche zum Schlusse der Kalenderwoche,
3. wenn die Vergütung nach Monaten bemessen ist, spätestens am 15. des Monats zum Schlusse des betreffenden Kalendermonates und
4. wenn die Vergütung nach viertel Jahren oder längeren Zeitabschnitten bemessen ist, nur für den Schluß eines Kalendervierteljahres und nur unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von 6 Wochen.

Nach § 622 BGB war und ist das Dienstverhältnis der mit festen Bezügen zur Leistung von Diensten höherer Art Angestellten, deren Erwerbstätigkeit durch das Dienstverhältnis vollständig oder hauptsächlich in Anspruch genommen wird, insbesondere der Lehrer, Erzieher, Privatbeamten, Gesellschafterinnen nur für den Schluß eines Kalendervierteljahres und nur unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von 6 Monaten aufkündbar, auch wenn die Vergütung nach kürzeren Zeitabschnitten als Vierteljahren bemessen ist.

Nach § 623 BGB konnte und kann ein Dienstverhältnis zwar jederzeit gekündigt werden, wenn die Vergütung nicht nach Zeitabschnitten bemessen ist. Aber auch in diesem Falle ist eine Kündigungsfrist von zwei Wochen einzuhalten, sofern durch das Dienstverhältnis die Erwerbstätigkeit des Verpflichteten vollständig oder hauptsächlich in Anspruch genommen wird.

Für die gewerblichen Gesellen, Gehilfen und Arbeiter erweitert die Reichsgewerbeordnung im § 122 diese Vorschriften über die gesetzlichen Kündigungsfristen dahin, daß mangels entgegenstehender Vereinbarungen das Dienst- oder Arbeitsverhältnis dieser Arbeitnehmergruppen nur mit einer Kündigungsfrist von 14 Tagen aufgekündigt werden kann, selbst wenn die Vergütung nach kürzeren Zeiträumen bemessen ist.

Zugunsten der Werkmeister, Maschinentechner, Bautechniker, Chemiker, Zeichner und ähnlicher Angestellter verlängert der § 133 der Gewerbeordnung die gesetzliche Kündigungsfrist mangels Vereinbarung auf 6 Wochen und läßt dieselbe nur zum Quartalschlusse zu. Ebenso schreibt der § 66 des Handelsgesetzbuches für Handlungsgehilfen eine normale gesetzliche Kündigungsfrist von 6 Wochen vor und läßt ebenfalls die Kündigung normalerweise nur zum Quartalschlusse zu.

Diese gesetzlichen Kündigungsfristen können normalerweise entsprechend dem von früher her fortbestehenden und in der neuen Reichsverfassung erneut garantierten Rechte der Vertragsfreiheit durch entgegenstehende Vertragsvereinbarungen abbedungen werden. Die Grenze der Vertragsfreiheit bei der Festlegung der Kündigungsfristen liegt aber in den oben erwähnten gesetzlichen Mindestkündigungsfristen d. h. den Fristen, die trotz entgegenstehender Vertragsvereinbarungen unter allen Umständen eingehalten werden müssen.

Solche Mindestkündigungsfristen gab es vor dem Kriege nur für Handlungsgehilfen, Werkmeister, Maschinentechner, Bautechniker, Chemiker, Zeichner und ähnliche Angestellte; diesen konnte und kann auch heute noch nur mit einer Mindestkündigungsfrist von einem Monate und nur zu dem Schlusse eines Kalendermonates rechtswirksam gekündigt werden.

Wenn man von den bereits wieder außer Kraft gesetzten Demobilisierungsvorschriften über die Mindestkündigungsfristen absieht, so gibt es heute außer diesen Mindestkündigungsfristen für Handlungsgehilfen und technische Angestellte, wie sie in den §§ 67 HGB und 133a der Gewerbeordnung festgelegt sind, nur noch solche für Schwerbeschädigte. Letztere können ohne Rücksicht auf die Höhe ihres Arbeitseinkommens und auf die Art des Arbeitsverhältnisses nur mit einer Mindestkündigungsfrist von 4 Wochen gemäß dem Gesetze über die Beschäftigung Schwerbeschädigter vom 6. April 1920 entlassen werden.

Dieser Schutz der Arbeitnehmer durch gesetzliche Mindestkündigungsfristen kann nach neuem Arbeitsrechte aber zugunsten der einzelnen Angestellten in unabdingbarer Weise erweitert werden durch Tarifvereinbarungen zwischen Arbeitgebern, Arbeitgebervereinigungen und tariffähigen Arbeitnehmervereinigungen. Sind nämlich in Tarifverträgen Mindestkündigungsfristen vorgesehen, so können die tarifbeteiligten Arbeitgeber ihren Arbeitnehmern nur mit den im Tarifvertrage vorgesehenen Mindestkündigungsfristen kündigen und sie sind auch nicht in der Lage, durch entgegenstehende Einzelabmachungen die tariflichen Kündigungsvorschriften zuungunsten der Arbeitnehmer außer Kraft zu setzen, weil es im § 1 der Tarifvertragsverordnung vom 23. Dezember 1918 ausdrücklich heißt, daß Arbeitsverträge zwischen den beteiligten Personen in soweit unwirksam sind, als sie von der tariflichen Regelung abweichen, sobald Bestimmungen über den Abschluß von Arbeitsverträgen zwischen Vereinigungen von Arbeitnehmern und einzelnen Arbeitgebern oder Vereinigungen von Arbeitgebern durch schriftlichen Vertrag (Tarifvertrag) festgelegt sind. Alsdann sind nach den gleichen gesetzlichen Bestimmungen anstelle der unwirksamen Vereinbarungen die entsprechenden Bestimmungen des Tarifvertrages anwendbar. Beteiligte Personen im Sinne dieser Unabdingbarkeit der Tarifvereinbarungen und damit auch der tariflichen Mindestkündigungsfristen sind die Arbeitgeber und Arbeitnehmer, welche Vertragsparteien des Tarifvertrages oder Mitglieder der vertragsschließenden Vereinigungen sind oder bei Abschluß des Vertrages gewesen sind oder die den Arbeitsvertrag unter Berufung auf den Tarifvertrag abgeschlossen haben.

Von dieser Möglichkeit der Einführung tariflicher Mindestkündigungsfristen ist aber in Tarifverträgen bisher nur ein verhältnismäßig geringer Gebrauch gemacht worden. Nach einer im nichtamtlichen Teile des Reichsarbeitsblattes Nr. 15 vom 15. August ds. Js. veröffentlichten Zusammenstellung standen am 31. Dezember 1920 nur 3670 Tarifverträge für 206 098 Betriebe und 3 728 836 beschäftigte Personen, d. h. nur 31,6 % aller Tarifverträge und nur für 39 % aller tarifbeteiligten Arbeitnehmer in Kraft, bei denen eine Kündigungsfrist für die Lösung des einzelnen Arbeitsverhältnisses vorgesehen war. Ende 1919 enthielten sogar nur 24,3 % aller Tarifverträge für nur 15,5 %

der beschäftigten Personen Vereinbarungen über tarifliche Kündigungsfristen. Bei 272 der Tarifverträge mit Bestimmungen über Kündigungsfristen für 17754 Betriebe und 119267 Personen, d. h. für 7,6% der Tarifverträge und 3,3% der von Tarifverträgen erfaßten Arbeitnehmer betrug die Kündigungsfrist nur bis drei Tage einschließlich, bei 285 Tarifverträgen (8%) für 25662 Betriebe und 217363 Personen (5,9%) über drei Tage bis eine Woche, bei 1978 Tarifverträgen (55,2%) für 100723 Betriebe und 2648734 Personen (72,4%) über eine bis 2 Wochen und bei 1046 Tarifverträgen (29,2%) für 60699 Betriebe und 673449 Personen (18,4%) über 2 Wochen.

Umgekehrt fällt sowohl der Schutz durch die gesetzlichen Kündigungsfristen als auch derjenige über die gesetzlichen und tariflichen Mindestkündigungsfristen weg, sobald der Arbeitnehmer einen wichtigen Grund zur fristlosen Entlassung im Sinne des Gesetzes gibt.

Diese Vorschriften über die sogenannten wichtigen Kündigungsgründe und die bei ihrem Vorliegen zulässige fristlose Entlassung verfolgen den Zweck, umgekehrt dem Arbeitgeber den nötigen Schutz gegen eine Verletzung der Dienst- und Arbeitspflichten angedeihen zu lassen.

Um die Streitigkeiten über das Vorliegen eines wichtigen Grundes und darüber, ob dem Arbeitgeber in diesem oder jenem Falle die Fortsetzung des Arbeitsverhältnisses bzw. die Einhaltung der Kündigungsfristen zugemutet werden kann, umgrenzen die §§ 123, 124a, 133 und 134b Ziffer 3 der Gewerbeordnung, 70 und 72 des Handelsgesetzbuches und §§ 626 bis 627 BGB, die zur fristlosen Entlassung berechtigenden wichtigen Kündigungsgründe wie folgt: d) vor Ablauf der vertragsmäßigen Zeit und ohne Aufkündigung können Gesellen und Gehilfen entlassen werden:

1. wenn sie beim Abschluß des Arbeitsvertrages den Arbeitgeber durch Vorzeigung falscher oder verfälschter Bücher oder Zeugnisse hintergangen oder ihn über das Bestehen eines anderen, ihn gleichzeitig verpflichtenden Arbeitsverhältnisses in einen Irrtum versetzt haben;
2. wenn sie eines Diebstahls, einer Entwendung, einer Unterschlagung, eines Betrugs oder eines liederlichen Lebenswandels sich schuldig machen;
3. wenn sie die Arbeit unbefugt verlassen haben oder sonst den nach dem Arbeitsvertrag ihnen obliegenden Pflichten nachzukommen beharrlich verweigern;
4. wenn sie der Verwarnung ungeachtet mit Feuer und Licht unvorsichtig umgehen;
5. wenn sie sich Tätlichkeiten oder grobe Beleidigungen gegen den Arbeitgeber oder seine Vertreter oder gegen die Familienangehörigen des Arbeitgebers oder seiner Vertreter zu Schulden kommen lassen;
6. wenn sie einer vorsätzlichen und rechtswidrigen Sachbeschädigung zum Nachteil des Arbeitgebers oder eines Mitarbeiters sich schuldig machen;
7. wenn sie Familienangehörige des Arbeitgebers oder seiner Stellvertreter oder Mitarbeiter zu Handlungen verleiten oder zu verleiten suchen oder mit Familienangehörigen des Arbeitgebers oder seiner Vertreter Handlungen begehen, welche wider die Gesetze oder die guten Sitten verstoßen;
8. wenn sie zur Fortsetzung der Arbeit unfähig oder mit einer abschreckenden Krankheit behaftet sind.

In den unter Ziffer 1 bis 7 gedachten Fällen ist die Entlassung nicht mehr zulässig, wenn die zugrunde liegenden Tatsachen dem Arbeitgeber länger als ein Woche bekannt sind.

Inwiefern in den unter Ziffer 8 gedachten Fällen dem Entlassenen ein Anspruch auf Entschädigung zustehe, ist nach dem Inhalte des Vertrages und nach den allgemeinen gesetzlichen Vorschriften zu beurteilen.

Außer den in §§ 123 und 124 bezeichneten Fällen kann jeder der beiden Teile aus wichtigen Gründen vor Ablauf der vertragsmäßigen Zeit und ohne Innehaltung einer Kündigungsfrist die Aufhebung des Arbeitsverhältnisses verlangen, wenn dasselbe mindestens auf vier Wochen oder wenn eine längere als vierzehntägige Kündigungsfrist vereinbart ist.

Gegenüber den in § 133a bezeichneten Personen kann die Aufhebung des Dienstverhältnisses insbesondere verlangt werden:

1. wenn sie beim Abschlusse des Dienstvertrages den Arbeitgeber durch Vorbringung falscher oder verfälschter Zeugnisse hintergangen oder ihn über das Bestehen eines anderen, sie gleichzeitig verpflichtenden Dienstverhältnisses in einen Irrtum versetzt haben;
2. wenn sie im Dienste untreu sind oder das Vertrauen mißbrauchen;
3. wenn sie ihren Dienst unbefugt verlassen oder den nach dem Dienstvertrag ihnen obliegenden Verpflichtungen nachzukommen, beharrlich verweigern;
4. wenn sie durch anhaltende Krankheit oder durch eine längere Freiheitsstrafe oder Abwesenheit an der Verrichtung ihrer Dienste verhindert werden;
5. wenn sie sich Tätlichkeiten oder Ehrverletzungen gegen den Arbeitgeber oder seinen Vertreter zu Schulden kommen lassen;
6. wenn sie sich einem unsittlichen Lebenswandel ergeben;

In dem Falle zu 4. bleibt der Anspruch auf die vertragsmäßigen Leistungen des Arbeitgebers für die Dauer von 6 Wochen in Kraft, wenn die Verrichtung der Dienste durch unverschuldetes Unglück verhindert worden ist. Jedoch mindern sich die Ansprüche in diesem Falle um denjenigen Betrag, welcher dem Berechtigten aus einer auf Grund gesetzlicher Verpflichtungen bestehenden Krankenversicherung oder Unfallversicherung zukommt.

Die Arbeitsordnung muß Bestimmungen enthalten:

1. über Anfang und Ende der regelmäßigen täglichen Arbeitszeit, sowie der für die erwachsenen Arbeiter vorgesehenen Pausen;
2. über Zeit und Art der Abrechnung und Lohnzahlung mit der Maßgabe, daß die regelmäßige Lohnzahlung nicht am Sonntage stattfinden darf. Ausnahmen können von der unteren Verwaltungsbehörde zugelassen werden;
3. sofern es nicht bei den gesetzlichen Bestimmungen bewenden soll, über die Frist der zulässigen Aufkündigung sowie über die Gründe, aus welchen die Entlassung und der Austritt aus der Arbeit ohne Aufkündigung erfolgen darf.

Das Dienstverhältnis kann von jedem Teile ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist gekündigt werden, wenn ein wichtiger Grund vorliegt.

Wird die Kündigung durch vertragswidriges Verhalten des anderen Teiles veranlaßt, so ist dieser zum Ersatz des durch die Aufhebung des Dienstverhältnisses entstehenden Schadens verpflichtet.

Als ein wichtiger Grund, der den Prinzipal zur Kündigung ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist berechtigt, ist es, sofern nicht besondere Umstände eine andere Beurteilung rechtfertigen, namentlich anzusehen:

1. wenn der Handlungsgehilfe im Dienste untreu ist oder das Vertrauen mißbraucht oder die ihm nach § 60 obliegende Verpflichtung verletzt;

2. wenn [er seinen Dienst während einer den Umständen nach erheblichen [Zeit unbefugt verläßt oder sich beharrlich weigert, seinen Dienstverpflichtungen nachzukommen;

3. wenn er durch anhaltende Krankheit, eine längere Freiheitsstrafe oder Abwesenheit oder durch eine die Zeit von 8 Wochen übersteigende militärische Dienstleistung an der Verrichtung seiner Dienste verhindert wird;

4. wenn er sich Tätlichkeiten oder erhebliche Ehrenverletzungen gegen den Prinzipal oder dessen Vertreter zu Schulden kommen läßt.

Erfolgt die Kündigung, weil der Handlungsgehilfe durch unverschuldetes Unglück längere Zeit an der Verrichtung seiner Dienste verhindert ist, so wird dadurch der im § 63 bezeichnete Anspruch des Gehilfen nicht berührt.

Das Dienstverhältnis kann von jedem Teile ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist gekündigt werden, wenn ein wichtiger Grund vorliegt.

Hat der zur Dienstleistung Verpflichtete ohne in einem dauernden Dienstverhältnisse mit festen Bezügen zu stehen, Dienste höherer Art zu leisten, die auf Grund besonderen Vertrauens übertragen zu werden pflegen, so ist die Kündigung auch ohne die im § 626 bezeichnete Voraussetzung zulässig.

Der Verpflichtete darf nur in der Art kündigen, daß sich der Dienstberechtigte die Dienste anderweit beschaffen kann, es sei denn, daß ein wichtiger Grund für die unzeitige Kündigung vorliegt. Kündigt er ohne solchen Grund zur Unzeit, so hat er dem Dienstberechtigten den daraus entstehenden Schaden zu ersetzen. (Schluß folgt.)

## \*Eine Forderung der Not.

Die gegenwärtige Entwicklung der deutschen Währung muß zu Verhältnissen in den meisten Zweigen der Textilindustrie, insbesondere derjenigen, die für den Massenverbrauch schaffen, führen, deren gefährliche Folgen gar nicht abzusehen sind. In den Betrieben selbst äußern sich diese Gefahren als wachsender Mangel an Betriebskapitalien, für den Markt aber in einem Preisniveau, dem die Kaufkraft der breiten Bevölkerung trotz aller Einkommenssteigerungen schlechterdings nicht nachkommen kann. Der Gedanke, die Warenpreise allmählich den Weltmarktpreisen, ungerechnet in Papiermark, anzupassen, unterliegt dem äußerst bedenklichen Trugschluß, daß die nominelle papierne Einkommenssteigerung einmal dauernd hinter den Preisen nachhinkt, vor allen Dingen aber ihre harte Grenze an der Erschöpfung der wirtschaftlichen Hilfskräfte unseres Landes findet. So bleiben schließlich die Warenpreise in der Luft hängen und müssen zu schweren wirtschaftlichen Rückschlägen führen. Ganz falsch ist es, unsere Verhältnisse mit Ländern wie Österreich vergleichen zu wollen, es sei denn, daß man sich darüber klar ist, daß wir durch eine wirtschaftliche Krise hindurch müssen, die allerdings mit unvorhersehbaren Opfern eines weitgehenden Ausleseprozesses auf allen wirtschaftlichen Gebieten bezahlt werden muß. Das ist keine Schwarzfärberei, sondern die nüchternste Feststellung von Tatsachen, die um so notwendiger erscheint, als wir uns bisher auf allen Gebieten des Wirtschaftslebens in einer kaum noch verantwortlichen Weise von der Entwicklung haben treiben lassen. Hilfe von außen haben wir aber offenbar nicht mehr zu erwarten, auch der niederländische Kredit, der vielen Unternehmen der Textilindustrie eine gewisse Erleichterung ihrer laufenden Betriebsbedürfnisse gebracht hat, dürfte sich um so schneller erschöpfen, als seine Inanspruchnahme in jüngster Zeit infolge der Freistellung aus der Devisenordnung sich sehr verstärkt hat, leider aber wenig Aussichten zu bestehen scheinen, daß er eine Neuauffüllung erfährt. Eine tatkräftige Hilfe ist auch seitens der Arbeiterschaft nicht zu erwarten, denn die ersten Mahnungen, durch umfassende Mehrarbeit eine größere Produktivität zurückzugewinnen, ist bisher auf eine vollständige Ablehnung der Gewerkschaften gestoßen. Es genügt, auf die zumeist ganz unverantwortlich heftigen Zurückweisungen in der Gewerkschaftspresse, beispielsweise im „Textilarbeiter“ oder in der „Deutschen Metallarbeiter-Zeitung“ zu verweisen. Trotz des neuen Ministeriums, das erfreulicherweise durchweg wirtschaftskundige Männer auf der Wilhelmstraße angesiedelt hat, ist auch der politische Horizont nicht erhellt. Im Gegenteil, der Zynismus, mit dem Frankreich einem etwaigen Einlenken der geplanten Brüsseler Konferenz säbelrasselnd vorbeugt, scheint leider seine Wirkung auf seine Verbündeten nicht zu verfehlen. Wenn daher nicht noch Lausanne eine schwerwiegende politische Überraschung bringt, die es wenigstens einem Teil unserer Gegner geraten erscheint läßt, nun endlich einen wirtschaftlichen Wiederaufbau Mitteleuropas mit Nachdruck in die Wege zu leiten, können wir mit irgendwelchen Erleichterungen nicht rechnen, wir sind daher nach wie vor ganz allein auf unsere eigenen Kräfte verwiesen. Aber es hat den Anschein, als ob dieses Reservoir bereits allzusehr ausgeschöpft ist. Jedenfalls können die jetzt wieder angekündigten Verteuerungen unseres Verkehrswesens, Post und Eisenbahn, nicht dazu beitragen die Elastizität unserer Wirtschaft zu fördern. Denn es darf bei alledem nicht vergessen werden, daß jede solche Erschwerung bei der fortgeschrittenen Schwäche unserer Wirtschaft progressiv verhängnisvoll wirken muß. Man sollte sich endlich an verantwortlicher Stelle klar machen, daß eine Belebung unserer inneren Wirtschaft überhaupt erst mit dem Augenblicke zu erwarten ist, wenn ein scharfer Trennungsstrich unter bisherige Preissteigerungen gesetzt wird. Erst dann werden vor allen Dingen auch die psychologischen Kräfte ausgelöst werden, die für einen tatkräftigen Aufbau unentbehrlich sind. Wird dagegen die gegenwärtige Preishausse nicht gebremst, so muß die Gefahr immer näher rücken, daß auch das Ventil der Ausfuhr, dessen unsere Wirtschaft gar nicht entbehren kann, sich mehr und mehr verstopft. Die Hoffnung, daß ein fortwährendes Sinken der Mark sich als Exportprämie konservieren ließe, ist bereits für die meisten Industrien, jedenfalls aber für unsere Textilindustrie verpöcht. Angesehen von der ständigen Steigerung unserer inländischen Erzeugungskosten haben unsere wichtigsten ausländischen Abnehmer längst zoll- und handelspolitische Vorkehrungen getroffen, um jedes Valuta-Dumping unmöglich zu machen, man beachte nur die von Spanien und den Ver. Staaten jetzt eingeschlagene Handels- und Zollpolitik. Umgekehrt dagegen zeigen bedeutende ausländische Konkurrenten z. B. unserer Baumwollindustrie, wie die Tschechoslowakei, das Elsaß, aber auch England offensichtlich das Bestreben, aus dem gegenwärtigen Hochstand der deutschen Textilwarenpreise durch gesteigerte Einfuhr Nutzen zu ziehen.

Man kann sich angesichts dieser drohenden Zuspitzung der Gesamtlage unserer Textilindustrie des Eindrucks nicht erwehren, daß weite Kreise dieses Gewerbes über den schweren Sorgen der Tagespolitik, die sich heute ganz allgemein in dem Schlagwort der Erhaltung der Substanz, in weiterem Sinne

der Rettung unserer industriellen Leistungsfähigkeit als unseres wichtigsten wirtschaftlichen Aktivums ausdrücken, das ebenso wichtige Ziel einer gründlichen Erschließung neuer Kraftquellen zu gering anschlagen. Das gilt auch von der Tätigkeit ihrer Organisationen. Worauf es zunächst ankommt, ist eine durchgreifende Reorganisation gewisser Grundbedingungen unserer Produktions- und Absatzpolitik, in dem Sinne, daß nach sorgfältig ausgearbeiteten Plänen in den einzelnen Zweigen unter Ausnutzung der technisch leistungsfähigsten Maschinerien und der wirtschaftlich günstigsten Erzeugungsbedingungen der heute viel zu weitgehenden betrieblichen Zersplitterung Einhalt getan wird. Wir brauchen damit keineswegs auf die sogenannte „Amerikanisierung“ hinzusteuern. Aber wir werden Schritte tun müssen, eine viel weitergehende Konzentration in unserer Textilindustrie durchzuorganisieren, soweit es der heutige, leider schon viel zu sehr fortgeschrittene Kräfteverfall noch zuläßt. Daß diese Forderung keine Utopie ist, so dern tatsächlich in der Richtung größerer wirtschaftlicher Leistungsfähigkeit liegt, beweisen die auch in unserer Industrie in den letzten Jahren bereits durchgeführten kapitalistischen Organisationen. Besondere Beachtung verdient dabei ein Beispiel, wie das des Karstadt-Konzerns, weil hier nicht nur eine vertikale und horizontale industrielle Organisation in Angriff genommen ist, sondern die wirtschaftlich noch viel bedeutsamere Verbindung industrieller Produktion mit dem unmittelbaren Kleinhandelsabsatz geschaffen wurde. Auch der Hammersen-Konzern hat seine wirtschaftliche Basis in der Richtung einer Sicherstellung des Absatzes durch Angliederung der Konfektionsindustrie bereits in Angriff genommen. Damit sind zweifellos Vorbilder gewonnen. Wenn nun auch für die große Zahl der verbleibenden reinen Spinnereien und Webereien eine so weitgehende Umstellung nicht in Frage kommen kann, so unterliegt es doch keinem Zweifel, daß namentlich bei der günstigen territorialen Zusammenballung der meisten Zweige unserer Textilindustrie ein lokaler enger organisatorischer Zusammenschluß, beispielsweise in der heute mit Recht so beliebten Form von Interessengemeinschaften zwecks gemeinsamer Kreditbeschaffung, Einkauf von Rohstoffen und Produktionsmitteln, gemeinsamer Absatzorganisation und schließlich auch einer allmählich auszubauenden Rationalisierung der Produktion im Sinne einer leistungssteigernden Arbeitsspezialisierung sehr wohl durchführbar erscheint. Daß er eine unbedingte Notwendigkeit ist, wird die Zeit sehr bald lehren, hoffentlich nicht schon zu verspätet! pt.

## Das Steuerrecht der Interessengemeinschaften.

Von Steuersyndikus Dr. jur. et rer. pol. Brönnner, Berlin.

Die Gründe des Zusammenschlusses mehrerer Unternehmen zu Interessengemeinschaften oder ähnlichen Rechtsformen der Konzentration sind sehr verschiedene: insbesondere die derzeitige wirtschaftliche und finanzielle Bedrängnis weiter Industrie- und Handelskreise zwingt sie in zunehmenden Maße, Anlehnung an Unternehmen mit gleichgearteten Zielen zu suchen. In der Vergangenheit waren schließlich steuerliche Erwägungen zweifellos insbesondere deshalb in erheblichem Umfange maßgebend, weil das Körperschaftssteuergesetz in seiner früheren Fassung das Zustandekommen einer Fusion durch eine außerordentlich große steuerliche Belastung praktisch unmöglich machte.

Als Hauptgruppen, in welche man die Interessengemeinschaften einteilen hat, kommen die nachfolgenden in Betracht:

1. Zwei oder mehr Unternehmen schließen sich zusammen, um jeweils die Bilanzgewinne untereinander nach einem bestimmten vertraglichen Schlüssel auszugleichen.

2. In anderen Fällen zielt der Abschluß einer Interessengemeinschaft darauf hin, durch gemeinsamen Verkauf der Erzeugnisse eine besonders wirksame Konzentration zu erreichen. Vielfach wird hier etwa eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung gegründet, die ein Verkaufskontor unterhält.

3. Die engste Form der Konzentration bilden die Zusammenschlüsse, welche die unter Ziffer 1 und 2 bezeichneten Voraussetzungen in sich vereinigen, also sowohl die Ausgleichung der jährlichen Bilanzergebnisse enthalten, wie auch von dem gemeinsamen Verkauf der produzierten Erzeugnisse ausgehen.

Der Einkommensteuer und Körperschaftssteuer unterliegen die Interessengemeinschaften grundsätzlich nicht. Sie stellen in der Regel Gesellschaften des bürgerlichen Rechtes dar, welche eigenes Vermögen nicht besitzen. Das aus dem Vermögen der Gesellschafter erzielte Einkommen fließt diesen allein zu und auch eine als Dachgesellschaft etwa gebildete Aktiengesellschaft oder Gesellschaft m. b. H. kann nur mit denjenigen Beträgen einkommensteuerpflichtig werden, welche aus ihrem eigenen Vermögen sich ergeben.

Wesentlich einschneidender ist der Einfluß der Interessengemeinschaft auf das Steuerrecht der Gesellschafter, sofern es sich um die vorstehend unter Ziffer 1 und 3 aufgeführten Arten der Interessengemeinschaft handelt. Die sich bei der Dachgesellschaft und der leitenden Firma ansammelnden Summen sind nicht hier, sondern bei den Gesellschaftern zu versteuern und zwar in dem Ausmaße, in dem sie ihnen letzten Endes auf Grund der vertraglichen Bestimmungen zufließen.

Besonderes Interesse hat erfahrungsgemäß das Umsatzsteuerrecht der Interessengemeinschaft erfahren. Die einleitend unter Ziffer 2 aufgeführten Konzentrationsformen kommen hier in Betracht. Sie hatten bisher unter der Rechtsprechung des Reichsfinanzhofes wenig Verständnis gefunden. U. a. wurde vom Reichsfinanzhof in einer Entscheidung vom 10. November 1921 die Steuerpflicht bei Umsätzen zwischen den Mitgliedern der Interessengemeinschaft und der Verkaufsstelle bejaht. Nunmehr hat eine neue Reichsfinanzhofentscheidung vom 31. März 1922 eine bemerkenswerte Abkehr der höchstgerichtlichen Rechtsprechung gebracht. Die betreffende Entscheidung des Reichsfinanzhofes sieht eine als G. m. b. H. eingerichtete Verkaufsstelle als Organ der Interessengemeinschaft an. Die G. m. b. H. handelt zwar formell und rechtlich im eigenen Namen, dies sei jedoch nicht ausschlaggebend, weil jeder Kontrahent ohne weiteres erkennen könne und erkennen müsse, daß die G. m. b. H. für bestimmte Gesellschafter handle und dies daher wirtschaftlich im fremden Namen tue. Trotz der formal-juristisch zweifellos gegebenen Selbstständigkeit der Verkaufsstelle der Interessengemeinschaft wird sie steuerrechtlich als Organ der Interessengemeinschaft und somit als unselbstständig anerkannt. Eine Um-

satzbesteuerung der zwischen der Verkaufsstelle und den Gesellschaftern getätigten Umsätze scheidet sonach aus.

Zum Schluß sei darauf verwiesen, daß die Kapitalverkehrsteuer, welche bekanntlich für juristische Personen 7% und bei offenen Handelsgesellschaften und Kommanditgesellschaften 0,5% beträgt, bei Begründung von Interessengemeinschaften regelmäßig nicht in Betracht kommt, da sie ein eingebrachtes Vermögen voraussetzt. In der Mehrzahl aller Fälle benötigt die Interessengemeinschaft eigene Vermögensbeträge nicht, sodaß aus diesem Grunde ein der Besteuerung zugrunde zu legendes Einbringungsvermögen nicht vorhanden ist.

## \*Bedarf an Textilmaschinen im Nahen Osten.

Von G. Herlt, Wien.

In den Ländern des Nahen Ostens macht sich eine lebhaftere Nachfrage nach Textilmaschinen bemerkbar. Der begehrten wir schon in Österreich, wo man die Weberei, Strickerei und Wirkerei auszugestalten sucht. Österreich hat zu viel Spinnereien und zu wenig Webereien, dieses Mißverhältnis will man durch die Aufstellung neuer Webstühle ausgleichen. Bemerkenswert ist die unlängst erfolgte Gründung einer Bauern-Textilfabrik A. G. in Wels mit 400 Mill. Kapital in Oberösterreich. Nachdem sich die österreichischen Bauern an Sparkassen und Banken (Niederösterreichische Bauernbank) beteiligt haben, gründen sie jetzt Fabriken; im vorigen Jahr eine Bauern-Zuckerfabrik, heuer eine Bauern-Textilfabrik. Für die Strickerei und Wirkerei werden ständig Maschinen geachtet. Wahrscheinlich dürften jetzt auch einige tschechisch-slowakische Textilbetriebe nach Österreich verlegt werden.

In den Ländern des Nahen Ostens, von der Leitha angefangen bis zum Tigris, sind lebhaftere Bestrebungen im Gang, die Textilindustrie zu entwickeln, und zwar bemüht man sich hauptsächlich um die Weiterverarbeitung der im Land gewonnenen Spinnstoffe. Das ist vor allem die Wolle, denn in allen diesen Ländern spielt die Schafzucht eine hervorragende Rolle. In der Türkei kommen als einheimische Spinnstoffe noch hinzu Baumwolle, Mohär (Tiftik) und Seide, in Südslawien Hanf.

In Ungarn wird die Ausgestaltung der Textilindustrie mit Hochdruck betrieben. Seit dem Waffenstillstand sind dort neu in Betrieb gesetzt worden in der

	Spindeln	Webstühle
Baumwoll-Verarbeitung	18000	1300
Hanf	1 Fabrik	440
Jute	100	—
Tucherzeugung	18000	700
Seide	—	100
Bandwaren	—	100
Zwirn	3 Fabriken	—
Strickwaren	2 große und mehrere kleine Betriebe	—
Hüte	1 Fabrik	—
Kleider	5 Fabriken	—

Die ungarische Regierung begünstigt die Textilindustrie auf alle Weise. Gebrauchte Maschinen können zollfrei eingeführt werden. Die Verlegung einiger slowakischen Textilbetriebe nach Ungarn ist bereits im Gang. Deutsches Kapital ist in Form von Maschinen und Geld an mehreren ungarischen Textilunternehmen beteiligt.

In Ungarn hofft man in kurzer Zeit schon den Bedarf des Landes an Baumwollstapelwaren durch die eigene Erzeugung befriedigen zu können.

In Südslawien bemüht man sich gleichfalls um die Ausgestaltung der Wollverarbeitung. Auch dort sind es vor allem Bauern, die sich dafür interessieren. Der Hanf, wovon jährlich gegen 1500 Waggons geerntet werden, soll jetzt auch nur im Inland verarbeitet werden. Für die Förderung der Seidenkultur wurde im März d. J. ein Gesetz erlassen.

In Bulgarien wird ein grobes, aber festes Tuch, „Schajak“ genannt, erzeugt, auch gibt es einige Baumwollfabriken. Das Bedürfnis nach Vergrößerung der einheimischen Textilerzeugung wäre zwar vorhanden, aber es fehlt an Kapital und Unternehmern. Sollte sich nach Friedensschluß das Wirtschaftsleben in den Balkanstaaten bessern, dann dürften wohl in der Textilindustrie einige schon längst geplante Neugründungen in Angriff genommen werden. Auch in Bulgarien hofft man auf die Beteiligung europäischen Kapitals in Form von Maschinen und Geld.

Die Türkei hat schon eine ansehnliche Textilindustrie, trotzdem muß sie noch immer viel Textilwaren aus dem Ausland einführen. Die türkischen Nationalisten, die jetzt zur Herrschaft über die ganze Türkei gekommen sind, haben die Textilindustrie, insbesondere die Tuchweberei, immer schon nach Kräften unterstützt. Ein eigenes Gesetz zwingt die öffentlichen Beamten und Angestellten, nur Kleider aus einheimischem Tuch zu tragen. Durch die kriegerischen Ereignisse der letzten Monate in Westkleinasien dürfte wohl auch die dortige Textilindustrie gelitten haben. Griechische Kriegsschiffe haben beispielsweise den kleinen Ort Karamursal am Golf von Ismid vollständig zusammengeschossen; dort befindet sich aber auch eine Tuchfabrik, wahrscheinlich liegt die jetzt gleichfalls in Trümmern. Durch den Brand von Smyrna sind auch die dortigen Textilbetriebe arg in Mitleidenschaft gezogen worden. Es sind also die zerstörten Betriebe wieder aufzubauen, überdies werden nach Friedensschluß noch neue Unternehmungen ins Leben gerufen werden. Schon im Sommer 1914 wollte man daran gehen, da aber brach der Krieg aus und machte alle Pläne zu schanden. Jetzt sollen sie wieder hervorgeholt werden. Die Nationalisten wollen eine sehr kräftige Wirtschaftspolitik betreiben, denn ihr Hauptziel ist die vollständige wirtschaftliche Unabhängigkeit der Türkei vom Ausland. Dieses Ziel werden sie ja nicht erreichen, aber sie werden ihm näher kommen.

Mit Griechenland ist vorläufig nichts zu machen, das ist durch den Krieg in eine sehr traurige Lage gekommen. Hätte es Westkleinasien und die beiden Thrazien behaupten können, dann hätte es eine achtunggebietende Textilindustrie gehabt, deren Mittelpunkt Smyrna und Salonik gewesen wären. So ist ihm nur Salonik geblieben, dort aber stockt das Wirtschaftsleben vollständig, weil auch sein zukünftiges Schicksal noch nicht endgültig entschieden ist. Die Serben möchten es haben, und die Mazedonier verlangen die Selbstregierung. Für Griechenland hat Salonik keinen Wert.

Die deutschen Fabrikanten von Textilmaschinen können nach Friedensschluß im Nahen Osten ansehnliche Aufträge erhalten, wenn sie sich darum bemühen. Ihre dortigen Vertreter werden es nicht daran fehlen lassen. In England dürften wenig Maschinen gekauft werden, denn dieses ist im ganzen Osten nicht beliebt, in der Türkei werden sogar die englischen Waren stillschweigend boykottiert. Sollte sich England auf der Friedenskonferenz gegen einzelne türkische Forderungen stark ablehnend verhalten, so wird der Haß gegen England noch zunehmen. (In dieser Beziehung bereitet sich allerdings eine Schwenkung Englands vor. Die Schriftlitz.)

## \*Kapitalisierung der Vorkriegsschulden der polnischen Textilindustriellen.

Die Lodzer Textilindustriellen schulden englischen Exporteuren noch rund 2 Millionen Pfund Sterling für Vorkriegslieferungen.

Eine Delegation der beteiligten Fabrikanten hat jetzt in London Unterhandlungen gepflogen zwecks Durchführung einer Art Moratoriums — oder besser einer Kapitalisierung der Schuld. Die Verhandlungen haben zu einem Resultat geführt, welches beide Teile befriedigen dürfte.

Wir geben nachfolgend die Bedingungen wieder, die nicht ohne Interesse sind:

- § 1. Die Vorkriegsschulden gelten ab 30. Juni 1922 als kapitalisiert.
- § 2. Vom Tage der Fälligkeit der Lieferung bis 30. Juni 1922 ist die verschuldete Summe mit 3% zu verzinsen.
- § 3. Der kapitalisierte Betrag (entsprechend § 1) ist in 20 halbjährlichen Raten zuzüglich 5% Zinsen vom 30. Juni 1922 zurückzuzahlen.
- § 4. Die kapitalisierten Verzugszinsen (entsprechend § 2) sind ab 30. Juni 1922 mit 5% zu verzinsen und in 6 gleichen Raten zurückzuzahlen, die erste Rate gilt als am 30. Juni 1922 verfallen.
- § 5. Die für die Rückzahlung vorgesehenen Termine sind als Maximum anzusehen. Die Schuldner sind gehalten, eine schnellere Abwicklung anzustreben.
- § 6. Die polnischen Schuldner und die englischen Gläubiger werden je einen Bevollmächtigten ernennen; diese beiden Bevollmächtigten sind ermächtigt, im Falle einer Besserung der Wirtschaftslage in Polen dementsprechende Entscheidungen zu treffen. Sollten die Bevollmächtigten sich nicht einigen können, so haben sie einen Unparteiischen zu wählen, dessen Entscheidung entgeltlich und verpflichtend ist.
- § 7. Sollten die polnischen Schuldner auf Grund der Klage, die sie bei der Interalliierten Kommission in Paris bezüglich Einlösung der deutschen Requisitionsscheine anhängig zu machen beabsichtigen, irgendwelche Beträge empfangen, so sind diese Beträge sofort und ohne Abzug den englischen Gläubigern zu überweisen. Die englischen Gläubiger erklären sich hiermit bereit, den polnischen Schuldnern in dieser Angelegenheit jede Unterstützung zu Teil werden zu lassen.
- § 8. Es gilt als feststehend, daß die ursprünglichen Rechte der englischen Gläubiger durch diesen Vertrag in keiner Weise berührt werden.

## Aus den Entscheidungen des Reichsfinanzhofs

Zur Tragweite des § 8 Abs. 1 Ziff. 5 des Grunderwerbsteuergesetzes. Die Vorschrift des § 8 Abs. 1 Ziff. 5 des Grunderwerbsteuergesetzes greift auch dann Platz, wenn die Vereinigung, in die ein Grundstück eingebracht ist, außer dem Veräußerer nur aus einer G. m. b. H. besteht, deren Mitglieder ausschließlich Abkömmlinge des Veräußerers sind. Nach dem Wortlaut des Gesetzes wäre diese Frage zu verneinen. Denn zu der Vereinigung gehören nicht Abkömmlinge, sondern an deren Stelle eine juristische Person, d. h. ein von den Abkömmlingen losgelöstes Rechtsgebilde. Allein nach dem Zwecke und der wirtschaftlichen Bedeutung der Vorschrift muß man zu einem anderen Ergebnis kommen. Es soll die Begründung und Fortführung von Familiengesellschaften begünstigt werden. Die hier in Rede stehende Gesellschaft ist aber eine Familiengesellschaft im Sinne des § 8 Abs. 1 Ziff. 5. Insoweit kommt es nicht auf den juristischen Aufbau, sondern auf die wirtschaftliche Lage an. Nach dieser ist es so anzusehen, als wären die Mitglieder der schon bestehenden Familien-G. m. b. H. unmittelbar Mitglieder der neuen Vereinigung geworden. Daß dies der Standpunkt des Gesetzes ist, kann man daraus entnehmen, daß die Befreiung nicht nur die Gesamthandsgesellschaften betrifft, sondern auch juristische Personen, obwohl bei diesen unmittelbar nicht die Abkömmlinge des Einbringenden, sondern die von ihnen verschiedene Vereinigung begünstigt wird. Ob Vorsorge getroffen ist, daß nicht andere Personen als Abkömmlinge in die G. m. b. H. eindringen können, ist unerheblich, weil im Falle solchen Eindringens nach dem Gesetze die Steuerpflicht nachträglich eintritt. (Urteil vom 23. Juni 1922. II A 145/22.)

## Handelskammergutachten.

**Auftragsbestätigung bei Kaufgeschäften.** Im Handel mit Baumwollgarnen ist es üblich, über jedes mündlich oder telephonisch abgeschlossene Kaufgeschäft eine Auftragsbestätigung zu geben, welche die wesentlichen Bedingungen des Kaufvertrages wie Preis, Quantum, Nummer des gekauften Garnes usw. enthält. Die Auftragsbestätigung wird ausnahmsweise durch die Rechnung ersetzt, wenn das Garn innerhalb weniger Tage zur Ablieferung kommt. Der Auftragsbestätigung im Garnhandel kommt keine andere Bedeutung zu als den sonst im Handelsverkehr üblichen Auftragsbestätigungen. Es hat sich also kein Handelsgebrauch herausgebildet dahingehend, daß die Bestätigung erst den Vertrag zustandebrächte. Der Vertrag kommt vielmehr zustande durch den mündlich oder telephonisch erfolgten Abschluß. Ein nichtbestätigter Vertrag ist also rechtswirksam. Weicht die schriftliche Bestätigung von der mündlichen Vereinbarung ab, so gilt das mündlich Vereinbarte. Der Käufer muß aber eine derartige unrichtige Bestätigung unverzüglich richtigstellen, widrigenfalls er sich der Gefahr aussetzt, daß sein Still-schweigen als Zustimmung ausgelegt wird. Eine „unrichtige“ Bestätigung gilt

also keinesfalls als neues Angebot, welches von dem Käufer nach Belieben abgelehnt oder angenommen werden könnte.

(Handelskammer f. d. Wuppertaler Industriebezirk.)

**Prüfung von Bändern nach Eingang.** Im Großhandel mit Bändern erstreckt sich die vom Käufer nach Eingang der Ware vorzunehmende Prüfung nur auf eine äußerliche Besichtigung der Ware. Es wird festgestellt, ob die Anzahl der Stücke stimmt und ob die Stücke dem Aussehen nach die vereinbarte Länge haben. Gelegentlich wird durch Stichproben die tatsächliche Länge festgestellt. Es ist aber nicht üblich, die Bänder abzuwickeln und durch eine Meßmaschine laufen zu lassen. Eine derartig weitgehende Prüfung kann dem Käufer wegen der Kosten und der aufzuwendenden Arbeit unmöglich zugemutet werden. Auch wird er in den meisten Fällen nicht über die erforderlichen Einrichtungen verfügen, um die Bänder wieder ordnungsgemäß aufmachen zu können. Stellen sich nun bei der Verarbeitung der Bänder Untermaße heraus, so handelt es sich um Mängel, die bei ordnungsgemäßer Untersuchung nicht erkennbar waren.

(Handelskammer f. d. Wuppertaler Industriebezirk.)

**Farbechte Daunendecken.** Es ist nicht üblich, daß einem Käufer aufgefördert darüber Aufklärung gegeben wird, ob bei Daunendecken der Stoff farbecht ist. Im Oktober 1920 waren unseres Wissens keinerlei farbechte Decken im Handel erhältlich. (Berliner Handelskammer.)

**Provisionsberechtigung in der Stickerbranche.** In der Stickerbranche besteht kein Brauch, nach welchem in der Kundenliste stehende Firmen, die jahrelang keine Aufträge erteilt haben und deren Inhaber in der Zwischenzeit gewechselt haben, noch als alte Kunden zu betrachten sind. Im Zweifel wird bei Vermittlungen von Kaufaufträgen solcher Firmen der Angestellte, der für neue Kunden eine Provision erhält, provisionsberechtigt sein.

(Berliner Handelskammer.)

## Mode und Musterung

### Moderne Herbst- und Winterstoffe.

(Von unserem M.-Mitarbeiter.)

Berlin, 2. Dezember.

Wir haben bereits in unserem Bericht in Nr. 47 dieser Zeitschrift auf die großen Schwierigkeiten hingewiesen, mit denen diesmal die Textilindustrie und der Textilhandel zu kämpfen haben, und die namentlich der Entwicklung der kommenden Wintermusterung nicht besonders günstig sind.

Wenn man bisher auch der Wintermusterung noch nicht näher getreten ist, so wird man sich doch in Kürze damit beschäftigen müssen, vor allem seitens der Kleiderstoffwebereien, die, schon um nach Möglichkeit Arbeit für ihre Betriebe zu schaffen, nicht mehr zu lange mit dem Beginn der Neumusterung warten dürfen. Als günstiges Moment glauben wir es bezeichnen zu können, daß die Mode in sehr starkem Maße Phantasiestoffen zuneigt, und daß sich gerade in dieser Hinsicht, trotz aller Schwierigkeiten, unserer Textilindustrie günstigere Chancen bieten, wie bei einer auf einfachere Stoffe eingestellten Mode. Ob sich allerdings das Inlandsgeschäft in dem Umfange entwickeln wird, wie es im Interesse der ganzen Branche wünschenswert wäre, scheint uns noch fraglich. Wie die Verhältnisse augenblicklich liegen, werden voraussichtlich große Teile des Einzelhandels auf Lieferungsabschlüsse in Winterwaren keinen so großen Wert legen können, sondern würden es viel lieber sehen, wenn ihnen die Möglichkeit geboten würde, ihren Bedarf an Winterware bei den Grossisten am Lager zu kaufen. Das würde allerdings in vieler Hinsicht einer Umstellung des Geschäftes gleichkommen, und für den Großhandel von ziemlicher Bedeutung sein, vor allem auch in finanzieller Hinsicht, da bei dem heutigen Warenpreise umfangreiche und langfristige Warendispositionen ganz andere Mittel erforderlich machen als bisher.

Da es für den Mustermacher von besonderem Interesse ist, über die in der laufenden Saison besonders erfolgreichen Artikel gut orientiert zu sein, wollen wir, wie im Vorjahr, den eigentlichen Neumusterungsberichten einige Besprechungen der in der jetzigen Wintersaison besonders erfolgreichen Artikel vorausschicken.

Trotzdem die Mode, wie wir schon oben erwähnten, in starkem Maße Phantasiestoffen zuneigt, ist für

#### reinwollene, unifarbige Stoffe

sehr großes Interesse vorhanden gewesen, und namentlich im Inland haben sich die hierin auf den Markt gekommenen Qualitäten sehr gut verkauft. Besonders gilt dies von

#### reinwollenen Cheviots,

die in fester, griffiger und nicht zu grobfädiger Ware ein sehr gesuchter Artikel gewesen sind, und zwar meist in 130 cm breiter Ware, die für die Verarbeitung wesentlich vorteilhafter ist als schmalere Qualitäten. Mit sehr gutem Erfolg sind ferner Cheviotgabardines lanziert worden, die sich reinen Kammgarn-gabardines gegenüber erheblich billiger stellen. Bei sorgfältiger Auswahl des Kettmaterials hat man hier Qualitäten erzielt, die im Gewebe sehr rein ausfallen und bei Anwendung von Appreturmitteln, die das Garn weich und geschmeidig machen, guten Kammgarnqualitäten nicht viel nachgeben. Das Gewebe selbst ist etwas fester und kräftiger, was ja für die Verarbeitung durchaus kein Nachteil ist, und der Griff ist wohl etwas härter, aber nicht so erheblich, als daß sich gegenüber Kammgarngabardines große Unterschiede ergeben würden.

Anschließend an diese beiden Cheviotartikel sind in Kammgarnqualitäten, außer Gabardines, die ja gewissermaßen zum eisernen Bestand gehören,

#### Popelines

sehr gut verkauft worden und zwar meist in vollgriffigen, zum Teil sogar ripsartigen Qualitäten. Auch Ripse selbst sind gebracht worden, haben sich aber noch nicht zu dem Artikel entwickelt, den man ursprünglich darin vermutet hat. Dagegen haben sich Kettripse, in Form

#### feingerippter Cotelés

als ziemlich erfolgreiche Artikel entpuppt, und zwar weniger in Form glatter, sondern mehr in Form gemusterter Qualitäten, in denen Cotelépartien mit

glatten Fondpartien abwechseln, wobei als Fond vorzugsweise Popeline, Rips oder Crèpegewebe in Frage kommen. Als besonders bevorzugten Dessins begegnen wir hierin Bandstreifenmusterungen, die von mittelbreiten Bandstreifenstellungen bis zu 15 und 20 cm breiten Ausmusterungen gebracht werden.

In großem Umfange sind dann des weiteren

#### Tuche und tuchartige Gewebe

zur Geltung gekommen. Neben leichten Foulétuchen in schmalen, 70 und 90 cm breiten Qualitäten, die von der Konfektion in besonders großem Umfange für Blusen verarbeitet worden sind, begegnen wir auch besseren Tuchqualitäten in leichter, eleganter Ware, die nicht dick und schwer wirken, sondern sich im Gegenteil durch feines, aber dicht eingestelltes Gewebe auszeichnen. Außer Qualitäten mit weicher, fouléartiger Decke hat man hierin auch Qualitäten mit dichter, nach dem Strich geschorener zibelineartiger Haardecke gebracht, die speziell für Kostüme geeignet sind und in dieser Form sehr vornehm und elegant wirken.

Anschließend an Tuche sind dann wiederum

#### Velours

sehr stark zur Geltung gekommen, und es hat den Anschein, als ob diese Artikel auch weiterhin eine große Rolle spielen werden. Neben feinen, sammetweichen Pfirsichhaut-Velours hat man des weiteren in etwas größeren Qualitäten flauschartige Genres mit gutem Erfolg gebracht. Außer glatten Velours hat man auch rips- und coteléartige Artikel gemustert, die namentlich in kurzgeschorenen Velourqualitäten sehr gut wirken und auch eine sehr günstige Beurteilung erfahren haben. Leider sind die Preise für Velourstoffe so hoch, daß dieselben für den Inlandkonsum nur in bescheidenen Umfange in Frage kommen, und infolgedessen mehr und mehr Exportartikel geworden sind.

Dagegen haben sich

#### homespunartige Qualitäten

die sich ja wesentlich billiger stellen, im Inland sehr gut verkauft, und zwar nicht nur in geköppter bzw. diagonalartiger Ware, sondern auch in natted- und crèpeartiger Ware, die den Körperqualitäten gegenüber den Vorteil größerer Festigkeit im Gewebe haben und sich nicht so leicht schieben. Diese Homespunqualitäten sind in den meisten Fällen ziemlich kräftig angeraut und foulert, und können in mancher Hinsicht als geeigneter Ersatz für Velours gelten, wenigstens soweit flauschartige Velours in Frage kommen.

## Die Geschäftslage in den Fabrikbezirken

### \*Der Geschäftsgang in den niederrheinischen Spinnereien.

M.-Gladbach, 25. November.

Während in Amerika die Preise der Rohbaumwolle in den verfloffenen 14 Tagen nach unten neigten, hatten die deutschen Märkte in der letzten Woche wieder Steigerungen zu verzeichnen. Im M.-Gladbacher Bezirk nahm das Baumwollgeschäft in den Berichtswochen einen sehr ruhigen Verlauf, der Verkehr litt unter den dauernden Schwankungen der Devisen sowie unter der Entwertung der Mark. Die bisherige geringe Kaufkraft hielt daher weiter an, die Verbraucher sind aber nicht geneigt, zu den gegenwärtigen sehr hohen Preisen über die Deckung des dringendsten Bedarfs hinaus größere Abschlüsse zu tätigen. Der Abruf auf ältere Abschlüsse ist zwar noch einigermaßen reger, indessen macht sich doch die eingeschränkte Arbeitszeit in den Webereien schon stärker bemerkbar. Die Spinnereien haben größtenteils weitere Feierschichten eingelegt, auch wird teilweise in Lohn gearbeitet.

In den Baumwollabfallspinnereien haben sich zwar die Aufträge in der letzten Zeit etwas vermehrt, es handelt sich aber meistens nur um kleinere Käufe, da die enormen Preissteigerungen zu größerer Kaufkraft nicht reizen. Die Betriebe arbeiten durchgängig 3-4 Tage in der Woche, vereinzelt wird jedoch je nach dem Eingang der Bestellungen etwas mehr gearbeitet. Infolge der längeren Zurückhaltung im Einkauf ist hier und da in Baumwollabfällen etwas mehr unternommen worden, es handelt sich jedoch vorwiegend um greifbare oder bald lieferbare Ware. Es müßten hohe Preise angelegt werden.

In den Imitat- und Fancygarnspinnereien hat sich die Lage seit dem letzten Bericht nur wenig geändert, das Geschäft hatte, wie schon seit längerer Zeit, einen sehr ruhigen Verlauf. Die Arbeitseinschränkungen sind in allen diesen Betrieben jetzt durchgeführt. Selbst bei genügender Beschäftigung verbieten die heutigen hohen geldlichen Anforderungen eine volle Arbeitstätigkeit. Die jetzigen hohen Garnpreise werden für kleinere Abschlüsse angelegt, auch in besseren Baumwollabfällen sind einige Geschäfte mit kurzfristigen Lieferungen zustande gekommen.

In den Kunstwoll- und Streichgarnspinnereien haben in der Berichtszeit namhafte Preissteigerungen für alle Garnsorten stattgefunden. Besonders zogen die Preise der Kunstwollgarne stark an, da alle Wollumpen nie gekannte Erhöhungen aufzuweisen hatten. Die Kaufkraft hat infolgedessen sehr nachgelassen, es wird zwar etwas gekauft, aber nur zur Deckung des dringendsten Bedarfs. In Wollumpen sind die Umsätze sehr zurückgegangen, Auslandslumpen sind heute teilweise billiger als die inländischen. Die Spinnereien haben für einige Zeit alte Aufträge.

## Marktberichte

### Wolle

\*Amsterdam, 1. Dez. (Wollbericht der Firma A. & F. Rhodius in Amsterdam.) Die Wertlage von Wolle in den Überseemärkten hat im verfloffenen Monat eine kleine Verschiebung erfahren. Merinos haben den höchsten Punkt nicht ganz behauptet. Bei größerem Angebot traten — trotz allgemeiner Festigkeit — doch Monate einer gewissen Unregelmäßigkeit ein. Käufer waren vielfach erfolgreich in ihren Versuchen, etwas billiger anzukommen, und man kann heute fast durchweg 5% niedriger operieren als Anfang November. Diese Preisentwicklung fand ihre Bestätigung in den Londoner Auktionen, wo sich die extremen Oktober-Werte für Merinos nicht behaupteten.

Einen Einfluß auf die Ursprungsmärkte hatte dieses Ergebnis nicht mehr. — Für Crossbreds andererseits, welche — eigentlich entgegen der allgemeinen Erwartung — in London eine Hausse bis zu 10% erfuhren, übertrug sich diese festere Stimmung auch auf Übersee. Sowohl am La Plata wie in Neuseeland zogen Preise an. Wir stehen nun in sämtlichen Produktionsländern auf der vollen Höhe der Saison. In allen Märkten ist das Angebot vorzüglich, die besten Schäfereien bringen jetzt ihre Produkte zum Verkauf, und infolge der flotten Beteiligung wickelt sich die Saison rasch ab, sodaß sich voraussichtlich auch in Australien die Auktionen nicht so lange hinausziehen werden, als zuerst beabsichtigt, und nach dem Monat März kaum noch Belangreiches vorkommen wird. Auf allen Märkten macht sich die starke Nachfrage Nordamerikas fühlbar. Wenn im übrigen einmal England, einmal Frankreich als Hauptkäufer auftraten, so begegneten sie stets der scharfen amerikanischen Konkurrenz. Hierauf ist auch in erster Linie die Aufwärtsbewegung von Kreuzzuchten zurückzuführen, und man darf wohl erwarten, daß die Beteiligung von dieser Seite anhalten wird, da die Lage der amerikanischen Industrie als günstig bezeichnet werden kann und großer Bedarf vorhanden ist. — Auch von England lauten die Nachrichten befriedigend, die Beschäftigung nimmt zu und man hat Vertrauen bei heutigen Preisen. — Frankreich hat im allgemeinen umfangreich gekauft, neuerdings empfand man in diesem Lande ebenfalls die nachteiligen Wirkungen einer stark schwankenden Devisen, und bei dem erheblich gefallenem Frankenkurs, sowie den dadurch bedingten hohen Preisen, herrschte zeitweise etwas Zurückhaltung. Deutschland laboriert nach wie vor unter den gleichen Valutaschwierigkeiten, und beschränkt seine Einkäufe auf das Notwendigste. Wenn es sich bei früheren Kursentwertungen schnell der neugeschaffenen Lage angepaßt hatte, so sind die Folgen diesmal doch einschneidender. Notgedrungen verringert sich der inländische Konsum — der doch schließlich das Hauptabsatzfeld bildet — da die Masse der Bevölkerung einfach nicht mehr kaufkräftig genug ist. Als weitere Nachwirkung schreibt man teilweise bereits zu Betriebseinschränkungen. Im Kammzuggeschäft haben sich Preise für feine Züge behauptet, sodaß dieselben jetzt etwas mehr im Einklang mit den Herstellungskosten stehen. Crossbredzüge haben, vor allem in den mittleren Feinheiten, eine leichte Aufbesserung erfahren. Die letzten Nachrichten von unseren Überseehäusern lauten wie folgt: Australien. Die Tendenz war in den letzten Auktionen etwas schwankend. Von Sydney wird festerer Markt gemeldet, während in Melbourne Merinos etwas zugänglicher waren, dagegen Crossbreds anzogen. Nächste Auktionen: Brisbane 5.-7. Dez., Angebot 40000 Ballen, Adelaide 8.-9. Dez., Angebot 25000 Bil. — Neuseeland. Über den Verlauf der Auktion in Wanganui am 29. Nov. kahlen unsere Freunde: Markt fest und lebhaft, starke Konkurrenz. Die nächsten Auktionen finden statt in: Auckland am 2. Dez., Wellington am 7. Dez., Christchurch am 14. Dez. — Montevideo. Die jetzt etwas niedrigere Wertstufe feiner Wollen macht diesen Markt interessanter. Es wird viel verkauft. — Buenos Aires. Preise fest bei guter Nachfrage. Große Umsätze. — Kap. Preise haben sich nach vorübergehender Schwäche rasch wieder erholt.

### Deutsche Wollmärkte.

\*Vom Bremer Wollmarkt berichtet uns die Firma C. A. Focke in Bremen unterm 2. Dezember: Die schon in der vergangenen Woche beobachtete stärkere Nachfrage des Inlandes hielt auch in der Berichtswoche an. Der Markt verlief bei guter Kaufkraft für Fabrikwäschchen, und zwar für Merinos wie für Crossbreds in fester Haltung. Lebhaftes Interesse fand das Angebot in Crossbred-Kämmlingen, das bei weiter anziehenden Preisen schlank aufgenommen wurde. Merino Sorten waren zu unveränderten Preisen gleichfalls stärker gefragt. Die Londoner Auktionen verlaufen weiterhin lebhaft und fest.

\*Vom Hamburger Wollmarkt berichtet uns der Verein des Hamburger Wollhandels unterm 27. Nov.: Das Geschäft der letzten Woche verlief im Gegensatz zu dem der vorhergegangenen Woche bei vermehrter Nachfrage auf der ganzen Linie lebhafter. Sowohl in Wollen als auch in Zügen wurden wieder einige Umsätze erzielt.

\*Wollversteigerung in Berlin. Die 12. diesjährige Wollversteigerung des Wollwertungsverbandes Deutscher Landwirtschaftskammern (r. V.) Berlin findet in Berlin am Freitag, den 15. Dezember (Beginn 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr vorm.) im Saal des „Christl. Vereins junger Männer“, Berlin SW., Wilhelmstraße 34 statt. Es kommen etwa 5000 Ztr. Schmutzwollen verschiedener Qualitäten unter dem Hammer. Besichtigung der Wollen: ab 12. Dezember im „Wollagerhaus“ Magerviehnhof, Berlin-Friedrichsfelde. (Zugverbindung ab Bhf. Friedrichstr. mit Stadtbahnzug nach Kaulsdorf, Station Friedrichsfelde-Ost aussteigen.) Kataloge sind in den Lagerräumen erhältlich.

### Englische Wollmärkte.

z. Bradford, 27. Nov. Bezüglich des Handels mit Rohmaterial ist heute noch nichts Neues zu sagen. Die Spinner und Weber sind nach wie vor nicht gewillt, irgendwelche weitergehenden Verpflichtungen auf der jetzigen Kammzug-Preisbasis zu übernehmen. Es steht auch fest, daß auf dem letzten

Die weitere starke Steigerung der Druck- und Papierpreise hat die Herstellungskosten unserer Blätter wieder so gewaltig verteuert, daß wir uns gezwungen sehen, sofort eine abermalige

## Erhöhung der Inseratenpreise

in Kraft treten zu lassen, die aus dem Kopfe unserer Blätter ersichtlich ist.

Leipziger Wochenschrift für Textil-Industrie

Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie

Der Spinner und Weber

Zeitschrift für die gesamte Textil-Industrie

Leipzig, 4. Dezember 1922.

Liverpooler Verkauf Wolle zu vernünftigen Preisen zu haben war, aber die Käufer waren nicht imstande, dieses ermäßigte Niveau auch in London einzuhalten, wo die heutigen Preise, auch für feine Wollen, kaum unter denen der letzten Auktion stehen. Dies bestärkt die Auffassung, daß Merinos in nächster Zeit kaum eine wesentliche Ermäßigung erfahren werden. 64er Merinos kosten immer noch 5 s und Weberkammzüge 2 d mehr. Die befestigte Tendenz in feinen und mittleren Crossbreds besteht weiter. 58er notieren 44—45 d, 48er 18 $\frac{1}{2}$  d, 46er 16 $\frac{1}{2}$  d. Da die Lage der Spinner wesentlich durch die Haltung der Weber bestimmt ist, sind sie mit diesen geneigt, sich dem Markt möglichst fern zu halten, in der Hoffnung auf vernünftige Preise vor Jahreschluß. Die Botany-Spinner sind beschäftigt, die Preise im allgemeinen stetig, während die Crossbredgarne mit den Preisen des Rohstoffes in die Höhe gehen mußten. Die Mohairmarktfrage ist gesund, da hier in Bradford ein stetiger Verbrauch besteht, bei festen Preisen in Rohmaterial und Garn.

**Bradford, 30. Nov.** Am Wollmarkt hielt sich das Geschäft in mäßigen Grenzen, die Preisbewegung gestaltete sich ziemlich unregelmäßig. Die Preise für Garne ziehen an. Neues Geschäft ist nur in beschränktem Maße zu bemerken. (W. T. B.)

**o. Rochdale, 27. Nov.** Die Nachfrage nach Flanellen ist verhältnismäßig für die Jahreszeit gut und alle hiesigen Flanellfirmen haben starken Absatz, sodaß die meisten mit Überstunden arbeiten. Die Hersteller von Shirts finden insbesondere Aufträge in Menge und haben Aussicht auf volle Beschäftigung den ganzen Winter hindurch. Der einheimische Handel arbeitet lebhaft, aber Irland und Schottland nehmen nur einen Bruchteil ihres gewöhnlichen Verbrauchs ab. In einigen Webereien wird verkürzt gearbeitet. Die Fabrikanten zögern immer noch infolge der hohen Wollpreise, den Wünschen der Händler nach Preisfestsetzungen nachzukommen, zumal die feinen und mittleren Sorten auf den Londoner Auktionen wieder beträchtlich teurer herauskamen.

**r. Huddersfield, 28. Nov.** Die Webereien sind zwar noch gut beschäftigt mit der Erledigung von vor einigen Monaten erteilten Aufträgen, aber seit der letzten Zeit ist in der Erteilung neuer Aufträge eine entschiedene Stockung eingetreten. In den Wollproduktionszentren scheint man zu fürchten, daß die Versorgung mit feinen Wollen ungenügend ausfallen könnte, und daß in diesem Falle das Geschäft in feinen Wollgarnen verkürzt werden würde. Gegenwärtig ersetzen feine Crossbredwaren noch bis zu einem gewissen Grad die feineren Sorten, und die absteigende Tendenz in Merinos ist sehr zu wünschen. Vom Standpunkt des allgemeinen Handels wäre eine Verbilligung des Rohmaterials willkommen, denn es besteht ein Überschuß an mittleren Sorten, die freier in den Verbrauch gehen sollten. Die Möglichkeit einer Überflutung des Marktes mit geringeren Geweben, besonders aus den Kriegsbeständen der Regierung wird den Markt auf einige Zeit beeinflussen. Die Nachfrage nach Wollen hat sich nicht belebt, und die Versuche, mittelgradige Gewebe auf den Markt zu werfen, sind nicht sehr erfolgreich gewesen, aber im allgemeinen besteht gegenwärtig eine Tendenz auf billigere Waren. Diese Tendenz, die sich zu lange verzögerte, wird möglicherweise retardierend auf die Produktion einwirken, wenn geringere Wollen mehr in Gunst kommen. Gegenwärtig allerdings ist der Markt für diese so leblos, daß in dieser Hinsicht noch keine starken Befürchtungen bestehen. Im einheimischen Handel ist das Geschäft still. Auch das Exportgeschäft blüht nicht so wie vor zwei Monaten. Wollen verkaufen sich gut nach den Niederlanden und Kanada, auch die Tropenwollgarnabteilung ist gut beschäftigt. Frankreich, Griechenland und Rumänien nehmen noch ziemlich gut ab. Die Verschiffungen nach Japan werden aus Furcht vor Annullierungen beschleunigt.

**n. Halifax, 25. Nov.** Auf Grund der Londoner Verkäufe zeigt sich hier eine etwas leichtere Tendenz in Merinos, während Crossbreds gestiegen sind. Trotz einem Rückgang bei Merino-Kammzügen um 3—4 d per lb besteht nur geringes Geschäft. Crossbred-Kammzüge sind entsprechend den Rohmaterialpreisen je nach Qualität um 1—1 $\frac{1}{2}$  d gestiegen. Die Spinner sind weiterhin voll beschäftigt und werden es wohl auch für die nächste Zeit bleiben.

**\*Vom englischen Woll- und Kammzugmarkt.** (Mitgeteilt durch Joseph Dahmen, Wollhandlung in Heidelberg, früher in Bradford.) Bradford, 27. Nov. Merino-Wolle. Die in der Vorwoche am 22. Nov. begonnene Londoner Woll-Auktion ergab für Merinos einen Abschlag bis zu 5% auf die Schlusspreise der letzten Serie, allerdings sind Merinowollen bislang nur in geringen Mengen und zudem in meist fehlerhafter Auswahl angeboten worden. Jedoch hat diese leichte Tendenz auch in Bradforder Märkte in der Vorwoche bereits recht fühlbar zurückgewirkt. Die hiesigen Kammzugproduzenten, die schon durch das Ergebnis der letzten Liverpooler Auktion den Widerstand der Industrie gegen die überaus hohen Merino-Preise bestätigt sahen, waren gezwungen, ihre vorwöchentlichen Notierungen zu ermäßigen, sodaß kuranter 64er Merino-Zug zu rund 60 d je lb gekauft werden konnte. Dieses bedeutet, daß Merino-Kammzug nunmehr in vielen Fällen fast volle 6 d je lb billiger eingekauft werden kann, als er zurzeit der höchsten Notierungen vor Monatsfrist zu haben war. Jedoch selbst zu diesem Preise bleiben noch weite Kreise aus dem Marke und erhoffen eine weitere Preisherabsetzung bis gegen 57 d pro lb, zu welchem Preise im August ds. J. gekauft werden konnte. Jedoch läßt sich diese Hoffnung schwerlich in Einklang bringen mit dem gegenwärtig in den Ursprungsländern erzielten Auktionspreisen, denn sowohl Sydney wie Geelong meldeten bei lebhaftem Wettbewerb für alle Merino-Sorten — mit Ausnahme von sehr fettrigen, minderwertigen Genres — feste bis 5—7 $\frac{1}{2}$ % höhere Preise. — Crossbred-Wollen. Die überaus rege Nachfrage für alle Crossbred-Genres, die auf der Londoner Auktion mit einem Preisaufschlag von 7 $\frac{1}{2}$ —10% einsetzte, hat sich auch in der vergangenen ganzen Woche weiterhin fortgesetzt, sodaß sämtliche Notierungen für Crossbred-Wollen und Kammzug in Bradford dementsprechend in die Höhe gesetzt wurden. Für feinere Crossbred-Genres insbesondere herrscht ein sehr lebhaftes Interesse (vergleiche meine vorhergehenden Berichte), u. a. operiert Amerika gerade in diesen Qualitäten in großem Maßstabe. 48er (D1) Kammzug und 50er (C2) Crossbred-Zug sind am meisten begehrt; bezahlt wurden u. a. für 48er Zug gegen 19 d das lb, während gute kurante 50er (C2) Kammzüge durchschnittlich mit 26 d je lb angeboten waren. — Grobe Crossbreds werden allgemeiner Ansicht nach aber trotzdem gegenwärtig noch für das billigste Rohmaterial gehalten, das in der Textilindustrie im Vergleich mit andern Rohprodukten im Marke zu haben ist. Guter E(40er) Crossbredzug kann zurzeit in Bradford noch mit 14—14 $\frac{1}{2}$  d je lb gekauft werden, während gleicher Zug auf Grund der jetzt in London wie auch in Neuseeland getätigten Käufen auf

mindestens 16 d je lb zu stehen kommt. Aus diesem Grunde scheint sich die Industrie, wie auch die Spekulation, gegenwärtig mit Vorliebe diesen Genres zuwenden zu wollen. — Englische Wollen sind ebenfalls im Einklang mit obigen Nachrichten äußerst fest im Preise und haben allenthalben auf der ganzen Linie im Preise bedeutend angezogen. — In Kämmlingen, Botany noils und andern Rohprodukten kam ein lebhaftes Geschäft zustande. Alpaka, Kamelhaar-Kämmlinge sind nach wie vor in nur geringer Auswahl und bei steigenden Preisen angeboten.

**\*Zur Lage des Bradforder Wollmarktes** berichten uns die Herren Wood, Hentzen & Schlundt in Leipzig unterm 2. Dez.: Der Bradforder Markt verkehrte in der laufenden Woche für alle Kammzugqualitäten in sehr fester Haltung, Umsätze wurden in normaler Höhe getätigt. Preise für Zugabrisse, Kämmlinge usw. sind unverändert. Die Londoner Auktionen verliefen weiter bei allgemeiner Beteiligung zu festen Preisen, und es sind besonders Merinos gefragt. Alle angebotenen Quantitäten werden seitens des Konsums schlang aufgenommen, das amerikanische Interesse erstreckt sich hauptsächlich auf mittlere Crossbreds, für welche sehr hohe Preise angelegt werden. Für unsere bekannten Kammzug-Standard-Qualitäten werden nachstehende freibleibende Preise genannt:

## Deutsch Englisch

E (44er)	Kammzug in Öl 16 $\frac{1}{2}$ d je lb	5155 # je kg,
DII (46er)	17 $\frac{1}{2}$ d je lb	5545 # je kg,
DI (48er)	20 d je lb	6245 # je kg,
CII (50er)	26 d je lb	8120 # je kg,
CI (56er)	35 $\frac{1}{2}$ d je lb	11085 # je kg,
Crossbred B (58er)	46 d je lb	14365 # je kg,

Trocken gekämmt 7% Aufschlag, loco Bradford, netto Kasse, Umrechnungskurs 34000,— # für ein Pfd. Sterl.

## Von den Londoner Kolonialwollversteigerungen. London,

24. Nov. Bei guter Beteiligung betrug heute das Ausgebot 12900 Bll. Wollen und zwar ganz für Rechnung von Einfuhrfirmen. Die Nachfrage war weiter lebhaft, und mit Ausnahme der Wollen von schwachem Wuchs wurde das Angebot geräumt. Stärker als bisher war das Angebot in Merinowollen aus den australischen Kolonien und allen bessern Klassen, und zwar sowohl Scoured wie Schweißwollen gingen gut ab zu Preisen, die gleich denen der Oktoberreihe waren, während mittlere und geringere Merinowollen, wie zu Beginn der Reihe, ungefähr 5% billiger waren. Die Wollen aus Neusüdwales erwiesen sich als die besten von den ausgetretenen Schmutzwollen; sie holten 30—35 d. Die feinsten Scoured-Merinowollen (Neuseeland) erlösten 53 $\frac{1}{2}$  für Kammwollen, 50 $\frac{1}{2}$  für Tuchwollen und broken und 50 d für pieces. Die reichlich zugeführten australischen und neuseeländischen Kreuzzuchten im Schweiß begegneten wie bisher strammer Nachfrage der englischen Verbraucher und behaupteten fest den Aufschlag vom Eröffnungstage, während mittlere Kreuzzuchten bei lebhafter amerikanischer Nachfrage eine weitere Versteifung in den Preisen zeigten. Die wenigen angebotenen Lose Kapwollen gingen ab zu Preisen, die gleich bis 5% niedriger waren als die Oktoberpreise. — 27. Nov.: Das heutige Ausgebot umfaßte 13000 Bll. für Rechnung der B. A. W. V. G. und verschiedener Einfuhrfirmen (4761 Bll. Neusüdwales-, 1929 Bll. Queensland-, 2619 Bll. Viktoria-, 3609 Bll. Neuseeland- und kleinere Mengen süd- und westaustralischer Wollen). Bei starker Beteiligung war die Nachfrage wieder allezeit lebhaft. Die Preise hielten sich voll auf der Höhe der vorwöchigen Schlusspreise. Die Auswahl in Merinos und Kreuzzuchtwollen war gut. Die besten Merinowollen im Schweiß aus Neusüdwales holten bis 33 d, ähnliche Wollen aus Viktoria 32 $\frac{1}{2}$  d und aus Queensland 30 $\frac{1}{2}$  d. Scoured Merinos (Viktoria) erlösten bis zu 47 d für Kammwollen, und eine ziemlich große Menge Queenslandwollen, die ihrer Beschaffenheit nach rechts verschieden waren, erzielten 25 $\frac{1}{2}$ —46 d. Das reichliche Ausgebot von Kreuzzuchten im Schweiß von Neuseeland fand recht guten Absatz. Den größten Teil davon sicherten sich, wie gewöhnlich, Yorkshire und andere einheimische Wollverarbeitungsplätze. Die Erlöse dafür schwankten zwischen 7 $\frac{1}{2}$  und 23 d. — 28. Nov.: Heute wurden 12800 Bll. ausgetreten für Rechnung der B. A. W. V. G. und verschiedener Einfuhrfirmen. Die Auswahl war gut und die Kauflust lebhaft auf der vollen Basis der jüngsten Notierungen. Die besten Lose Merinos im Schweiß aus Queensland brachten 22 $\frac{1}{2}$ —29 $\frac{1}{2}$  d und pieces 21 $\frac{1}{2}$ —23 $\frac{1}{2}$  d. Die besten Scoured-Kammwollen bedangen 54 $\frac{1}{2}$  d und Tuchwollen 50 d. Dieselben Beschaffenheiten von Neuseeland holten 53 $\frac{1}{2}$  und 50 d. Kreuzzuchten im Schweiß aus Neusüdwales und Viktoria zusammen mit dem reichlichen Ausgebot von Neuseeland-Wollen fanden flotten Absatz nach dem Inland, nach dem Festland und nach Amerika zu Preisen bis zu 20 $\frac{1}{2}$  d, 17 d und 23 $\frac{1}{2}$  d je nach Herkunft. Die besten Scoured-Halbblutwollen von Neuseeland erzielten 41 $\frac{1}{2}$  d. Von den ausgetretenen 1183 Bll. Falklands-Insel-Wollen bestand der größte Teil aus Kreuzzuchten im Schweiß, die flott nach dem Festland abgingen zu Preisen, die 10% höher waren als im Oktober; die besten Lose holten 18 d. — 29. Nov.: Heutiges Ausgebot 13000 Bll. aus den Beständen der B. A. W. V. G. und aus neuen Einfuhren. (Im einzelnen 3088, Neusüdwales-, 716 Queensland-, 2363 Viktoria-, 290 süd- und 131 westaustralische, 6232 Neuseeland- und 280 Bll. Kap-Wollen.) Das Ausgebot wurde wieder flott aufgenommen für englische, festländische und amerikanische Rechnung zu vollen laufenden Preisen. Merinowollen waren verhältnismäßig wenig im Ausgebot vertreten; solche im Schweiß, in der Hauptsache Queensland-Wollen (500 Bll. Marke Wellshot), erlösten 26—30 d für Kammwollen, 20 $\frac{1}{2}$ —23 d für pieces, 27 $\frac{1}{2}$ —30 d für broken, während verschiedene Lose mehr oder weniger gut konditionierter Kammwollen im Schweiß aus Neusüdwales 25 $\frac{1}{2}$ —31 d und die besten Lose Scoured-Kammwollen (Merinos) von Neuseeland 51 d holten. Die Kreuzzuchten von Neuseeland, die ja ungefähr die Hälfte des ganzen Ausgebots ausmachten, gingen recht flott ab, namentlich nach Yorkshire und andern englischen Wollverarbeitungsplätzen. Aber auch festländische und amerikanische Käufer bekundeten regen Begehrt für alle für sie passenden Lose, und die Preise waren daher weiter fest; die besten Lose Scoured-Halbblutwollen erlösten 40 $\frac{1}{2}$  d, Merino-Gerberwollen 28 $\frac{1}{2}$  d, Gerberwollen (Halbblut) 25 $\frac{1}{2}$  d und Schmutzwollen 24 d. Die reichlich ausgetretenen Schmutzwollen (Kreuzzuchten) aus Neusüdwales erzielten 11—24 $\frac{1}{2}$  d und desgleichen pieces 8 $\frac{1}{2}$ —18 d. Die kleine Auswahl Kapwolle erbrachte 25 $\frac{1}{2}$  d für die besten Schmutzwollen und 42 d für feine Schneeweiß. — 30. Nov. Das heutige Ausgebot umfaßte 12900 Bll. (2755 Neusüdwales, 766 Queensland-, 1796 Viktoria-, 1467 westaustralische und 6051 Neuseelandwollen) aus den Beständen der B. A. W. V. G. und für Rechnung verschiedener Einfuhr-



firmen. Die ausgebotenen Wollen waren in der Hauptsache Kreuzzuchten im Schweiß aus Australien und von Neuseeland. Sie fanden weiter flotten Absatz an englische, festländische und amerikanische Käufer zu Preisen, die vielfach zugunsten der Verkäufer waren. Die Wollen aus Neusüdwales bedangen 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> bis 22 d, die aus Viktoria 9—21<sup>1</sup>/<sub>2</sub> d und die reichlich zugeführten comebacks im Schweiß aus den beiden genannten Kolonien 25 bzw. 26<sup>1</sup>/<sub>2</sub> d für die besten Lose. Die Kreuzzuchten im Schweiß von Neuseeland holten 7—23 d und die Gerberwollen 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—24<sup>1</sup>/<sub>2</sub> d, während die ziemlich stark vertretenen Scoured-Merinos von Neuseeland 40<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—51<sup>1</sup>/<sub>2</sub> d erlösten. Die Merinowollen im Schweiß, die aus Westaustralien stammten, gingen flott ab zu 27 d für die besten Kammwollen und zu 21<sup>1</sup>/<sub>2</sub> d für pieces. Heute kamen außerdem rund 4500 Bll. Kolonialwollfelle zum Ausgebot. Bei starker Beteiligung und lebhafter Nachfrage hauptsächlich für englische und amerikanische Rechnung wurde das ganze Ausgebot geräumt zu Preisen, die 10% höher waren als auf der vorausgegangenen Versteigerung, und zwar gilt dies sowohl für Merinos wie für Kreuzzuchten; mittlere Kreuzzuchtbeschaffenheiten holten infolge der sehr regen amerikanischen Nachfrage häufig sogar 15% mehr als auf der letzten Versteigerung. — 1. Dez. Auf der heutigen Kolonialwollversteigerung wurden 12600 Bll. ausgeboten, die zu vollen bisherigen Preisen abgingen. Scoured-Kreuzzuchten erzielten bis zu 41 d, beste Merinos im Schweiß 30 d.

Die erste Versteigerung für Rechnung der B. A. W. V. G., die im Jahre 1923 abgehalten wird, findet nicht am 18. und 19. Februar, sondern bereits am 18. und 19. Januar statt. (K. Z.)

**Französische Wollmärkte.**

—ch. **Roubaix-Tourcoing**, 23. Nov. Die allgemeine Lage am Kammwollmarkt war während der Berichtswoche etwas ruhiger und trotz des bestehenden Bedarfs war die Zurückhaltung noch ausgeprägter. Das Ausland kaufte überhaupt nicht. — Kämmlinge und gewaschene Wollen waren gleichfalls, wenn auch nicht ganz so stark wie die Kammwollen, von der allgemeinen Wirtschaftslage in Mitleidenschaft gezogen.

—ch. **Mazamet**, 18. Nov. Der Geschäftsgang am Platz schien ruhiger zu werden, und die getätigten Geschäfte hatten nicht annähernd die Bedeutung wie vor 3 Wochen. England hielt sich fast völlig zurückhaltend. — Die gestellten Preise waren in Wirklichkeit ungewöhnlich, und kaum 2 Lose fanden zu gleichen Preisen Absatz. Ein Teil der Eigner hielt an den Preisen fest, während ein anderer Teil ein Nachgeben erwartete und Nachlässe gewährte.

\***Zur Lage des Tourcoinger Wollmarktes** berichten uns die Herren Wood, Hentzen & Schlundt in Leipzig unterm 2. Dez.: Die Lage des Marktes ist unverändert.

Tourcoinger Kammzug-Terminmarkt. Es wurden folgende Preise in Kammzug „Type unique“ genannt. Laut telegraphischer Meldung vom 29. Nov.: Verkäufer Jan. 30 Frs. je kg. Kein Umsatz. Laut telegraphischer Meldung vom 1. Dez.: Umsatz 5000 kg Dez. 29,75 Frs. je kg, 5000 kg Jan. 29,50 je kg.

**Südamerikanische Wollmärkte.**

\***Bremen**, 1. Dez. (Bericht der Firma Lohmann & Co. in Bremen.) Die Herren Lahusen & Cia. Ltda., Buenos Aires, kabela uns: Bei allseitiger Nachfrage besonders nach mittleren und groben Kreuzungen sind die Preise hierfür in Buenos Aires und Montevideo unverändert. In Merinos und feinen Kreuzungen ist der Markt etwas zugänglicher. Die täglichen Hereinkünfte betragen:

Zentralmarkt in Buenos Aires	1200 Bll.	Montevideo	1200 Bll.
Stock	12500		6000
Verkauft	in letzter Woche 5000		3000

**Australische Wollmärkte.**

\***Berlin**, 30. Nov. (Bericht der Firmen von Bary & Co. G. m. b. H., Berlin und Wood, Hentzen & Schlundt, Leipzig.) Die Sydney-Auktions-Serie fand mit den Verkäufen der jetzigen, fünften Woche ihren Abschluß. Das Angebot zeigte während der letzten Wochen bereits eine die Höhe der Saison kennzeichnende schöne Auswahl, von der nur wenige, etwas enttäuschende Tage abfielen. Die Kauflust war seitens aller Nationen dauernd rege; England trat während der Parlamentswahlen zeitweilig zurück, operierte aber ebenso wie Japan, Frankreich und Amerika in großem Maßstabe. Deutschland benutzte jede günstige Gelegenheit billigerer Tage, um auch einzugreifen. Die Preise brachten wenig Veränderungen. Spinnerwollen blieben dauernd fest. Fehlerhafte Handelswollen zeigten gelegentliche Schwankungen, ohne aber merkbar billiger zu werden. Die Nachrichten aus London verursachten höchstens ein vorsichtigeres Operieren seitens der Spekulation. Über die letzte Woche kabela Herr O. Hilbert, daß bei großem Angebot vor allem guter Wollen die Kauflust unverändert rege war. England, Frankreich und Japan waren Hauptkäufer; auch Deutschland griff ein. Die Preise zeigten geringe Schwankungen, hielten sich aber fest. Es wurden angeboten: 26000 Ballen. Davon wurden verkauft: 24000 Ballen. — Quotierungen: Schöne A/AA-Kette fleeces, nahezu fehlerfrei 61 d, supra AA/AAA-Schuß fleeces, fehlerfrei oder nahezu fehlerfrei 62 d, mittlere, mehr oder weniger fehlerhafte pieces, für mittleren A-Zug 43 d. — Die Käufer fahren jetzt nach Brisbane, wo in kommender Woche vom 5.—7. Dez. die Hauptauktions-Serie des Jahres für Queensland-Wollen stattfinden wird. Das Angebot wird 40000 Ballen betragen und eine reiche Auswahl der in diesem Jahre vorzüglich gewachsenen feinen Queensland-Wollen bringen. Brieflich hören wir, daß Sydney seine Bedeutung als Hauptverkaufsplatz für Merino-Qualitätswollen allmählich Brisbane gegenüber verliert.

\***London**, 1. Dezember. (Bericht der Firma Richard Fuhrmann in London.) Meine Australfreunde, The Belgo-Australian Wool Co., Richard Fuhrmann Ltd., kabela mir: Sydney: Die Auktionen eröffneten in ungewisser Stimmung. Japan sicherte sich große Quantitäten. Obgleich Preise bei Beginn der Woche unregelmäßig waren, ist eine wesentliche Veränderung in den Preisen nicht zu bemerken, besonders, da bei Schluß der Woche die Preise wieder fester waren. Unsere Notierungen vom 17. November bleiben aufrecht. — Melbourne: Der Kontinent und England kaufen flott. Merino-Wollen waren anfangs hier und da etwas billiger, befestigten sich jedoch am

Schlußtage. Crossbreds, besonders feinere Sorten, waren lebhaft umstritten und wurden zum großen Teil seitens Amerikas aufgenommen. Preise für diese Sorten sind sehr fest und steigend.

**Sydney** (Neusüdwales), 22. Nov. Die heute hier eröffnete 6. Reihe brachte ein Ausgebot von 7905 Bll., wovon 7418 Bll. verkauft wurden. Stimmung unverändert. Kauflust allgemein, Absatz flott, namentlich in comebacks und Kreuzzuchten. Merinos im Schweiß bedangen bis 31<sup>1</sup>/<sub>2</sub> d.

**Geelong** (Viktoria), 23. Nov. Gestriges Ausgebot 10000 Bll. Beteiligung stark, Kauflust recht lebhaft, Preise aller Sorten entschieden zu Verkäufers Gunsten. Die durchschnittlichen Erlöse waren für Merinos 30 d und etwas darüber, aber verschiedentlich wurden neue Höchstpreise erreicht; so berührten Merinos im Schweiß 39<sup>1</sup>/<sub>2</sub> d, comebacks 34<sup>1</sup>/<sub>2</sub> d und Merino-Lammwollen 36<sup>1</sup>/<sub>2</sub> d. — 24. Nov. Ausgebot 10745 Bll., die so gut wie ganz verkauft wurden. Nachfrage recht lebhaft. Amerika und Japan sicherten sich den größten Teil der besten Merinos, aber auch Yorkshire und das europäische Festland kauften lebhaft. Die Preise behaupteten sich voll; mittlere und grobe Kreuzzuchten erlösten volle 10% mehr als im Oktober.

**Napier** (Neuseeland), 25. Nov. Heute wurden hier 14200 Bll. ausgeboten, wovon 12100 Bll. Absatz fanden. Die Kauflust für englische, festländische und amerikanische Rechnung war lebhaft. Schluß fest. (K. Z.)

**Südafrikanische Wollmärkte.**

\***Hamburg**, 28. Nov. (Bericht der Firma Weinlig & Co. in Hamburg.) Die Herren Poppe, Schunhoff & Guttery kabela uns aus Durban, daß Preise unter allgemeiner reger Beteiligung sich wieder befestigt haben. England ist Hauptkäufer, die Auswahl ist gut. Die Herren glauben auf folgender Basis kaufen zu können:

Supra Langkamm, beste lange 12 Monatswolle, sozusagen fehlerfrei	zu 57 d
Langkamm, gute karante 12 Monatswolle, sozusagen fehlerfrei	54 d
Guter Mittel/Langkamm, kurante 10/12 Monatswolle, sozus. fehlerfrei	52 d
Mittelkamm, gute kurante 9/10 Monatswolle, sozusagen fehlerfrei	49 d

**Baumwolle**

**Sichtbarer Vorrat am 24. November**

(in Tausenden von Ballen)

	1922	var. Woche	1921	1920	1919	1918
<b>Amerikanische:</b>						
Vorrat — Liverpool	375	331	526	507	401	150
Manchester	40	36	57	69	51	34
Kontinent	315	281	615	270	192	104
Häfen d. Ver. St.	1197	1195	1450	1357	1516	1395
Im Innern	1475	1451	1520	1366	1189	1270
Schwimmend Großbritannien	189	204	158	200	519	96
Kontinent	360	417	293	387	296	89
	3951	3915	4619	4156	4164	3138
<b>Ostindische:</b>						
Vorrat — Liverpool	17	18	24	79	61	36
Manchester	3	3	3	4	13	17
London	4	3	1	3	4	3
Kontinent	10	11	27	42	32	8
Bombay i. Hafen.	10	5	1	—	—	—
Schwimmend Liverpool	24	24	11	14	6	2
London	—	—	—	—	—	—
Kontinent	66	67	97	56	41	7
	134	131	164	198	157	73
<b>Ägyptische:</b>						
Vorrat — Liverpool	76	63	79	37	35	13
Manchester	27	18	11	7	19	9
Kontinent	10	12	15	7	10	6
Alexandria	357	351	309	177	199	312
Schwimmend Großbritannien	38	47	28	19	63	35
Kontinent	19	13	13	15	10	10
	527	504	455	262	336	385
<b>Diverse:</b>						
Vorrat — Liverpool	218	205	260	251	95	69
Manchester	—	—	—	—	—	—
London	—	—	—	—	1	1
Kontinent	11	12	11	24	16	1
Schwimmend Großbritannien	45	51	56	30	30	10
Kontinent	6	7	13	10	—	2
	280	275	340	315	142	83
Total 24. November	4892	4825	5578	4931	4799	3679
Total 17. November	4825	4632	5669	4804	4725	3633
Differenz:	+67	+193	+91	+127	+74	+46

**Deutsche Baumwollmärkte.**

\***Wochenbericht der Bremer Baumwollbörse** vom 2. Dez. Das Geschäft war in der Berichtswoche allgemein ziemlich ruhig, das selbe litt unter den Valutaschwankungen und den wesentlich erhöhten Geld- bzw. Zinssätzen.

Notierungen vom 1. Dezember 1922:

**Amerikanische Baumwolle.** Preise in bar ohne Abzug. (Mark für 1 kg.)

Middl. fair	Fully good middl.	Good middl.	Fully middl.	Middling	Fully low middl.	Low middl.	Fully good ordinary	Good ordinary	Ordinary
5104,00	5034,00	4999,00	4957,00	4915,00	4859,00	4789,00	4691,00	5779,00	4369,00

Notierungen der letzten Woche:

Amer. fully middl., good	27./11.	28./11.	29./11.	30./11.	1./12.	2./12.
col. a. staple, loco 1 <sup>h</sup> m.	5003,—*	5306,—*	5364,—*	4950,—*	4579,—*	5157,—*
8 <sup>h</sup> n.	4980,—*	5302,—*	5143,—*	4950,—*	4957,—*	5157,—*

\* nominal.

\*Statistik des Bremer Marktes.

	Zugeführt			
	Diese Woche	seit 1. Januar 1922	seit 1. August 1922	gleichz. seit 1. Aug. 1921
Nordamerikanische	31 322	1121 607	335 319	588 067
Ostindische	—	6 619	3 601	532
Diverse	—	3 014	1 367	541
<b>Total</b>	<b>31 322</b>	<b>1131 240</b>	<b>340 287</b>	<b>589 140</b>

	Ausgeführt			
	diese Woche	seit 1. Januar 1922	seit 1. August 1922	gleichz. seit 1. Aug. 1921
Nordamerikanische	26 104	1327 935	420 630	543 699
Ostindische	340	5 478	3 251	1 581
Diverse	310	3 319	1 869	924
<b>Total</b>	<b>26 754</b>	<b>1336 732</b>	<b>425 750</b>	<b>546 204</b>

	Vorräte			
	am 1. August 1922	am 1. Januar 1922	heute	gleichzeitig 1921
Nordamerikanische	194 231	315 248	108 920	309 887
Ostindische	977	206	1 327	206
Diverse	1 470	1 406	968	1 455
<b>Total</b>	<b>196 678</b>	<b>316 860</b>	<b>111 215</b>	<b>311 548</b>

Sichtbare Versorgung für Bremen in nordamerikanischer Baumwolle

	heute	vor. Woche	gleichzeitig 1921
Vorrat	109 000	104 000	310 000
Schwimmend	80 000	60 000	120 000
An Schiffsbord	* 000	25 000	21 000
<b>Total</b>	<b>000</b>	<b>189 000</b>	<b>451 000</b>

\* Nicht eingetroffen.

\* Vom Bremer Baumwollmarkt berichtet uns die Firma Knoop & Fabarius in Bremen unterm 1. Dezember: Die Märkte waren ununterbrochen sehr ruhig und schlossen am 30. November:

Bremen, fully middling, g. c. a. st. loko 4950.— \$ das Kilo.

mid. disp.	Dezember	Januar	März	Mai
Liverpool:	14,79 d	— d	14,07 d	13,88 d
New-York:	25,27 cs	25,26 cs	25,28 cs	25,31 cs
New-Orleans:	25,27	24,82	24,88	24,82

Es fehlt den Märkten nicht nur an jedweder Anregung, sondern es macht sich im Gegenteil die unsichere, unbefriedigende, ja nach mancher Richtung hin krisenhafte und katastrophale Weltlage immer mehr fühlbar. Jede Unternehmungslust wird im Keime erstickt durch die anhaltenden Enttäuschungen, denen die Welt in bezug auf eine Sanierung der Weltwirtschaft in ihren einzelnen Phasen und in ihren Wirkungen auf die Entwicklung in den verschiedenen Ländern und Erdteilen ausgesetzt ist. Zwar ist man in den Vereinigten Staaten von Nord-Amerika, der Beherrscherin der Welt, mit dem Gang der Geschäfte nach wie vor sehr zufrieden, aber das Elend, das in der Welt, besonders in Europa, herrscht, tritt immer erschreckender in den Vordergrund. Und das Schlimmste ist, daß nirgendwo auch nur der geringste Lichtblick zu entdecken ist. Was die Ernte anbelangt, so erwartet man mit besonderer Spannung den am 12. ds. Mts. fälligen Bürobericht mit der offiziellen Schätzung. Inzwischen werden private Schätzungen gemeldet, die etwas höher sind als die bisherigen Ziffern und bis an 9900 000 Bil. herangehen. Auf der anderen Seite halten viele Leute an 9,5 Millionen bis höchstens 9,6 Millionen unbedingt fest. — Alexandria ohne wesentliche Schwankung. Sakelaridis unverändert. Ashmuni dagegen 60 Punkte herauf. Nachfrage hat wieder abgeflaut. — Bombay ruhig, etwa 10—30 Punkte niedriger.

Englische Baumwollmärkte.

k. Liverpool, 28. November. Der Ton des Marktes änderte sich in letzter Börse wesentlich, als offenbar wurde, daß kurzfristige Verkäufe für spekulative Rechnung auf beträchtlichen Widerstand Amerikas und der heimischen Industrie stießen. Eine Erleichterung des Marktes machte sich bemerkbar, als aus Manchester eine Belebung des Geschäftes gemeldet wurde. — Heutige Platzverkäufe 4000 Ballen, einschließlich 3200 Amerikanische, 200 Ägyptische, 50 Ostindische, 300 Brasilianische, 200 Peruanische und 50 Afrikanische. Für amerikanische Baumwolle war der Markt ruhig, Notierungen fielen 33 Punkte; fully middling American 14,63 d. Ägyptische Baumwolle ruhig und unverändert; fully good fair Sakelaridis 18,50 d. Die Notierungen in Ostindische fielen 25 Punkte; fully good fair Tinevelly 13,65 d.

k. Liverpool, 1. Dez. Im heutigen Markt machten sich keine Anzeichen irgendwelcher Tätigkeit bemerkbar. Es ist interessant zu konstatieren, daß in Lancashire eine weitere Herabsetzung der Kurzzeit nicht stattgefunden hat. — Heutige Platzverkäufe 5000 Bil., einschl. 2300 Amerikanische, 300 Ägyptische, 750 Ostindische, 750 Brasilianische, 750 Peruanische, 100 Afrikanische und 50 Westindische. In amerikanischer Baumwolle mäßiges Geschäft, Notierungen unverändert; fully middling 14,79 d. Ägyptische fortgesetzt ruhig; fully good fair Sakelaridis 18,25 d. Ostindische Baumwolle ebenfalls unverändert; fully good fair Tinevelly 13,65 d.

\* Liverpooler Wochenübersicht. (Unverbindliche Privatmeldungen.)

	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Umsatz	Ankünfte
27. Nov.	12,76	14,26	14,10	14,00	13,91	13,82	—	4000	13 530
28. "	12,89	14,36	14,18	14,06	13,96	13,85	—	4000	7 070
29. "	12,72	14,33	14,17	14,08	13,93	13,85	—	6000	4 400
30. "	12,61	14,17	14,07	13,96	13,88	13,80	—	—	20 720
1. Dez.	—	14,13	14,03	13,91	13,83	13,75	13,67	5000	19 720

\*Liverpool, 24. November. (Baumwoll-Wochenbericht.)

	Diese Woche	Var. Woche
Verkäufe der Woche	Ballen 25 000	34 000
Ablieferungen an die Spinnereien	54 000	57 000
Wirklicher Export	2 000	2 000
Import der Woche	139 000	107 000
davon Amerikanische	85 000	91 000
Vorrat	687 000	617 000
davon Amerikanische	375 000	331 000
davon Ostindische	17 000	18 000
Schwimmend nach Großbritannien	296 000	326 000
davon Amerikanische dem Kontinent	189 000	204 000
451 000	494 000	
Quotierung: Fully middl. Amer. loko	14,85	14,97
good Bhownggar	10,55	10,55
good Oomra Nr. 1	10,65	10,65
good Bengal	8,20	8,20

W. Manchester, 27. Nov. Die Geschäftslage des Textilmarktes in Manchester, welche seit längerer Zeit kaum nennenswerte Veränderungen bot, blieb auch zu Beginn der Berichtswoche sehr ruhig. Infolge der hohen Preise kamen Umsätze nur schwer zustande, während Garne eine unregelmäßige Haltung bekundeten. Im weiteren Verlaufe der Berichtswoche machte sich am Tuchmarkt eine steigende Nachfrage bemerkbar, während der Garnmarkt nach wie vor eine träge Haltung bekundete. Die Notierungen lauteten unverändert wie folgt: Garne 30er Water Twist Bundles 21 d per Pfund, Printers Cloth 32 mal 126 42 s 6 d per Stück. Gegen Ende der Berichtswoche ließ auch die Belegung am Tuchmarkt wieder nach, sodaß der Markt in nahezu völliger Geschäftsstille schloß.

Manchester, 28. Nov. Der heutige Tuch- und Garnmarkt verlief geschäftslos. (W. T. B.)

Preise für baumwollene Garne und Tücher in Manchester.

28. November.

	je engl. Pfund	je kg in \$
24's mule twist American	20 d bis 21 1/2 d	7238,67 bis 7781,57
32's mule twist American	21 d , 22 1/2 d	7600,60 , 8143,50
40's mule twist American	23 1/2 d , 24 1/2 d	8414,95 , 8867,37
16's weft American	17 1/2 d , 20 d	6424,32 , 7238,67
24's weft American	18 d , 20 1/2 d	6514,80 , 7419,63
40's weft American	20 1/2 d , 22 1/2 d	7419,63 , 8143,50
50's weft American	23 1/2 d , 26 d	8505,43 , 9410,27
60's weft American	26 1/2 d , 27 1/2 d	9591,23 , 9953,17
32's twist cops Egyptian	22 d , 23 d	7962,53 , 8324,47
40's twist cops Egyptian	23 d , 24 d	8324,47 , 8686,40
60's twist cops Egyptian	28 d , 32 d	10134,13 , 11581,87
70's twist cops Egyptian	34 d , 36 d	12305,73 , 13029,60
80's twist cops Egyptian	37 d , 39 d	13391,53 , 14115,40
32's weft Egyptian	21 1/2 d , 22 1/2 d	7781,57 , 8143,50
40's weft Egyptian	22 1/2 d , 24 d	8143,50 , 8686,40
50's weft Egyptian	24 d , 25 d	8686,40 , 9048,33
60's weft Egyptian	26 d , 28 d	9410,27 , 10134,13
70's weft Egyptian	29 d , 31 d	10496,07 , 11219,93
80's weft Egyptian	30 d , 31 1/2 d	10858,00 , 11400,90
100's weft Egyptian	36 d , 38 d	13029,60 , 13753,47
20's water, bundles	21 d , 21 1/2 d	7600,80 , 7781,57
30's water, bundles	21 1/2 d , 23 d	7781,57 , 8324,47
40's mule bundles	22 d , 23 d	7962,53 , 8324,47
36's ring beams	22 1/2 d , 24 d	8233,98 , 8686,40

Tücher.

	Seed. Pkck. In.	Yds.	lb.	28. Nov. je Stück
Shirtings 13	11 38	37 1/2	9 1/2	10 s 6 d bis 10 s 9 d
Shirtings 15	14 35	38	—	15 s 2 d
Shirtings 15	14 38	37 1/2	8 1/2	13 s 9 d
Shirtings 16	15 39	37 1/2	8 1/4	15 s 2 d
Shirtings 18	16 38	37 1/2	10	17 s 9 d
Jaconets 16	14 40	22	—	7 s 0 d
Jaconets 20	15 42	30	—	9 s 0 d
Drills —	—	90	40	14
Mexicana 18	18 32	24	—	18 s 3 d
Printers . 17	17 32	125	—	38 s 0 d
Shootings —	—	96	40	12
Sateens . 72	104 31 1/2	90	—	42 s 6 d
Trills . 73	72 41	68	—	32 s 0 d
Sateens . 72	116 41	90	—	58 s 0 d
Drillottes 120	76 41	64	—	49 s 0 d
Sateens . 72	118 66	80	—	90 s 0 d

Französische Baumwollmärkte.

Havre. Terminbasis fully middling. (Telegr. der Société d'Importation et de Commission.) 25. Nov.: Dez. 444, März 437, Mai 431. Tagesanfuhren in den amerikanischen Häfen —, Bil. Wochenanfuhren in den amerikanischen Häfen 218000 Bil., Wochenverschiffungen nach England 52000 Bil., nach Frankreich 14000 Bil., nach dem übrigen Kontinent 78000 Bil. Total in Sicht während der Woche 500000 Bil. — 27. Nov.: Dez. 446, März 442, Mai 435. Tagesanfuhren in den amerikanischen Häfen 29800 Bil. — 28. Nov.: Dez. 450, März 445, Mai 440. Tagesanfuhren in den amerikanischen Häfen 49800 Bil. — 29. Nov.: Dez. 453, März 449, Mai 443. Tagesanfuhren in den amerikanischen Häfen 43000 Bil. — 30. Nov.: Dez. 453, März 447, Mai 440. Tagesanfuhren in den amerikanischen Häfen 48000 Bil. — 1. Dez.: Dez. 447, März 442, Mai 435. Tagesanfuhren in den amerikanischen Häfen —, Bil. (N. Z. Z.)

—h. Roubaix Tourcoing, 19. Nov. Der Geschäftsgang der Spinnerei war in der Berichtswoche unverändert. Die Garnpreise waren noch immer steigend.

Amerikanische Baumwollmärkte.

W. New-York, 27. Nov. Der New-Yorker Baumwollmarkt bekundete auch in dieser Woche eine steigende Tendenz, die nur von vorübergehenden Schwankungen unterbrochen wurde. Bei Beginn der Berichtswoche war die

Marktstimmung im allgemeinen fest, da günstige Kabelmeldungen sowie der amtliche Erntebericht die Geschäftstätigkeit stilleten. Unter dem Einfluß von Verkäufen machte sich eine vorübergehende Abschwächung bemerkbar. Im weiteren Verlaufe wurde Baumwolle wesentlich höher bewertet, da infolge anregender Kabelnachrichten und eines besseren Lokogeschäftes an den südlichen Märkten eine größere Kauflust ausgelöst wurde. Die feste Stimmung konnte sich bei Schluß der Berichtswoche behaupten. Die Annahme, daß ein Tendenzumschwung in kurzer Zeit bevorstehe, beeinträchtigte den Verlauf des Marktes, doch wurde diese Wirkung durch eine vermehrte Nachfrage von Privatkäufern wieder ausgeglichen.

**\*New-Yorker Wochenübersicht.** (Unverbindliche Privatmeldungen.)

	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Zufuhren zusammen
27. Nov.	25,25	25,05	25,04	25,09	25,13	26,08	50 000
28. "	25,45	25,23	25,26	25,30	25,33	25,28	43 000
29. "	25,45	25,26	25,28	25,29	25,31	25,27	23 000
1. Dez.	25,30	25,08	25,06	25,08	25,10	25,05	72 000
2. "	25,25	24,99	24,99	25,00	25,05	25,00	25 000

**\*New-York, 24. November.** (Baumwoll-Statistik.)

	Diese Woche	Vorige Woche	Gleichzeitig	
			1921	1920
Ankünfte Atlant. Häfen	44 000	65 000	39 000	48 000
Golf-Häfen	174 000	194 000	100 000	178 000
Zusammen f. d. Woche	218 000	259 000	139 000	226 000
Seit 1. Aug.: Häfen	807 000	763 000	696 000	485 000
1. " Golf-Häfen	2429 000	2255 000	2125 000	2001 000
1. " Zusammen	3236 000	3018 000	2321 000	2486 000
Export nach Großbritannien	62 000	32 000	28 000	72 000
nach Bremen	28 000	30 000	47 000	35 000
nach dem übrigen Kontinent	35 000	89 000	22 000	84 000
Zusammen f. d. Woche	125 000	201 000	97 000	191 000
Seit 1. Aug. nach Großbritannien	672 000*	614 000	578 000	637 000
1. " nach Bremen usw.	291 000	263 000	556 000	321 000
1. " n. d. übr. Kontinent	847 000*	814 000	686 000	621 000
Seit 1. Aug. zusammen	1810 000	1691 000	1820 000	1579 000
Vorräte in allen Häfen	1197 000	1195 000	1450 000	1357 000
in den inländischen Plätzen	1475 000	1451 000	1520 000	1366 000
in New-Orleans	311 000	301 000	426 000	386 000
in New-York	59 000	60 000	112 000	23 000
Ankünfte in den inländischen Plätzen	330 000	332 000	206 000	259 000
Ablieferung von den Plantagen	242 000	304 000	160 000	279 000
Von amerik. Spinnern gen. **)	339 000	301 000	169 000	137 000
" seit 1. Aug.	2722 000	2383 000	3020 000	1440 000
Export nach Mexiko, Japan usw.	29 000	9 000	4 000	8 000
" seit 1. Aug.	195 000	166 000	416 000	30 000

\*\*) einsch. Japan, Mexiko etc. \* amtlich berichtet.

**An Schiffsbord n. klariert:**

	vor. Woche
in allen Häfen	159 000
für Großbritannien	42 000
für Bremen	25 000
für den übrigen Kontinent	39 000

**\*New-York, 24. Nov.** (Statistik über die Bewegung der Ernte vom 1. August an, zusammengestellt vom „Chronicle“.)

	1922			vor. Woche			1921		
	Ballen	Ballen	Ballen	Ballen	Ballen	Ballen	Ballen	Ballen	Ballen
Ankünfte in den Häfen	3200 000	2982 000	2783 000						
Netto über Land	398 000	347 000	561 000						
Südlicher Verbrauch	1374 000	1293 000	1143 000						
Inl. Plätze	968 000	945 000	426 000						
Total in Sicht heute	5940 000	5567 000	4913 000						
In Sicht gebracht während der Woche	372 000	437 000	271 000						
Von Spinnern im Norden genommen während der Saison	835 000	726 000	985 000						

**\*New-York, 24. Nov.** (Notierungen für „middling“ auf Lieferung.)

	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.
Vor. Freitag	25,68	25,67	25,63	25,60	25,52	25,44	25,26	25,13	24,55	25,53
Dies. Freitag	25,48	25,56	25,58	25,60	25,55	25,49	25,32	25,17	24,77	23,88

**\*New-Orleans, 24. Nov.** (Notierungen für „middling“ auf Lieferung.)

	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.
Vor. Freitag	25,16	25,20	—	25,19	—	25,03	—	—	—	—
Dies. Freitag	25,13	25,16	—	25,20	—	25,13	—	—	—	—

**New-Orleans, 24. Nov.:** Middling 25,50 (25,12), Dez. 25,13 (24,85), März 25,16 (24,92), Mai 25,20 (24,98), Juli 25,13 (24,88), Sept. 25,85 (25,63). — 25. Nov.: Middling 25,62, Dez. 25,25, März 25,30, Mai 25,34, Juli 25,20, Sept. 25,92. — 27. Nov.: Middling 25,50, Dez. 24,63, März 24,57, Mai 24,67, Juli 24,57, Sept. 25,30. — 28. Nov.: Middling 25,25, Dez. 24,85, März 24,85, Mai 24,90, Juli 24,77, Sept. 25,55. — 29. Nov.: Middling 25,25, Dez. 24,82, März 24,88, Mai 24,92, Juli 24,79, Sept. 25,58. — 30. Nov.: Middling —, Dez. —, März —, Mai —, Juli —, Sept. —. (N. Z. Z.)

**\*Ablieferungen amerikanischer Baumwolle an die Spinnereien** laut New-Yorker Baumwollbörse vom 24. Nov.

	Während der Berichtswoche				Seit 1. August		
	1922	vor. Woche	1921	1920	1922	1921	1920
Großbritannien	27 000	51 000	80 000	47 000	614 000	644 000	687 000
Kontinent	84 000	86 000	80 000	76 000	1 050 000	1 168 000	861 000
Vereinigte Staaten	310 000	292 000	165 000	129 000	2 527 000	2 604 000	1 410 000
Japan, Mexiko etc.	29 000	9 000	4 000	8 000	195 000	416 000	30 000
Total:	450 000	433 000	279 000	260 000	4 386 000	4 832 000	2 988 000

**Zum Stande der amerikanischen Baumwollfelder.**

**\*New-York, 24. November.** (Wochenbericht des „Chronicle“.) In Texas reift einige Nachernte heran.

**\*Bericht des Regierungs-Zensus-Bureaus.**

Washington, 24. Nov. Bis zum 14. Nov. wurden entkörnt in:

	1922	1921	1920
Alabama	773 000	554 129	503 077
Arizona	22 000	18 768	40 421
Arkansas	923 000	713 697	674 254
Kalifornien	14 000	10 662	25 404
Florida	26 000	11 197	14 972
Georgia	681 000	780 696	1165 671
Louisiana	329 000	260 841	299 201
Mississippi	921 000	733 216	610 236
Missouri	112 000	64 052	35 569
Nord-Karolina	689 000	671 994	501 251
Oklahoma	590 000	461 926	612 960
Süd-Karolina	466 000	684 633	1099 443
Tennessee	330 000	260 380	165 449
Texas	2 967 000	2 028 212	3 155 751
Virginia	20 000	13 313	6 439
Übrige Staaten	9 000	6 485	4 544
Total	8 870 000	7 274 201	8 914 642

**Aegyptischer Baumwollmarkt.**

**Alexandria, 27. Nov.:** Sakelaridis November 34,85 (30,40), Januar 35,60 (35,35). Oberägyptische Aschmuni Dez. 28,35 (28,25), Jan. 28,70 (28,45). — 28. Nov.: Sakelaridis Nov. 34,45, Jan. 35,20. Oberägyptische Aschmuni Dez. 28,00, Jan. 28,00. — 29. Nov.: Sakelaridis Nov. 34,70, Jan. 35,40. Oberägyptische Aschmuni Dez. 28,40, Jan. 28,70. — 30. Nov.: Sakelaridis Nov. 34,90, Jan. 35,75. Oberägyptische Aschmuni Dez. 28,60, Jan. 28,85. — 1. Dez.: Sakelaridis Nov. 34,85, Jan. 35,60. Oberägyptische Aschmuni Dez. 28,50, Jan. 28,80. (Ch. T.)

**Liverpool, 27. Nov.:** Nov. 17,55 (17,60), Dez. 17,55 (17,65), Jan. 17,55 (17,65), Febr. 17,70 (17,80). — 28. Nov.: Nov. 17,50, Dez. 17,50, Jan. 17,50, Febr. 17,65. — 29. Nov.: Nov. 17,50, Dez. 17,50, Jan. 17,50, Febr. 17,65. — 1. Dez.: Dez. 17,40, Jan. 17,40, Febr. 17,55, März 17,65. (N. Z. Z.)

**Ostindischer Baumwollmarkt.**

**lw. Bombay, 30. Nov.** Bei geringer Nachfrage standen M.-G. Bengal (Dez.-Jan.) 10 Rs. niedriger auf 340 Rs. Dank wachsender Lager werden bleichte Gewebe niedriger angeboten. Auch die Lager an Importgarnen sind weiter gefüllt. Wechsel auf London 1 s 45—32 d (1 s 4 1/2 d), auf Paris 4,55 Frs. (4,35). Dampferate Liverpool unverändert 22 s. — Wocheneingänge 52 000 Bil., das macht insgesamt für die Saison 182 000 Bil. (477 000 i. Vorj.). Verschiffungen: 4 000 Bil. nach dem Kontinent; 29 000 liegen verladen im Hafen für Europa. Lager 335 000 Bil. (680 000 i. Vorj.). Aus anderen indischen Häfen gingen 2500 Bil. nach dem Kontinent und 100 Bil. nach dem Vereinigten Königreich. Statistik der Bombayer Handelskammer:

	Lager		Lieferungen	
	1. Okt.	1. Nov.	1. Okt.	1. Nov.
Waren in Ballen	18 000	20 000	8 100	6 600
Verpackte Waren	19 000	20 000	5 200	5 200
Importgarne	15 600	18 000	7 500	8 600

**\*Bombay, 24. November.** (Baumwoll-Wochenbericht.)

	Diese Woche		Vorige Woche	
	Ballen	Ballen	Ballen	Ballen
Zufuhren der Woche	45 000	30 000		
do. seit 1. Jan.	3 736 000	3 691 000		
Ausfuhr der Woche nach Großbritannien	—	8 000		
do. seit 1. Jan.	56 000	56 000		
do. der Woche nach dem Kontinent	2 000	3 000		
do. seit 1. Jan.	498 000	496 000		
do. der Woche nach China und Japan	27 000	—		
do. seit 1. Jan.	539 000	512 000		
An Schiffsbord	10 000	5 000		
Kurs auf London	1 s 4 1/2 d	1 s 3 7/8 d		

**\*Ostindische Baumwolle.** Preise in bar ohne Abzug. (Mark für 1 kg.)

	Diese Woche				Vorige Woche				
	Extra-oder Super	Fine	Fully good	Good	Extra-oder Super	Fine	Fully good	Good	
Broach m. ginned *	3563,00	3470,00	3390,00	3310,00	Bengal . . . . .	2457,00	2377,00	2297,00	2217,00
Gomra Nr. I m. ginned	3133,00	3040,00	2960,00	2880,00	Bengal m. g. . . . .	2580,00	2500,00	2420,00	2340,00
Gomra Nr. II m. ginned	3041,00	2948,00	2868,00	2788,00	Scinde m. ginned .	2549,00	2469,00	2389,00	2309,00
Khundeish m. ginned	—	2831,00	2764,00	2697,00					

\* nominell.

**Seide**

**W. Krefeld, 30. Nov.** Der niederrheinische Rohseidenmarkt nahm auch in dieser Woche einen unverändert ruhigen Verlauf. Die Nachfrage blieb auf kleinere kurzfristig lieferbare Posten zur Deckung des notwendigen Bedarfes beschränkt. Durch die anhaltenden Devisenschwankungen waren auch die Rohseidenpreise größeren Schwankungen unterworfen, sodaß das Geschäft am niederrheinischen Seidenmarkt zeitweilig starke Einschränkungen erfuhr. Die am Inlandsmarkt bereits bestehende Unsicherheit wurde durch den wenig einheitlichen Verlauf des Mailänder Rohseidenmarktes vergrößert. Auf dem italienischen Rohseidenmarkt war seit Schluß der Vorwoche ein merklicher Rückgang der Preise zu verzeichnen, doch wurde diese rückläufige Bewegung durch ein erneutes Anziehen der Preise bei Wochenschluß wieder ausgeglichen. Da die Schwankungen des italienischen Wechselkurses anhielten, war es nicht möglich, sichere Preisnotierungen festzustellen.

**Lyon, 24. November. Preise für Rohseide:**

Grèges Italie extra 12/16	275	Frs.
1 <sup>er</sup> ordre 12/16	270	"
2 <sup>e</sup> ordre 12/16	250	"
Piémont et Messine extra 11/13	285	"
Organsins Cévennes extra 22/24	310	"
Grèges Chine filatures	255—279	"
Canton	220—260	"
Japon	255—280	"

(„Bulletin des Soies et des Soieries“.)

**W. Lyon, 27. Nov.** Während die Geschäftslage des Lyoner Seidenmarktes in den letzten Wochen bereits unter einer steigenden Unsicherheit zu leiden hatte, wurde der Markt durch einen teilweisen nicht unerheblichen Rückgang der Devisen und in erster Linie durch die gegenwärtigen politischen Verhältnisse außerordentlich ungünstig beeinflusst. Die Lyoner Seidenfabrik bewahrte weiterhin eine größere Zurückhaltung und zeigte keine Neigung, trotz des Anziehens der Rohseidenpreise größere Deckungskäufe vorzunehmen. Infolge des Abnehmens der sichtbaren Rohseidenvorräte bekundeten die Preise eine steigende Tendenz. Europäische und Levanteiden notierten zu Beginn der Berichtswoche wie folgt: Grèges Farance 2<sup>o</sup> Ordre 270 Frs., Grèges Italie extra 275—280 Frs., desgl. 1<sup>er</sup> Ordre 277 Frs., desgl. Piémont et Messine 2<sup>o</sup> Ordre 280 Frs., Organsins Italie extra 300 Frs., desgl. Syrie 288—295 Frs. Infolge des erneuten Anziehens der Wechselkurse haben auch die Preise am Marseiller Kokonmarkt eine erhebliche Heraufsetzung erfahren. Syrie Alexandrette stellte sich im Wiederverkauf auf 55—57 Frs. Doch fand zu diesen hohen Preisen kein nennenswertes Geschäft statt, da die Käufer eine größere Zurückhaltung bekundeten.

**Vom italienischen Seidenmarkt** wird der „Frkft. Ztg.“ aus Mailand unterm 29. Nov. geschrieben: „Der Rohseidenmarkt verbleibt sehr ruhig. Die verlangten Preise für Extra-Grèges variieren stark von einem Spinner zum andern. Mit festen Offerten kann man bis zu 20 £ sparen. Besonders vernachlässigt sind Organzine und Tramen, die man annähernd zu Grègepreisen absetzt. Die Comaskerfabrik hat größere Schirmstoffordere erhalten, daher wurde wieder einiges abgesetzt. Besonders in Webgrèges ist der Vorrat nicht sehr drückend. Lyon war dieser Tage lebhafter. Die Nachfrage betrifft aber nur Webgrèges. Die neue Preisbasis hat die italienischen Seiden dem amerikanischen Konsum wieder näher gebracht. Die Seidenpreise sind nämlich genau proportional mit den Kursen gefallen, sodaß leicht ein Wiederaufleben der Geschäfte möglich ist, umso mehr als die Marktberichte von New-York gut sind. Von Asien sind etwas schwächere Notierungen gekommen. Auf den hiesigen Märkten bemerkt man wenig Interesse für diese Provenienzen. Die heutigen Preise sind: 400—390 £ für exquis Grège 13/22; 370—360 extra, 350—340 classique.“

**\*Mailand, 29. Nov.** (Rohseidenbericht, mitgeteilt von der Firma J. B. Limburger junior in Leipzig.) Von unserem Markte ist nichts Besonderes zu melden; man nennt für:

Mail. Webgrège „Exquis“ 13/22 ds. ungefähr 370,— Lire	alles loko
Organzine	19/21 „ 380,— „ Mailand
Trame	22/26 „ 370,— „ comptant

## Flachs, Hanf, Jute usw.

—h. **Gent, 25. Nov.** Rohflachs: Trotz des Rückganges der Wechselkurse war die allgemeine Lage unverändert. Die Eigner von Stocks schränkten mehr und mehr ihre zum Angebot gebrachten Mengen ein und in ihren Anforderungen wurden sie immer anspruchsvoller. Eine deutliche Hausse bis zu 40—50 Frs. je Ballen war zu verzeichnen. Hält die gegenwärtige Lage an, so werden die heimischen Spinnereien, die nur ungenügend mit russischen Flächsen eingedeckt sind, verkürzt arbeiten müssen. Durchschnittlich wurden notiert für: Courtrai-Flächse superior 12—17 Frs., gelbe Flächse 8,50—12,50 Frs., blaue 9—12 Frs., Tauröstflächse 8—10 Frs., Wasserröstflächse 7,50—9,50 Frs., russische 5,50—9,50 Frs., Werge 3—6 Frs. je kg. — Flachs- und Werggarne: Der Garnmarkt war sehr lebhaft und Aufträge liefen zahlreich ein. — Leinen: Die allgemeine Lage war unverändert. Infolge der Baisse des belgischen Franken erteilte das Inland bedeutende Aufträge, hauptsächlich für die Ausfuhr.

—h. **Lille, 25. November.** Der Geschäftsgang am Flachsmarkt war in der Berichtswoche ruhig bei unveränderten aber festen Preisen. Die Abschlüsse in russischen Flächsen wurden stark durch die Schwankungen des Sterlings beeinträchtigt. Man notierte: Tauröstflächse 7—9 Frs., Wasserröstflächse 7,50—9,50 Frs., gelbe Flächse 9—13 Frs., Courtrai-Flächse superior bis zu 16 Frs., russische Flächse bis zu 8 Frs. je kg. — Werge aus den Kammereien bis zu 6,75 Frs., Abfälle 0,09 Frs. je kg. — Flachsstroh von 0,40 bis 1,10 Frs. je kg. — Am Flachsgarnmarkt war für alle Garnsorten bei festen Preisen ein schwacher Geschäftsgang zu verzeichnen. Die Nachfrage für die Ausfuhr hielt an. Man zahlte für ein Bündel Flachs von 100 Strähnen:

Flachs Nr. 30, Kette, naß 280—330 Frs.	Werg Nr. 16 Kette 275—305 Frs.
40, „ „ 270—300 „	20 „ 245—275 „
50, „ „ 250—275 „	25 „ 230—255 „
60, „ „ 230—260 „	30 „ 220—240 „
80, „ „ 210—240 „	35 „ 200—220 „

Die Nachfrage nach Hanfgarnen war ziemlich lebhaft bei sehr festen Preisen. — Auch in Leinen wären die Preise fest. Der Geschäftsgang war gut und für die Ausfuhr bestand auch weiterhin Nachfrage.

**W. Dundee, 27. November.** An den englischen Jute- und Flachsmärkten konnte sich in der abgelaufenen Berichtswoche eine nennenswerte Änderung nicht durchsetzen. Bei unveränderten Preisen fand nur ein geringes Bedarfsgeschäft statt. Das verhältnismäßig geringe Angebot wurde durch eine nur mäßige Nachfrage ausgeglichen, sodaß sich das Geschäft in nur geringem Umfange abwickelte. — Am deutschen Markt sind die Preise für Strohfachs seit längerer Zeit zum erstenmale zum Stillstand gelangt. Einzelne Geschäfte wurden zwar noch zu höheren Preisen abgeschlossen, doch werden daneben vereinzelte Abschlüsse zu niedrigeren Preisen gemeldet. Mittlere Qualitäten wurden mit 2600—4200 .M., gute und beste Qualitäten mit 4300—8500 .M. pro

Zentner bezahlt. Für Schwingflachs mittlerer Qualität wurden bis 1250 .M., für beste Qualitäten bis 2000 .M. pro Kilogramm bezahlt.

in **Dundee, 1. Dez.** Die höheren Preise für Jutegarne und -gewebe haben das Geschäft beeinträchtigt, aber es war trotzdem ziemlich gut. Daher sind Spinner wie Weber sehr fest in ihren Raten. Anscheinend ist ein großer Teil der Käufe auf längere Frist vorgenommen worden und es wird sich zeigen, wie dies die spätere Lage beeinflussen wird. Es ist schade, daß ein stetiger Handel infolge des krampfhaften Bruches von neulich nicht aufkommen kann. In Garnen notieren 8 lb Cops 3 s 6 d, mittlere Spulen 3 s 7 d—3 s 8 d; 10 1/2 oz. 40 in. Hessians 4 1/2 d, teilweise auch 4 1/2 d. Rohjute notierte höher.

wi. **Barnsley, 1. Dez.** Die Nachfrage ist träge, da die Käufer wenig Neigung zur Auftragserteilung auf länger hinaus zeigen. Die Fabriken arbeiten mit Kurzzeit, die dem gegenwärtigen Abruf entspricht. Schwerere Ware ist ziemlich vernachlässigt, man verlangt fast nur mittelsortige Ware des allgemeinen Bedarfs. Der Exporthandel ist weiterhin flau.

**London, Jute.** 27. Nov. Native first marks Nov.-Dez. 37 £ 5 s (zuletzt 36 £ 10 s), lightnings 35 £ 5 s (35 £ 0 s). — 28. Nov.: Nov.-Dez. 37 £, 20 s, lightnings 38 £ 10 s. — 29. Nov.: Nov.-Dez. 37 £ 0 s, lightnings 35 £ 0 s. — 30. Nov.: Nov.-Dez. 36 £ 15 s, lightnings 35 £ 0 s. — 1. Dez.: Dez.-Jan. 36 £ 10 s, lightnings 34 £ 15 s. — 2. Dez.: Dez.-Jan. 36 £ 5 s, lightnings 34 £ 10 s. (K. Z.)

## Technische Öle und Fette.

(Marktbericht der Firma „Rohame“ Chem. Fabrik, G. m. b. H., Dresden-N. 118 vom 1. Dezember 1922.)

Auf Dollarbasis 8000 kalkuliert, lauten die Notierungen heute ungefähr wie folgt und zwar je kg netto einschließlich Zoll ab unserer Fabrik Dresden:

amerik. Maschinenöl — Raffinat Viso. 2—20 b. 50	475,00—995,00 .M.
amerik. Heißdampfzylinderöl Flpt. 280/320	695,00—851,00 „
Sattdampfzylinderöl Flpt. 240/60	615,00 „
Bohröl, wasserlöslich	555,00 „
Automobilöl — Raffinat — Winterware	895,00 „
Automobilöl — Raffinat, mittelschwerflüssig	999,00 „
Maschinenfett, Staufferfett, hellgelb	650,00 „
Spinnöl, voll auswaschbar	650,00 „
Spinnerschmelze	475,00 „
Oleinspinnfett	462,50 „

Glycerin-Ersatz „ROD“ (Appreturmittel), Olein-Sap. und Dest. auf Anfrage.

## Devisennotierungen (Mittelkurse) in Berlin.

	28. Nov.	29. Nov.	30. Nov.	1. Dez.	2. Dez.	4. Dez.
1 Dollar	8775	8375	7650	7655	8250	8350
1 Brasil. Milreis	1105	1025	960	930	1000	990
1 Arg. Pap.-Peso	3200	3125	2865	2735	3020	3115
1 Pfd. Sterling	39500	38200	34800	33500	37000	37150
1 Holl. Gulden	3460	3345	3075	2935	3240	3325
1 Schweiz. Fr.	1645	1555	1450	1455	1550	1575
1 Franz. Fr.	605	577 1/2	545	532 1/2	582 1/2	585
1 Belg. Fr.	557 1/2	530	500	500	540	541 1/2
1 Ital. Lire	417 1/2	392 1/2	372 1/2	367 1/2	400	408
1 Span. Peset.	1345	1280	1195	1175	1270	1277 1/2
100 Oesterr. Kr.	12 1/10	11,35	11,05	11 1/10	11,55	11,85
1 Tschech. Kr.	270	251	245	245 1/2	261 1/2	263 1/2
100 Ungar. Kr.	350	340	335	337	353	360
1 Dän. Kr.	1765	1735	1575	1515	1637 1/2	1660
1 Schwed. Kr.	2335	2280	2085	2020	2170	2195

**Goldzollaufgeld** vom 6. bis einschl. 12. Dezember 177 900 (166 900) %.

**Wöchentlicher Kaufkraftindex** der „Ind.- u. Hand.-Ztg.“ (1913=1):

	11.—17./11.	18.—24./11.	25./11.—1./12.	Steigerung
Marktwertungsfaktor	1788,16	1586,47	1893,76	19,37 %
Gesamtwarenindex	1376,10	1365,39	1595,59	16,86 %
Textilien, Häute, Felle	2213,14	2051,69	2488,18	21,27 %
Baumwolle	3744,96	3263,57	3847,42	17,89 %

## Vermischtes

**\*Reichskuratorium für Wirtschaftlichkeit in Industrie und Handwerk.** Am 8. Dezember findet im Hause des Vereins Deutscher Ingenieure, Berlin, Sommerstr. 4a, die zweite diesjährige Vollversammlung des Reichskuratoriums für Wirtschaftlichkeit in Industrie und Handwerk statt. Das Reichskuratorium wurde vor 1 1/2 Jahren gegründet, mit der Aufgabe, die Bestrebungen zum wirtschaftlichen Ausbau der Produktion in den verschiedenen Industriezweigen zusammenfassend zu fördern und eine enge Verbindung zwischen den einzelnen auf diesem Gebiet tätigen Körperschaften herzustellen. Die Tätigkeit des Reichskuratoriums wird durch Bereitstellung von öffentlichen Mitteln gestützt. Durch die Schaffung dieser Körperschaft haben die produzierenden Kreise der Industrie und des Handwerks durch ihre maßgebenden Vertreter unmittelbar die Führung der Arbeiten in die Hand genommen. Dadurch ist die Gewähr gegeben, daß mit Unterstützung der Behörden die Arbeiten so durchgeführt werden, daß sie den unmittelbaren praktischen Bedürfnissen entsprechen. Auf der am 8. Dezember stattfindenden Sitzung soll zunächst umfassend über die bisherige Tätigkeit des Reichskuratoriums berichtet werden, daran anschließend folgen Vorträge auf einem besonders wichtigen Gebiet: „Die Methoden und Hilfsmittel zur Feststellung der Herstellungspreise in den verschiedenen Industriezweigen“.

Die Tagesordnung lautet: 1. Eröffnung durch Herrn Dr. Ing. e. h. Karl Friedrich von Siemens. 2. Bericht über die Tätigkeit des Reichskuratoriums von Herrn Direktor Dr. Ing. e. h. Köttgen. 3. Beschlußfassung über die Mittelverteilung. 4. Entlastung der Geschäftsführung für die Zeit vom 1. Oktober 1921 bis 31. März 1922. 5. Vorträge: a) Einleitende Bemerkungen zu den Vorträgen über Kalkulation (Herr Prof. Schilling); b) die Arbeiten des Ausschusses für

Maschinen- und Handarbeit beim AWF und die Kalkulation bei Einzelfertigung im allgemeinen Maschinenbau (Herr Direktor Litz); c) Kalkulation bei Massenfertigung und ihre Durchführung in Webereibetrieben (Herr Dr. Osterseher); d) Kalkulation im Bergbau (Herr Direktor Brandt); e) Kalkulation im Handwerk (Herr Direktor Kükelaus).

**Vereinfachung der Außenhandelskontrolle.** Die Beschaffung von Ausfuhrbewilligungen bereitete bisher für diejenigen Geschäfte, die sich nicht auf eine ganz bestimmte Art von Waren spezialisiert haben, erhebliche Schwierigkeiten. Bei einer aus Waren verschiedener Art bestehenden Sendung mußte wegen eines jeden Gegenstandes diejenige Außenhandelsorganisation um Erteilung einer Ausfuhrbewilligung angegangen werden, die für den betreffenden Gegenstand allein zuständig war. Der Reichsbund des Textil-Einzelhandels hat, wie die Textil-Woche erfährt, eine Änderung bei der Außenhandelsstelle für Textilwirtschaft angeregt und nunmehr die Mitteilung erhalten, daß die Außenhandelsstelle für Bekleidung im Einverständnis mit den anderen beteiligten fachlichen Außenhandelsstellen die Federführung für Sammelanträge aus dem Textilgebiet übernommen hat und bereits jetzt durchführt.

**Gesetzliche Regelung des Verkehrs mit seidenen Bändern.** Auf Antrag des Verbandes der Seidenband-Fabrikanten Deutschlands ist, wie der Konfektionär erfährt, dem Reichsrat der Entwurf einer Verordnung zugegangen, wonach der Handel mit seidenen Bändern einer Regelung unterzogen werden soll. Es handelt sich hierbei um die strikte Durchführung eines alten Handelsbrauches im Verkehr mit seidenen Bändern, durch den feststehende Normalbreiten mit bestimmter Nummernbezeichnung eingeführt sind. In neuerer Zeit sind jedoch unter den üblichen Nummern in unlauterer Weise Bänder in den Verkehr gebracht worden, die wesentlich schmaler als die handelsüblichen Linienbreiten waren. Ferner werden handelsüblich Damenbänder, wenn sie auf Rollen mit Papierunterlauf in Verkehr gebracht werden, stets nur in Stücken von 10 Metern Länge gehandelt. In letzter Zeit sind aber häufig Stücke verkauft worden, die eine geringere Länge als das aufgedruckte Maß aufwiesen. In anderen Fällen wiederum war zwar kein aufgedrucktes Maß ersichtlich, es wurde jedoch der Anschein erweckt, als handle es sich um das handelsübliche 10-Meter-Stück. Die amtliche Regelung des öffentlichen Verkehrs mit dergleichen Seidenbändern erscheint aber auf Grund des unlauteren Wettbewerbsgesetzes in Verordnungswege notwendig.

**Neuregelung der Ausfuhrabgabe für die Baumwollindustrie.** Wie verlautet, hat der Ausfuhrabgabenausschuß des vorläufigen Reichswirtschaftsrats in einer Anfang voriger Woche abgehaltenen Sitzung den Beschluß gefaßt, auch für die überwiegende Zahl der Baumwollerzeugnisse die Ausfuhrabgabe auf durchschnittlich 2% zu ermäßigen.

**Erhöhung des Nähgarnpreiszuschlages.** Die Vertriebsgesellschaft Deutscher Baumwoll-Nähfadenfabriken hat den Aufschlag auf die Liste vom 21. August 1922 mit Wirkung vom 28. November ab auf 56,5% erhöht, was einer Erhöhung um 8% entspricht.

**Befreiung von der englischen Reparationsabgabe.** Nach Mitteilung des Reichskommissars für Aus- und Einfuhrbewilligung hat das Handelsamt (London) zum Eintreibungsgesetz (Reparationsakt in England) folgende Verordnung erlassen: Von den Bestimmungen des Gesetzes sollen ausgenommen sein die nachstehend beschriebenen Waren, d. h. Waren, hinsichtlich deren der Zollbehörde genügend Beweise erbracht werden, daß a) sie „bona fide“ — Handelsmuster oder Proben ohne Wert sind und daß keine Zahlung für sie geleistet worden ist, b) sie nicht in größeren Mengen als je ein Stück von jeder einzelnen Sorte eingeführt werden.

**Auslands-Rundschau.**

**Die Preisbewegung von Baumwolle Mitte Oktober-November.** Der New-Yorker Baumwollpreis folgte in letzter Zeit mit zeitlich gleichartigen Ruckbewegungen, wenn auch nicht in entsprechenden Ausmaßen der Berliner Dollarnotierung. Infolgedessen bewegten sich auch die Bremer Baumwollnotierungen in Angleichung an beide, d. h., da der Dollar stärkere Kurvenschwankungen bzw. -Steigungen erlitt als die amerikanischen Baumwollpreise, so stiegen die deutschen Preise noch verhältnismäßig rascher. Wir greifen einige bemerkenswerte Daten heraus (New-York in lb-Cents, Bremen in kg- $\mathcal{A}$ ):

	14.	17.	21.	23.	25.	27.	31. Okt
New-York	22,4	23	23,8	23,7	24,3	23,8	24,3
Bremen	1550	1575	2275	2550	2625	3425	2675
	4.	7.	8.	9.	11.	14.	Nov.
New-York	25,6	26,3	25,2	26,75	26,15	26,3	
Bremen	3750	5200	5175	5150	5287	4585	
	16.	17.	18.	21.	24.	Nov.	
New-York	25,5	25,8	25,7	25,4	25,7		
Bremen	4900	4134	4787	3806	4362		

Bei seinem bisherigen Höchststand am 11. Nov. mit 5287  $\mathcal{A}$  je kg hatte der deutsche Baumwollpreis das 4100fache des Vorkriegspreises erreicht, während der amerikanische Preis am 9. Nov. mit 26,75 Cents je lb auf das 2,1fache (1913: 12,75 Cents) kam.

**Verordnung über Auslanddevisen und Geldausfuhr in Polen.** Das polnische Finanzministerium hat den Verkehr mit ausländischen Devisen und Valuten neu geregelt. Die Verordnungen traten am 1. November in Kraft. Danach dürfen aus Polen ausgeführt werden einmalig von jeder ausreisenden Person 1000 Schweizer Francs oder ihr Gegenwert in anderen fremden Valuten als „Reisegeld“; notwendig ist ein vom Finanzministerium oder einer seiner Delegaturen ausgestellter entsprechender Vermerk im Paß. Bei Reisen nach Danzig tritt an dessen Stelle ein Vermerk im Personalausweis, der jedoch nicht häufiger als einmal je Monat erteilt wird. Ferner wird für begründete wirtschaftliche Zwecke, sofern die Notwendigkeit der Zahlung in Auslandsvaluten vorliegt, die Ausfuhr gestattet, wenn die Summe nicht 1000 Schweizer Frs. oder ihren Gegenwert in anderen Valuten übersteigt. In gleicher Höhe ist die Ausfuhr fremder Valuten und Devisen erlaubt, wenn diese nicht in den Devisenbanken gekauft sind. Zur Ausfuhr höherer Summen (bis 3000 Schweizer Frs. oder Gegenwert) ist die Erlaubnis der Polnischen Landesdarlehnskasse oder einer ihrer Abteilungen erforderlich. Die Erlaubnis wird in dem Auslandspaß vermerkt. An Polenmark dürfen künftig in bar, Schecks oder anderen Anweisungen ohne besondere Erlaubnis einmalig je Person 100000  $\mathcal{A}$  ausgeführt werden, doch darf auch dabei innerhalb eines Monats von einer Person die Summe von 300000 polnischen  $\mathcal{A}$  nicht über-

sritten werden. Die Erlaubnis zur Ausfuhr von Polenmark bis zur Höhe von 300000  $\mathcal{A}$  kann von der Polnischen Landesdarlehnskasse und ihren Abteilungen erteilt werden. Delegaturen zur Erteilung der Ausfuhrerlaubnis in den oben genannten Fällen werden seitens des Finanzministeriums errichtet in Warschau (für die Wojewodschaften Warschau, Lublin, Bialystok, Polesien, Wolhynien), in Lodz (für die Wojewodschaft Lodz), in Sosnowice (für Wojewodschaft Kielce), in Lemberg (für Wojewodschaft Lemberg, Tarnopol, Stanislaw), in Krakau (für Wojewodschaft Krakau außer Stadt Biala), in Bielitz (für Wojewodschaft Schlesien, Kreise Bielitz und Teschen und Stadt Biala), in Posen (für Wojewodschaft Posen, außer Stadt Bromberg und Kreise Bromberg und Inowroclaw), in Bromberg (für Wojewodschaft Pommerellen, Stadt und Kreis Bromberg, Kreis Inowroclaw), in Wilna (für Wilnagebiet und Wojewodschaft Nowogrodek).

**Die Baumwollindustrie in Russland.** (Bericht der Handelsvertretungen der Russ. Soz. Föd. Sowjet-Republik.) Über die Produktion von Baumwollgeweben liegen Berichte vor von 79 von 137 Fabriken. Die Produktion im August und Juli ergab die folgenden Ziffern:

	(in 1000)		Es arbeiteten	
	Arbeiterzahl	Arbeitstage geleistete	Spindeln	Webstühle
August	85,4	1958,7	154,8	1156,0
Juli	73,8	1354,1	609,7	1154,2

Die Produktion von Geweben geht aus folgenden Ziffern hervor:

	August	Juli
Garn in 1000 Pud	169	122
Rohgewebe in Millionen Arschin	29,6	21,8
Fertige Ware	24,4	20,8
Stückwaren in 1000 Stück	190,8	77,6
Garn je 1000 Spindelschichten	5,0	5,3
Rohgewebe je Webstuhltag	37,1	28,9

Die Garnproduktion hat im August gegenüber Juli um 38,3% zugenommen, die Gewebeproduktion um 35,4%.

**Stellung der tschechoslowakischen Regierung zur Arbeitslosenunterstützung.** Das Ministerium für soziale Fürsorge hat am 2. Nov. 1922 mit Erlaß Nr. 30620/III E-1922 neu bestimmt, daß jene Textilfirmen, die bereits seit 6 Monaten die Arbeitslosenunterstützung in ihren Betrieb auszahlen, aus staatlichen Mitteln 95% zurückvergütet erhalten, hingegen jene Betriebe, deren Unterstützungsauszahlungen aus eigenen Mitteln noch nicht 1/2 Jahr nachweisbar sind, nur 90%. Über die Unterstützung fremder Staatsangehöriger gilt: bei Staatsangehörigen Deutschlands, der Schweiz und Deutsch-Osterreichs die formelle Reziprozität, für die Italiener nur die materielle; diese sind demnach den Inländern gleichgestellt. Mit Polen ziehen sich noch die Verhandlungen hin. Ungarn, Jugoslawen, Rumänen und Ukrainer haben keinen Anspruch auf Arbeitslosenunterstützung.

**Letzte Meldungen.**

**Berlin, 2. Dezember.** (Preisbericht der deutschen Leinenbörse E. V. Berlin.) Strohflachs: Preise haben im Laufe der Woche etwas angezogen. Es wurden bezahlt für mittlere Qualitäten 3000-4600  $\mathcal{A}$ , gute und beste Qualitäten 4700-9000  $\mathcal{A}$  je Zentner. Die oberen Grenzpreise verstehen sich für volle Wagenladungen einheitlicher Qualität. In Schlesien wurde bester Flachs bis zur Höhe des Roggenpreises bezahlt und in Westfalen wurden vertragsmäßig für gute und beste Qualitäten 7950-10460  $\mathcal{A}$  festgesetzt. Faserflachs: Es wurden nur wenige Geschäfte in Schwingflachs im Preise von 2000-2200  $\mathcal{A}$  je kg gemeldet.

**Von den Aktiengesellschaften**

(Die vorzrl. Verwaltungen werden um regelmäßige Übersendung der Geschäftsberichte geboten.)

**Barmer Besatzindustrie A.-G. in Barmen.** In der außerordentlichen Generalversammlung wurde beschlossen, das Grundkapital von 2 Mill.  $\mathcal{M}$  auf 4,5 Mill.  $\mathcal{M}$  zu erhöhen, und zwar durch Ausgabe von 2 Mill.  $\mathcal{M}$  Stammaktien und 300000  $\mathcal{M}$  Vorzugsaktien. Letztere werden ein sechsfaches Stimmrecht besitzen. Die Begebung der Stammaktien soll durch eine Gruppe unter Führung der Disconto-Gesellschaft Elberfeld und des Barmer Bankvereins zu 170% und im Verhältnis von 1:3 erfolgen. Die neuen Aktien werden vom 1. Januar d. J. ab gewinnberechtiget sein.

**Kammgarnspinnerei Meerane in Meerane i. Sa.** Da die Gesellschaft nach der jetzigen Entwicklung glaubt, mit ihren Mitteln zurzeit auskommen zu können, hat der Aufsichtsrat beschlossen, von der beabsichtigten Kapitalerhöhung Abstand zu nehmen. Demgemäß wurde die Einladung zu der am 1. Dezember einberufenen außerordentlichen Generalversammlung zurückgezogen.

**Beantragte Kapitalerhöhungen:** Kammgarnspinnerei Stöhr & Co., Aktiengesellschaft in Leipzig (um 42 Mill.  $\mathcal{M}$  Stammaktien auf 70 Mill.  $\mathcal{M}$ ). — Textil-Aktiengesellschaft Weber & Behrendt in Berlin (um einen ungenannten Betrag). — Wäschefabrik Höfgen, Aktiengesellschaft in Oberlichtenau (um 12 Mill.  $\mathcal{M}$  Stamm- und 3 Mill.  $\mathcal{M}$  Vorzugsaktien auf 20 Mill.  $\mathcal{M}$ ). — Sächsische Strumpf-Ausrüstungs-Aktiengesellschaft in Chemnitz i. S. (um 6 Mill.  $\mathcal{M}$  Stamm- und 0,5 Mill.  $\mathcal{M}$  Vorzugsaktien). — Süddeutsche Baumwoll-Industrie in Kuchen (um 17 Mill.  $\mathcal{M}$  auf 25,5 Mill.  $\mathcal{M}$ ). — Gera-Greizer Kammgarnspinnerei in Zwätzen bei Gera (um 1,2 Mill.  $\mathcal{M}$  Inhabervorzugsaktien und 10 Mill.  $\mathcal{M}$  Inhaberstammaktien). — Mech. Baumwoll-Spinn- und Weberei in Kempten (um 10 Mill.  $\mathcal{M}$  Stammaktien auf 22 Mill.  $\mathcal{M}$ ). — Julius Römpker, A.-G. in Zeulenroda (um 4 Mill.  $\mathcal{M}$  Stamm- und 0,5 Mill.  $\mathcal{M}$  Vorzugsaktien). — Georg Liebermann Nachf., Aktiengesellschaft in Falkenau (um 19 Mill.  $\mathcal{M}$  Inhaberstammaktien und 1 Mill.  $\mathcal{M}$  Namensvorzugsaktien auf 30 Mill.  $\mathcal{M}$ ). — Teppichmanufaktur A.-G. Beuel (um einen ungenannten Betrag).

**Genehmigte Kapitalerhöhungen:** Concordia Spinnerei und Weberei in Bunzlau und Marklissa (um 20 Mill.  $\mathcal{M}$  Stamm- und 2 Mill.  $\mathcal{M}$  Vorzugsaktien). — Falkensteiner Gardinen-Weberei und Bleicherei in Falkenstein i. V. (von 8,5 Mill.  $\mathcal{M}$  auf 14 Mill.  $\mathcal{M}$  Stammaktien und von 0,6 Mill.  $\mathcal{M}$  auf 1 Mill.  $\mathcal{M}$ ). — Hermann Wronker A.-G. in Frankfurt a. M. (um 24 Mill. auf 36 Mill.  $\mathcal{M}$ ). — Deutsche Linoleum-Werke Hansa A.-G. in Delmenhorst (um 10 Mill. auf 20,4 Mill.  $\mathcal{M}$ ). — Deutsche Jutespinnerei und Weberei in Meissen (von 6 Mill. auf 18,6 Mill.  $\mathcal{M}$ ). — Thüringer Wollgarnspinnerei Aktiengesellschaft in Leipzig (um 12 Mill.  $\mathcal{M}$  Stamm- und 1,2 Mill.  $\mathcal{M}$  Vorzugsaktien auf 26,4 Mill.  $\mathcal{M}$ ). — Mechanische Weberei zu Linden in Hannover-Linden (um 51 Mill.  $\mathcal{M}$  Stamm- und 6 Mill.  $\mathcal{M}$  Vorzugsaktien). — Rommel, Weiß & Co., A.-G. in Köln-Mühlheim (um 1,5 Mill. auf 3 Mill.  $\mathcal{M}$  Stammaktien). — Broschierweberei Aktiengesellschaft in Elsterberg (um 8,4 Mill.  $\mathcal{M}$  Stamm- und 0,6 Mill.  $\mathcal{M}$  Vorzugsaktien). — Deutsche Wollentfettung-Aktiengesellschaft in Oberheinsdorf bei Reichenbach i. V. (um 3 Mill. auf 5 Mill.  $\mathcal{M}$ ). — Kammgarnspinnerei Kaiserslautern in Kaiserslautern i. d. Pf. (von 16,4 Mill. auf 34 Mill.  $\mathcal{M}$ ).

**Dividendenvorschläge:** Val. Mehler, Segeltuchweberei, A.-G. in Fulda 25 (15) % — Wäschefabrik Ansbach A.-G. zu Ansbach 40 % — Sächsische Nähfadenfabrik vorm. K. Heydenreich in Witzschdorf i. Sa. 30 (30) % — Erzgebirgische Textilwerke A.-G. in Cranzahl 25 (10) % — Bastfaserkontor Aktiengesellschaft in Berlin 20 % auf die Stamm- und 6 % auf die Vorzugsaktien.

**Ausübung von Bezugsrechten neuer Aktien:** Deutsche Wollentfettung Aktiengesellschaft in Oberheinsdorf bei Reichenbach i. V. bis einschl. 15. Dez. — Sächsische Wollwaren-Druckfabrik Aktiengesellschaft vorm. Oschatz & Co. in Schönheide i. Sa. bis einschl. 11. Dez. — Zwirnerei und Nähfadenfabrik Göppingen in Göppingen bis einschl. 15. Dez. — Mechanische Weberei zu Linden in Hannover-Linden bis einschl. 20. Dez.

**\*Generalversammlungen.**

- 11. Dezember Vogtländische Congreß- und Madras-Weberei A.-G. in Oelsnitz i. V.
- 11. Nähfadefabrik vormals Julius Schürer in Augsburg (a.o.).
- 11. Oberlungwitzer Handschuhfabrik Aktiengesellschaft in Oberlungwitz i. Sa. (a.o.).
- 12. Sächsische Maschinenfabrik vorm. Rich. Hartmann Aktiengesellschaft in Chemnitz.
- 12. Aktiengesellschaft für Handelstätten der Schlesischen Leinenweberei und Wäscheversandhaus Keamer & Co., Berlin SW. 68 (a.o.).
- 12. Georg Liebermann Nachf. A.-G. in Falkenau i. Sa. (a.o.).
- 13. Vereinigte Textilwerke Mann & Reinhard Aktiengesellschaft in Barmen.
- 13. Neue Baumwoll-Spinnerei und Weberei Hof in Hof i. B. (a.o.).
- 13. Zwirnerei und Nähfadefabrik Kirchberg Aktiengesellschaft in Kirchberg i. Sa. (a.o.).
- 14. Wäschefabrik Höfgen Aktiengesellschaft in Oberlichtenau, Bez. Dresden (a.o.).
- 14. Mech. Baumwoll-Spinnerei und Weberei Bayreuth in Bayreuth (a.o.).
- 15. Färberei und chemische Waschanstalt vormals Ed. Prinz Aktien-Gesellschaft in Karlsruhe i. B. (a.o.).

- 15. Dezember Hermann Meyer Aktiengesellschaft in Köln a. Rh. (a.o.).
- 16. Strumpfwarenfabriken Emil A. Bülbig Aktiengesellschaft in Chemnitz.
- 16. Kammgarnspinnerei Stühr & Co. Aktiengesellschaft in Leipzig (a.o.).
- 16. Niedersächsische Kunstweberei Aktiengesellschaft in Hamburg (a.o.).
- 16. Spinnerei Deutschland in Gronau i. W.
- 16. Martins & Bloch Aktiengesellschaft in Hamburg (a.o.).
- 16. Aktiengesellschaft für Seilindustrie vormals Ferdinand Wolff in Mannheim-Neckarau.


**Sonder-Nummer IV der Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie des Jahrgangs 1922** gelangt heute zur Versendung. Die Bezieher unserer Wochenschrift können dieses Heft von der Geschäftsstelle unseres Blattes erhalten.

**F.R. Poller**      Älteste Spezialfabrik für  
**Leipzig, Steinstr. 57**      **Prüfungs-Apparate**  
 Gegründet 1780      für Garne und Gewebe



**Festigkeits-Prüfer**  
**Garn-Wagen und Weifen**  
 Meßmaschinen, Drallapparate  
 Meterrollen, Gleichheits-Prüfer  
**Konditionier-Apparate**  
 Hygrometer, Prozent-Wagen.

**DEUTSCHE OSTMESSE**  
 VOM 18. BIS 27. FEBRUAR 1923



**KÖNIGSBERG PR.**

WIRTSCHAFTS-INSTITUT FÜR RUSSLAND UND DIE OSTSTAATEN / E.V.

DER OST-EUROPA-MARKT / Fachzeitschrift für die osteuropäischen Wirtschaftsinteressen in deutscher und russischer Sprache

DER OST-EUROPAISCHE HOLZMARKT / Fachzeitschrift für die osteuropäische Holzwirtschaft

DEUTSCH-RUSSISCHE WARENAUSTAUSCH-GESellschaft M. B. H.

HANDELSHOF KÖNIGSBERG PR. / G. M. B. H.  
 Bürohaus größten Stils im Bau / Eröffnung Herbst 1923

FLUGHAFEN KÖNIGSBERG PR. / Bedeutendste Flugstation des Ostens mit Verbindungen nach Riga, Reval, Kowno, Smolensk, Moskau, Nihil-Nowgorod

HANDELS-UND-INDUSTRIEHAFEN KÖNIGSBERG PR.  
 Umschlags- und Lagermöglichkeiten größten Umfangs

STADTBANK KÖNIGSBERG PR.

ALLE AUSKÜNFT ERTEILT DAS  
**MESSAMT KÖNIGSBERG PR.**

**Luftbefeuchtungs-  
 Lüftungs-  
 Aufheizungs-  
 Anlagen**

Pneumat. Transport-Anlagen  
 Maschinenfabrik  
**Carl Wiessner,  
 Görlitz**

Fernspr. 590 6726      Postfach 71      Tel.-Adr. Cewiess.



**Globol**

**tötet Motten**

Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.  
 Fritz Schulz jun. A.-G., Leipzig

**C. BENRATH JR., BARMEN**  
**Garngroßhandlung**  
 Tel.: 507, 6440, 6441 u. 6442      Öegr. 1876  
 Drahtanschrift: Benrath, Barmen

**Alle Arten Gespinste für die Textil-Industrie.**  
 Keine Detailaufmachung. [4071]

**Pickers** [3900 111]

für Schönherr'sche, Hartmann'sche und Großenhainer Kurbelstähle  
**H. L. Wolf, Crimmitschau.**

**Hugo Feibelsohn**  
**Wolle, Wollabfälle, Kunstwolle** [3162]

Telegramme: **Casalana Berlin**

**BERLIN W 9**  
 Linksiraße 25.

**Kunst-Seiden**  
**Roh-Seiden** und **Flore**

**Hans E. Böhler & Co.**  
**Chemnitz**  
Fernsprecher 2643 Theaterstraße 27  
Crahnenschr.: Seidenbühler

**Kavon-Seife**

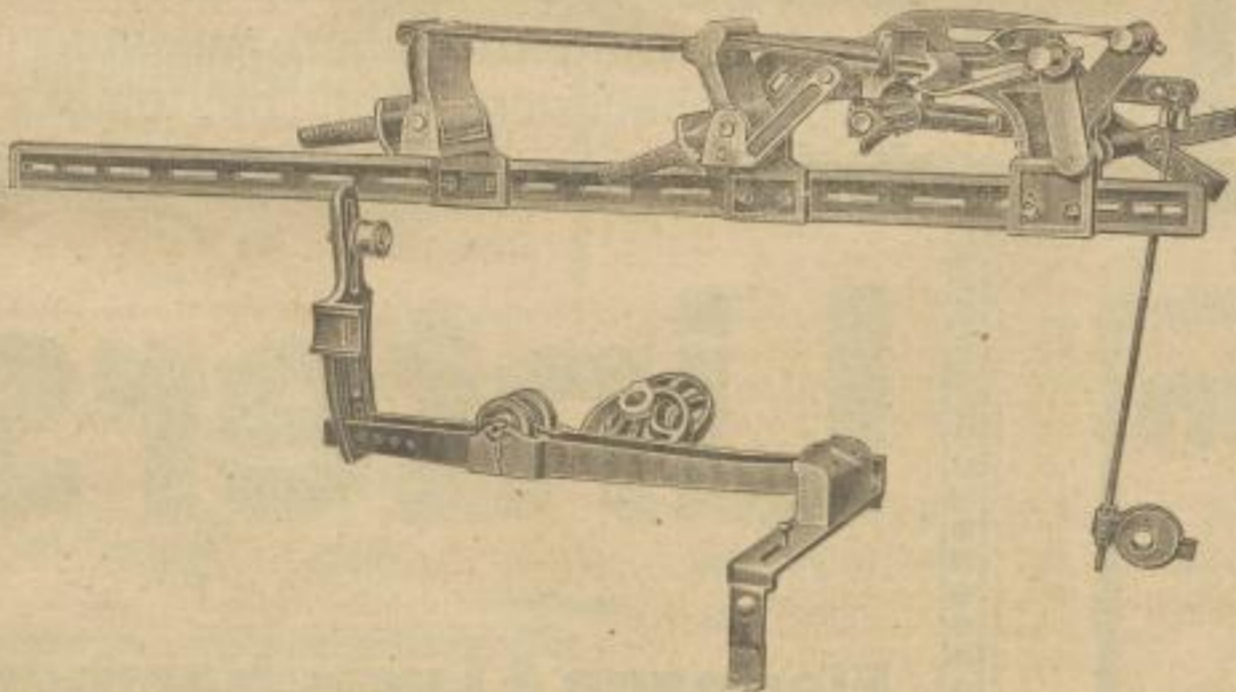
ist  
reine, feste, hochkonzentrierte Kaliseife.  
Die anerkannt wirksamste  
und vorteilhafteste Seife  
für alle Zweige der gesamten Textilindustrie.

Kavon-Werke, Dresden-N. 24.

**Oskar Schleicher, Greiz**

Spezialfabrik für Jacquard-Maschinen aller Systeme und Stiche.

Jacquard-Maschinen mit und ohne Karten-Sparvorrichtung für die  
gesamte Madraß- und Dreherweberei.

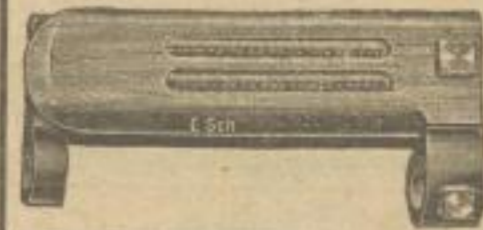


**Schaftmaschinen**

Schaufel-Schaftmaschinen, Frerichs-Schaftmaschinen,  
Hattersley-Schaftmaschinen mit 1 und 2 Zylindern von Hand umzuschalten  
und automatische Umschaltung.

**Schlagplatten und Schlagmaschinen für  
Schaftkarten.**

**Breithalter**



fertig  
in jeder Ausführung  
Conrad Schaper  
Bielefeld.

**Feuer-Versicherungen!**

Schnellste Deckung aller Objekte und größter Summen  
Rudolf G. Lontz & Co., Berlin-  
Friedenau, Stubenrauchstr. 73  
General-Agentur aller Versicherungsweige.

**Kartoffelmehl  
Maispuderstärke**

und alle sonstigen Stärkesorten und  
**Dextrine** abgibt nur waggonweise  
**A. Sieweris, Berlin SW 19**  
Stärkegroßhandlung. Gegründet 1891.  
Telegraphische: Sieweris. Fernsprecher: Ztr. 9983.

**Gebr. Schnitzler, Crefeld**

Atelier für Textilindustrie  
Fabrikation von endlosem Kartenpapier  
Telefon 4665. Telegr.-Adr.: Gebr. Schnitzler, Crefeld.

Zeichnungen, Patronen, Karten und Harnische  
für alle Arten von Jacquardgeweben, Grobstick,  
Feinstich u. endlose Papierkarten, Großhandlung  
in Harnischkordel, Schnürkordel, Ströpfen, Stahl-  
drahtlitzen, Klebepapier, Agraffen, Schaffkarten  
und allen einschlägigen Artikeln für die Weberei.

**ARTHUR SCHEIBE  
CHEMNITZ  
Markt 15.**

**GARNGROSSHANDLUNG**  
Fernruf 1534 u. 1546 Telegramme: Textilus

**R. & W. Monegger**  
Stuttgart-C

**Beste Bezugs-Quellen für Ex- und Importeure des Auslandes.**  
Neuheiten:

Elektro-Magnetanlagen gegen Fremdkörper (Mischung). Restlose Aus-  
nützung von Vorwerksabgängen durch: Werner-Vorkrempel und  
elastische Brisseurkammwalze. Kardentstaubung, Luftbefeuchtung,  
Pneum. Mischung, Schleif-Beleederungs- und Präzisions-Apparate,  
Fleyer- und Ringspindelölkannen, Riffelzylinder, Presser, Flügel,  
Ringe und Spindel aller Art, Druckzylinder, Rädli und Büchsen,  
Garnkörbe i. Holz-Fibre-Rohr u. Draht, Spinnkannen, Fleyer-Northrop-  
Rabbeth-Zwirn- und Schuß-Spulen! Alle Spezial-, Glas-, Porzellan-  
und Stahlfadenführer wie Kleinfabrikate nach Muster.

**An- u. Verkauf von neuen u. gebr. Textilmaschinen aller Art.**

Die Lieferanten des

**Weberknopf-Handknoters**

Vorzüge: Festester, kleinster Knopf, für alle Arten Gespinste, Ge-  
schirre und Blätter, leicht und handlich. Inlandsfabrikat! Billiger als  
der amerik. Knoter. Tüchtige „Organisateure“ im In- u. Ausland gesucht.  
Ferner liefern wir komplette **Weberei-Einrichtungen**.  
Spezial- und Hilfsmaschinen, alle Utensilien und die  
**Kettfaden-Andreh- und Fadenkreuz-Einlesemaschine.**

**Rudolf Monegger**  
Thalwil-Zürich 154

## Ganz bedeutende Ersparnisse

an Arbeitslöhnen, Dampf und Kraft und somit an Kohlen, erzielen Sie, wenn Sie zum Trocknen Ihrer Produkte einen unserer

**„Weka-Trockner“** in Ihrem Betriebe benutzen.

Bei Bedarf in Trockenanlagen verlange man kostenlos und unverbindlich unser Angebot.

**Westdeutsche Maschinenfabrik Mehlem a. Rh.**

Telegramm-Adresse: Kutzleb Mehlem.

14073/11

**Schnuren - Einziehapparat**  
Latscha & Co., Jungnitz i. Elsaß.

Wer baut diesen oder einen gleich guten Apparat zum Schnureinziehen bei Ringthrostles? 18665

Auskunft erb. unt. V. A. 5665 an die Geschäftsstelle da Bl.



**WOLL-VERSTEIGERUNGEN**  
des Wollverwertungsverbandes  
deutscher Landwirtschaftskammern  
(r.V.) Berlin.

Die 12. diesjährige Wollversteigerung findet in Berlin am Freitag den 15. Dezember (Beginn 9 1/2 Uhr vormittags) im Saal des „Christlichen Vereins junger Männer“, Berlin SW., Wilhelmstr. 34 statt.

Es kommen etwa  
**5000 Ztr. Schmutzwollen**  
verschiedener Qualitäten unter den Hammer.

Besichtigung der Wollen: ab 12. Dezember im Wollagerhaus Magerviehhof, Berlin-Friedrichsfelde.  
(Zugverbindung ab Bahnhof Friedrichstr. mit Stadtbahn nach Kaulsdorf, Station Friedrichsfelde-Ost aussteigen.)

Kataloge sind in den Lagerräumen erhältlich. 15212

**Deutsche Wollgesellschaft m. b. H.**  
Berlin, SW 11. Anhaltstr. 7  
Fernruf: Nollendorf 4830 und 8251.

CABLES.  
LINDFIELD, BRADFORD.

11 MANOR ROW  
BRADFORD.

# F. J. WALKER & Co.

WOLLE

KAMMZUG

KÄMMLINGE

5309]

Die große Verbreitung unserer Zeitschrift in allen Ländern sichert Ankündigungen aller Art schnellstens den besten Erfolg!

## Export-Verein in Sachsen

DRESDEN A. OSTRALLEE 9

Gegründet 1885

Gemeinnütziges Unternehmen z. Förderung  
des deutschen Aussenhandels

Verlangen Sie aufklärende Drucksachen!

# Linters

auf direkte Verschiffung von New Orleans cif. Hamburg, bekannte Bedingungen, in allen Qualitäten und Preislagen erhältlich durch

**Eiermann & Lucas, Hamburg**

Generalvertreter für Geismar & Heymann, New Orleans

15052

# „HALLENSA“

## Mais-Textil-Stärke

ist für alle Zwecke der Textilindustrie, zum SCHLICHTEN und APPRETIEREN, sowie für die ZEUGDRUCKEREI in hervorragender Weise geeignet

### „Adler“-Mais-Brockenstärke

erfreut sich steigender Beliebtheit als Sonder-Erzeugnis für die Zeugdruckerei.

Die amerikanische und englische Textil-Industrie verwendet seit Jahrzehnten fast ausschließlich unsere **Hallensa-Stärke**. Es liegt daher im eigenen Interesse der Verbraucher, eingehende Versuche mit unserer Hallensa-Stärke zu machen, wofür wir Probe-Mengen zur Verfügung stellen.

**Deutsche Maizena-Gesellschaft A.-G., Hamburg 15**

Maizenahaus, Spaldingstraße 216/218.

5130]

Zweigniederlassungen: Berlin W 35, Am Karlsbad 20. | Halle a. Sa., Thüringerstr. 20.  
Frankfurt a. M., Roßmarkt 8. | Köln a. Rh., Malzer Str. 32.



**Bruno Wolf - Neumünster**  
**Garn Großhandlung**  
 Einfuhr - Ausfuhr  
 Fernsprecher 85 u. 89 Drahtanschrift: Garnwolf  
 A. B. C. Code 5. Ausgabe [4663]

**Baumwollabfälle / Baumwolle**  
**Kunstbaumwolle / (Etilodices)**  
 Linters / Kapok [4201]  
 Trikotagenabfälle / Fäden aller Art  
 Johannes Schönmann, Chemnitz i. S.

**Beteiligung.** [5758]  
 Ein mit Kontor, Betrieb und Kasse vertrauter 36 jähr. **Spinnerei- und Zwirnerei-Fachmann**, auch in Reiß, Web. u. Färb. nicht unert., arbeitsfreud., gewissenh., m. vorz. Organ-Talent, gut. Rohmat., Garn- u. Abfall-Kenner, wünscht sich an aussichts. Fabrikat. od. Handelsuntern. tätig u. mit 1 Million M. zu beteil. Übern. auch die ration. Verwert. v. Textilabfällen u. Einricht. d. Fabrik. f. stark gesuchte **Spezialgarne**, f. d. genüg. Rohmat. vorh. u. internat. Absatz nachgewiesen wird. Gefl. Angeb. unt. **Z. D. 5758** a. d. Geschäftsst. ds. Bl. erb.

**Baumwollwaren**  
 Größt will im Spinn-Weblohnverfahren Kattune herstellen lassen.  
 Mitinteressenten gesucht, weil rentables Mindestquantum Rohbaumwolle für eine Firma zuviel.  
 Angebote unter **F. T. V. 902** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** [5757]

**Kapitalisten**  
 In- oder Ausländer, mit einem verfügbaren Kapital von £ 3000, evtl. in größeren Teilbeträgen, zur **Gründung eines aussichtsreichen Textilunternehmens** gesucht. [5748]  
 Angebote unter **W. V. 5748** an die Geschäftsst. ds. Bl.

**Lohnaufträge**

**Zwirnaufträge im Lohn**  
 In Leinen-, Baumwoll-, Hanf-, Jute- und Abfallgarnen  
 übernimmt unter Zusicherung bester und schnellster Bedienung [5663]

Zwirn-, Spul-, Kops- und Bleicherei  
**Franz Dimier**  
 Dittersbach bei Waldenburg in Schles.

**Lohnaufträge**  
 für Verspinnen von **Baumwolle, Wolle, Flachs**, und **Jute** plaziert vorteilhaft bei nur erstklassigen Spinnereien erfahrener Fachmann.  
 Angebote unter **V. G. 4874** an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. [4874]

**Inseratenschluß**  
 Montag vormittags  
 9 Uhr  
**Lohnreißerei.**  
 Das **Reißen und Drossieren** von **Kammgarnfäden** übernimmt eine erstklassig eingerichtete sächsische Reißerei.  
 Anfragen erbeten unter **V. R. 5689** an die Geschäftsstelle dieses Blattes. [5689]

**Vertretungen**  
**Kammgarnspinnereien.**  
 Wir suchen die **Vertretung** einer erstklassigen und sehr konkurrenzfähigen Kammgarnspinnerei für **Norrköping und Distrikt** eventl. für ganz **Schweden**.  
**A./B. Ivan Sjöberg & Co.**  
 Textil-Abt. **Norrköping, Schweden.**  
 Agenturen in Textil-Rohwaren gesucht. [5669]

**Vertreter**, gut eingeführt, modern eingerichtet, **sucht**  
**Vertretung** [5761]  
 größerer **Baumwoll-Spinnereien Deutschlands** für **Oberfranken**.  
 Gefl. Angebote unt. **Z. G. 5761** an die Geschäftsst. ds. Bl.

**Teppiche und Gardinen für Schweden.** [5614]  
 Altes wohlrenommiertes Agenturgeschäft in Stockholm, das seit sechzehn Jahren zwei mal jährlich ganz Schweden bereist und mit den ersten Häusern glänzend eingeführt ist, **sucht** erstklassige, lieferkräftige **Fabrik** für **Teppiche, Decken, Portieren und Gardinen**. Vertritt schon die größten Häuser in England und Frankreich. Antwort an **Ernst Löfström, St. Vattugatan 2, Stockholm**.  
 Durchaus bewandertes Spinnerei-Fachmann

**Vertretung**  
 von **Wolle, Kammzüge, Kämmlinge**  
 für industriereichen Teil Südwestsachsens.  
 Suchender ist daselbst in Industriekreisen bestens bekannt und eingeführt. [5700]  
 Gefl. Angebote unt. **Z. F. 5760** an die Geschäftsst. ds. Bl.

**Webereidirektor in Holland**  
 sucht **Vertretungen** in **Neuheiten u. Spezialartikeln** der Textilbranche. [5781]  
 Gefl. Angebote unter **V. L. 5681** a. d. Geschäftsst. ds. Bl.

**Holländische Firma**  
 wünscht für Holland die **Vertretung**  
 einer **leistungsfähigen Weberei** von **Leinen, Baumwolle, Manufakturwaren** (Taschentücher, Servietten, Tücher usw.).  
 Angebote unter Nummer **4389** an **Schoitema & Holkema's Annoncen-Expedition, Rokin 74 Amsterdam (Holland)**. [5740]

Seit Jahren gut eingeführte **Vertreter-Firma**, welche mit den Großhändlern, Warenhäusern u. Einkaufsverbänden in **Köln, Eiberfeld u. Industriegebiet** ständig in Verbindung steht, **sucht** noch je eine **Baumwoll-Buntweberei und Tischzeug-Weberei zu vertreten**. Laufend gr. Aufträge, 1a Referenzen.  
 Gefl. Angeb. unt. **W. L. 5731** an die Geschäftsst. ds. Bl.

**Sehr leistungsfähige** [5725]  
**Baumwoll-Spinnerei**  
 sucht  
 in allen Teilen Deutschlands erstklassige gut eingeführte **Vertreter**  
 für den Verkauf von rohen und gebleichten Garnen aus ostindischer Baumwolle auf Kops, Kreuzspulen und im Strang, einfach, doubliert und gezwirnt in den Nummern 4er-12er.  
 Angebote unt. **W. J. 5725** an die Geschäftsst. ds. Bl. erb.

**Erstklassige offene Handelsgesellschaft**, über 25 Jahre in Polen ansässig, Seniorchef alter Textilfachmann, mit mod. gr. Räumen für **Consign.-Läger** usw. **sucht für Lodzer Textilbezirk Vertretungen** erstkl. Firmen für Textilartikel der **Woll- und Baumwollbranche**, sowohl Rohmaterialien, Chemikalien, auch Oleine erstkl. Qual., 1a Kratzenbeschläge für **Wolle, Baumwolle** usw., sowie **Kammgarne, Kunstseidengarne, engl. Lustres, Mohairs** usw. — Vorn. Ref. Gefl. Zuschrift an die **Fa. Karl Küster, Danzig-Langfuhr**.

**Kleine Anzeigen** **Langjähriger Textil-Fachmann**  
 wie Verkäufe und Kaufgesuche haben in unserer Wochenschrift **beste Erfolge**  
 gleich welcher Art für **Süddeutschland, Vorarlberg und Schwyz** zu übernehmen. [5685]  
 Gefl. Angeb. unt. **V. M. 5685** an die Geschäftsst. ds. Bl. erb.

**Verkäufe**

**Großer Posten** [5716]  
**Weberei-Abfälle**  
 ca. 3000 kg **weiße Wolle**  
 " 50 " **braune "**  
 " 200 " **weiße Baumwolle**  
 " 50 " **burte "**  
 " 4000 " **Kehricht**  
 " 5000 " **Papierhülsen**  
 " 500 " **Vorschläge**  
**sofort lieferbar abzugeben.**  
 Lieferung ab Lagerort **Eiberfeld** und **Hilgen (Rhd.)**  
 Angebote unter **Z. L. 5766** an die Geschäftsst. ds. Bl.

**Kamelhaar**  
**Alpaka, Mohair- und Kaschmir-Kämmlinge**  
 liefert als Spezialität  
**Edgar Heap, Bradford.**  
 Anfragen entweder direkt oder an **Karl Thiel, Eiberfeld, Textilhaus Hofaac**. [5748]

Bei Bedarf in **Zylinderlacken** für **Spinnereien**  
 in versch. Farbtönen fordern Sie bitte **Mustersendungen** gegen Berechnung. [4915]  
**Hermann Poser**  
**Langenbielau i. Schl.**  
 Fabrikation chem. techn. Erzeugnisse.

Durch einen besonderen Zufall konnte ich einen Vollen

## Schlafdecken

in ganz vorzügl. Qualität

zu einem günstigen Preis erhalten. Ich biete Ihnen dadurch die Möglichkeit, Decken zu einem Preise zu beziehen, wie er Ihnen voraussichtlich nie wieder geboten werden kann.

Der Preis beträgt für ein Stück bester Qualität **Mr. 5500.—**, für ein Stück allerbesten Qualität sehr schön gemittelt **Mr. 4000.—**

Ich würde mich freuen, wenn Sie von dieser guten Gelegenheit Gebrauch machen würden. Haben Sie aber selbst keinen Bedarf, dann bitte Ihre Bekannten und Verwandten auf diese besondere Gelegenheit aufmerksam zu machen; denn gerade für **Schlafdecken** müssen, wie mit mein Gewährrmann mitteilt, in nächster Zeit geradezu Phantastpreise bezahlt werden, um überhaupt etwas zu bekommen.

Diese Schlafdecken sind auch ein ebenso praktisches, wie sehr hübsches **Weihnachtsgeschenk**, das dem Empfänger viel Freude bereiten wird.

Auf spezielle Vorbestellungen kann ich mich aber leider nicht einlassen, da diese Ware zu knapp ist und man froh sein muß, überhaupt etwas zu bekommen, weshalb daher auch **sofortige** Bestellung notwendig ist.

**H. Kanjer, Abtlg. Manufakturwaren, Regensburg 16.** [5764]

**Calc. Soda** [5122]  
**Natronlauge**  
**Aetznatron**  
**Kalilauge**  
**Aetzkali**  
**Pottasche**  
**Oxalsäure**

liefern laufend für die Textil-Industrie

**Dr. Wolter & Co., Berlin-Wilmersdorf, Zähringerstr. 27**  
 Drahtanschrift: Kaltwölter Fernsprecher: Pfalzburg 3004 u. 3005.

## Drehstrommotore

110—380 Volt, 1/2—15 PS, 1000—1500 Umdr. neu, Kupferwicklung, Messing-Lager und Schleifringe mit 1 Jahr Garantie liefert teils ab Lager oder sehr kurzfristig

**Max Ott, Culitzsch (Sa.)** [4613]

Zu verkaufen [5723]

## 18 Stück Nadelwalzen

für Kammgarnvorbereitung,  
 38 mm Bohrung,  $\phi$  über die Spitzen 70 mm,  $\phi$  im Grund 52 mm, 45 Reihen im Umfang, 56/57 Nadeln per Reihe.  
**Mark 1000.— per Stück**  
 — Zeichnung steht auf Wunsch zur Verfügung. —  
 Angebote unter **W. H. 5723** an die Geschäftsst. ds. Bl.

## Rindertalg

gar. säurefrei für Schlichtzwecke

**Sal. Gumperz, Dampfalgsmelze, Hattingen-Ruhr.** [3159]

## Kluppenkette

vom Spannhahmen System Weisbach zu verkaufen.

Anfragen erbeten unter **Z. J. 5764** an die Geschäftsstelle dieses Blattes [5764]

**Joseph Dahmen, Heidelberg** (William Bussey, Bradford) [5471]  
**Wolle, Kämmlinge, Abfälle**  
 Spezialität: Englische Wollen, Alpaka-, Kamelhaar-, Mohair-Kämmlinge.

## Rauhstäbe

in jeder Ausführung liefert schnellstens

**Neukirchner** [5385]  
**Maschinenbau - Anstalt**  
**Robert Blokozewski**  
**Neukirchen-Ploße i. Sa.**

## Spinnöle

in bekannter vorzügl. Qualität sowie [4795]

**Spinnöl per Saponifikation** vollverseifbar, wasserlöslich

**Friedensware** höhere Spinnfähigkeit wie Olein usw.

**Gebr. Jennes, Ölfabrik** Gegründet 1878.  
**Gummersbach (Rheinl.)** Unbesetztes Gebiet.

## Kunstseide-Spinndüsen

liefert nach Angabe oder Muster in Platin, Goldplatin, Nickel, Kupfer usw. mit garant. geraden u. gleichen Lichern von 0,05 mm an

**Friedrich Eilfeld, Gröbzig i. Anhalt.** [3122]

[4545]



## Körbe jeder Art

**Gebr. Wolff, Bernburg**  
**Korbfabrik.**

**Alfr. Baumann** Metzgingen i. Württ.  
**Maschinen, Apparate, sämtliche Maschinen-Ersatz- und Reserveteile für alle Systeme englischer, deutscher, französischer und Schweizer Spinnerei-, Zwirnerei-, Weberei-usw. Maschinen**

**Dura** Zylinderlack (Garantie 100%, Lederornament, Zylinderlack usw.)  
**Dura** Zylinderkit und Tachitolin  
**Dura** Rine- und Travellerfett  
**Dura** Ringspindelöl [5275]  
**Dura** Webstuhlöl  
**Teinon Schlichtfett**  
**Dura** Wollschmelze (Spicköl) qualitativ unerreicht und konkurrenzlos billig.  
**Dura** Röhren-Adhäsionsfett  
**Dura** Seifensatz für Seifensatz- usw. Seife und alle anderen Chemikalien für die Textil-Industrie

**Alfr. Baumann** Metzgingen i. Württ.

## Verkaufsgesellschaft Vereinigter Baumwollspinnereien m. b. H. Barmen.

Telegr.-Adr.: Rohgarn Fernspr.: 6440, 6441, 6442

Einfache rohe Baumwollgarne und Zwirne in allen Aufmachungen (Höchstnummer 40) amerikanische, indische und Misch-Qualitäten

Größte Produktion Schnellste Lieferung

Sehr günstige Kaufbedingungen

[5711]

## Spinnmaterial

**Kunstseide** de u. siert, weiß, schwarz, bunt  
**Seiden- u. Baumwoll-Effilochees**  
**Stapelfaser, Viscose** laufend n. zugehen [5664]

**Heinrich Stern, Seidenveredlung, Berlin-Friedenau.**

## Eisenschässer

liefert ab Lager

**Alfred Springstein** Halle (Saale.) [5445]

**Hanf-Schläuche**



**Alber Ziegler** Schlauchfabrik Giengen a. Brenz [5477]

## Stückfärb-Bottiche

mit u. ohne Antrieb, Färb-, Spül- u. Waschmaschinen, Kufen und Bottiche

liefert billigst

**Emil Pursche** Oberschaar b. Jöhstadt Erzgebirge. [3615]

## Soda

calc. caust.-krist.

liefern: **Hansatische Chemikalien-GmbH** Hamburg 1 [5423]

Guterhaltene [5712]

## Meß-Doublier- u. Legemaschine

für 160 cm Arbeitsbreite zu verkaufen.  
 Anfragen unt. **Z. B. 5752** an die Geschäftsst. ds. Bl. erl.

## Kaufgesuche

## Textil-Maschinen

für die gesamte Textilindustrie sucht stets laufend zu kaufen [5569]

**A. Haslacher, Wien III, Magazingasse 3.**

Größere Kapitalien suchen Anlage in der Textil-Industrie (Bevorzugt Spinnereien und Spinn-Webereien).

Interessenten wollen sich melden unter **J. S. 1664** an **Rudolf Mosse, Berlin SW 19.** [5727]

## Seiden und Kunstseidenabfälle

aller Art zu kaufen gesucht bei vorheriger Kasse [5711]

**Paul Cronau, Frankfurt a. M., Höllgasse 11.**

Schnell lieferbar:

# große Posten Abfallgarne

auf Kops, Köttern und in Bündeln rohweiß, grau, bunt und schwarz.

Gefl. Anfragen erbeten an **Ottokar Triebe, Zittau i. Sa.** Fernruf: 2043, 2044, 2045. Telegramme: Triebe Zittau [5885]

# Einkauf von Abfällen

Roh- und Feldgrauleinen, Schläuche, Gurten, Stricke, Tauwerk, Bindfäden und Garnabfall, Trocken- u. Nassspinnabfall, Baumwollabschnitte aus Schürzen-, Schuh-, Corsett-, und Hemdenfabriken

[5961]

kauft in großen und kleinen Mengen  
**Marx Maier, Mannheim.**

Wollabfälle, Kämmereiabgänge, Waschwazwolle, Fäden, grob und fein in weiß und bunt, Stapelfaser, Kunstseide, sowie alle Kontingentmaterialien

kauft regelmäßig und bittet um Angebot [4446/II]

**C. Meisenburg • Berlin-Lichterfelde • Weddigenweg 24.**

**Zu kaufen gesucht**  
eine komplette [5640]

## Spinnereianlage

mit Krempelsätzen von 1250—1500 mm Breite.  
Angebote an: **Industriebau- und Textilmaschinen-Gesellschaft m. b. H., Berlin W 62, Wormser Str. 6 a.**

**Zu kaufen gesucht komplette Abfallgarn-Spinnerei und Weberei**

mit kompletter Maschinen-Einrichtung, evtl. auch leerstehende Fabrikgebäude die sich dazu eignen. [5695]

Bedingung: Gegend, in der geeignete Arbeitskräfte vorhanden.  
Gefl. Angebote unt. **U. D. 5635** an die Geschäftsst. ds. Bl.

**Zu kaufen gesucht** [5642]  
**Gleichstrom-Motore 1-2 PS**

220 Volt, ca. 650 Touren laufend.  
Angebote unter **U. N. 5642** an die Geschäftsst. ds. Bl.

Kaufe jeden Posten [5724]

## Wollaus-sortierungen in Schweiss

Als Spezialität: Brand, Pechspitzen, Locken, Leisten usw.

### Eduard Weller

Woll-Wäscherei und Woll-Handlung,  
Leutersbach bei Kirchberg, Sachsen.

**Kleine** [5769]  
**Wollweberei**

mit ungefähr 20 Stühlen und allen Hilfsmaschinen auf längere Jahre zu pachten oder zu kaufen gesucht.

Rheinland u. besonders Gladbacher Bezirk bevorzugt.  
Angebote unter **Z. E. 5759** an die Geschäftsst. ds. Bl.

### Weberei

für Feingewebe [5747]

**Land-Spinnerei**  
für Export sucht mit Preis.

Angebote unter **W. U. 5747** an die Geschäftsst. ds. Bl.

**Oxalsäure krist. weiß**

offerieren Sie uns Ihre **Übervorräte** [5762] wir sind stets Kassakäufer zu gutem Preise.

**Morris Falk & Co. Hamburg 24.**

**Zu kaufen gesucht**

20 bis 30 gebrauchte aber noch gut erhaltene

## Webstühle

Warenbreite 140—160 cm, zahlbar in Schweizerfranken.

Gefl. Angebote unter **W. M. 5732** an die Geschäftsstelle dieses Blattes. [5732]

**Alle Arten Garne**

in Baumwolle, Wolle, Kunstwolle, Eisengarn, Leinenzwirn, Kunstseide und reale Seide [4766] kauft und verkauft gegen bemustertes Angebot  
**Anton Dürnbach, Annaberg i. Erzgeb.** Fernsprecher 922. Telegr.: Dürnbach.

## Webgarne

aller Art, aus Wolle, Kunstwolle, Baumwolle, Imitat etc., auch Restpartien [3723] zu kaufen gesucht.

**Joest & Pauen, Tuchfabrik M.-Gladbach, Oststraße 66.**

## Mako-Garne

Nr. 60/2 — 200/2 [5595]

kauft laufend  
**Rudolf Kinder, Garn-Großhandlung, Chemnitz.**

**Altes Tauwerk und Abfälle jeder Art, Hart- und Weichfaser und Baumwolle, sowie Kämmerei-, Spinnerei- und Weberei-Abfälle kaufen**

**Jacob Meyer Akt.-Ges. Bremen.** [5410]

## Kammer-Trockner

(Fabrikat Maschinenfabrik Haas, Lennep) gebraucht, aber tadellos erhalten, zu kaufen gesucht.  
Angebote unter **B. B. 5017** an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten. [5017]

## Schafwoll-Garne

8 mm und feiner von Strickwarenfabrik [5735] laufend zu kaufen gesucht.

Angebote unter **W. P. 5735** an die Geschäftsst. ds. Bl.

## Düsen-Einspreng-Maschine

140—160 cm Arbeitsbreite und Ringzwirn-Maschine mit 40—60 Spindeln zu kaufen gesucht.

**Rommel, Weiß & Co., A.-G., Köln-Mülheim.** [5786]

## Zur Weiterbildung

empfehlen wir die Bücher aus  
**Theodor Martins Textilverlag Leipzig, Dörrienstr. 9.**

**Zu kaufen gesucht: Kunstwolle Kunstbaumwolle Fäden**

sowie sämtliche Fabrikationsabfälle.

**Franz Hollenbach, Duderstadt**

[3098]

## Spinnerei - Weberei

oder

## Spinnweberei

**zu kaufen gesucht.**

Evtl. Übernahme von Aktien-Paketen.

Gefl. Angebote unter **W. R. 5737** an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. [5737]

Prompt greifbare

[5599]

Lager- und Gelegenheitsposten in

## Baumwollgarnen u. Geweben

aller Art gegen sofort. Kasse zu kaufen gesucht.

Alleräußerst bemusterte Angebote erbeten an  
**Textilkontor Hansa, G. m. b. H., Bremen, Postfach 627.**

## Stellengesuche

Kaufmännisch und technisch gebildeter

**Fachmann der Baumwollbranche**  
Süddeutscher, evgl., unverheiratet, sucht selbständige leitende Position mit größerer Kapitalbeteiligung.  
Süddeutsche Firmen bevorzugt. [5688]

Gefl. Angeb. unt. **V. P. 5688** a. d. Geschäftsst. ds. Bl. erb.

**Junger, unverheirateter** [5784]

## Kaufmann u. Fachmann

aus der Kammgarnspinnerei

langjähriger Korrespondent und Disponent, sucht verantwortungsvollen Vertrauensposten.  
Angebote erbeten unter **W. O. 5734** an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

## Weberei-Fachmann

kaufmännisch und technisch gebildet, mit langer Praxis, guter Kenner der modernen Maschinen u. Fabrikation, wünscht Stelle in größerem Werke mit Kapitalbeteiligung.

Angebote unter **Z. H. 5763** an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. [5763]

**Junger, strebsamer** [5730]

## Webereifachmann

mit Webschulbildung u. guten Kenntnissen im Webstahlbau, wünscht sich auf 1. Januar oder später zu verändern.

Angebote unter **W. K. 5730** an die Geschäftsst. ds. Bl.

**Bei Offerten - Einsendung**

bitten wir den neuen Postgebührentarif zu beachten.  
Die Geschäftsstelle muss die Annahme ungenügend frankierter und mit Strafporto belasteter Offerten verweigern, zumal durchgängig kein Absender ersichtlich ist.

Ein in mittleren Jahren steh., durchaus praktisch gebildeter

**Webmeister**

f. bemusterte Baumwollwaren, Gobelins, Gardinen u. Fantasiestoffe, tüchtiger Monteur u. Arbeitsleiter, längere Zeit in Schweden tätig,

sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, [5738]

Stellung als Webmeister od. Obermeister.

Angebote unter W. S. 5738 an die Geschäftsst. ds. Bl.

**Offene Stellen**

Große ausländische

Baumwollspinnerei u. Weberei sucht

**kaufmännischen Direktor.**

Es wollen sich nur Herren melden, die sich über erfolgreiche kaufmännische Tätigkeit in selbständiger Position erstklassig ausweisen können. Bewerber schweizerischer Nationalität bevorzugt.

Angebote unter Chiffre Z. P. 3274 befördert Rudolf Mosse, Zürich. [5715]

**Garnverkäufer, Kalkulator gesucht!**

Zum baldigen Antritt suchen wir einen tüchtigen, zuverlässigen

**Garn-Verkäufer**

der zugleich sicher rechnen u. selbständig kalkulieren kann — Bewerber mit langjährigen Zeugnissen bevorzugt. Bewerbungsschreiben mit Lebenslauf, Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften sind zu richten an **E. I. Claus Nachf., Baumwollspinnerei u. Zwirnerei, Plau, Station Flöha i. Sa.** [5720]

**Baumwollweberei-Fachmann**

mit gründlichen Kenntnissen, langjährigen Erfahrungen, organisatorischer Begabung auf den Gebieten der Rohweberei, Buntweberei, Garbfärberei, Maschinen, Einrichtungen und Kalkulationswesen **gesucht.** Daneben Kenntnisse der Baumwollspinnerei erwünscht. Bei hohem Gehalt, dauernder Stellung nach norddeutscher Großstadt.

Zuschriften mit lückenloser Angabe bisheriger Tätigkeit und Ansprüche erwünscht unter Z. C. 5757 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. [5757]

Für unsere **Verkaufsabteilung** suchen wir einen tüchtigen fachkundigen

**jungen Mann**

per sofort [5756]

Schriftl. Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen und Referenzen erbeten an **Curt A. Ehrenhaus & Co., Berlin-Schöneberg, Hauptstraße 161, Jutegroßhandlung.**

**Baumwoll-Spinnerei**

sucht zu möglichst baldigem Eintritt einen gewandten tüchtigen

**Korrespondenten**

für ihre Verkaufs-Abteilung.

Bewerber müssen zu selbständiger Arbeit befähigt sein und über gute Kenntnisse und Erfahrung in allen einschlägigen Arbeiten verfügen. Ausführliche Angebote unter Z. K. 5765 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. [5765]

**Für Ostern 1923 wird ein kaufmännischer Lehrling**

mit höherer Schulbildung für meine hiesige Fabrik **gesucht;** Fabrikantensohn bevorzugt. [5678]

Selbstgeschr. Bewerbung mit letztem Schulzeugnis an: **C. A. Preibisch, Reichenau i. Sa.**

**Größere Aktiengesellschaft**

der Strick-, Häkelgarn- u. Kunstseiden-Branche für Kleinaufmachung

sucht zum möglichst sofortigen Antritt

**erste Kraft**

für die Betriebsleitung, Disposition und Versand.

Ausführliche Angebote mit Angabe der bisherigen Tätigkeit und Gehaltsansprüche unter W. Z. 5750 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. [5750]

**Direktor**

für selbständige Leitung einer größeren

**Filzfabrik**

**gesucht.** Fachleute, die bereits ähnliche Stellungen inne hatten, bevorzugt. Strengste Verschwiegenheit zugesichert. Ausführl. Angebote erbeten unter F. D. U. 869 an **Rudolf Mosse, Leipzig.** [5751]

**Größeres Textilwerk**

sucht zum baldigen oder späteren Antritt einen Herrn als [5738]

**Betriebs-Ingenieur**

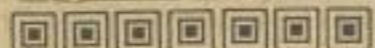
mit umfassenden Kenntnissen der Maschinen einer Baumwollspinnerei, deren sonstiger Einrichtung, der Dampfmaschinen- und Kesselanlagen, der auch möglichst die Bearbeitung bautechnischer Fragen übernehmen kann. Angenehme, **später mit Prokura verbundene Lebensstellung.**

Ausführlich gehaltene Bewerbungen mit Referenzen erbeten an **Ala-Haasenstein & Vogler Chemnitz** unter N. 3957b. 3 Zimmer-Wohnung mit Zubehör vorhanden.

Gesucht wird ein

**jüngerer Färberei-Techniker (sprachkundig)**

mit guter theoretischer Vorbildung und etwas Praxis im Färben der **Baumwolle im Strang und Stück.** Ausführliche Angebote mit Angabe der bisherigen Tätigkeit, Sprachkenntnisse und Gehaltsansprüche unter Beifügung eines Lichtbildes erwünscht unter **V. T. 5696** an die Geschäftsstelle dieses Blattes. [5696]

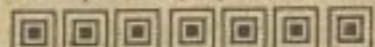


Wir suchen für unsere (kleine) **Textilfabrik (Wollspinnerei und Weberei)** einen [5755]

**technischen Direktor**

Herren mit der nötigen technischen Bildung und ausreichender praktischer Tätigkeit mögen ihre Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen per folgender Adresse einsenden:

**Fa. Bendrove „Drobe“, Kaunas-Schančiai, Litauen.** Juozapavičius prospektas Nr. 35.

**Spinnerei-Obermeister**

tüchtig und selbständig, mit allen einschlägigen Arbeiten u. den gesamten Spinnerei-Maschinen vertraut, von Vorarlberger Baumwollspinnerei **gesucht.** Eintritt 1. Februar 1923. Angebote mit Gehaltsansprüchen unt. **W. W. 5749** a. d. Geschäftsst. ds. Bl.

Wir suchen zum Antritt möglichst per 1. Januar 1923 **einen tüchtigen**

**Färber-Meister**

der mit dem Färben von wollenen Garnen für Strickjacken (sogenannte Zephir- oder Jumpergarne) auf Krantzsch oder Obermayerschen Apparaten durchaus vertraut ist.

Angebote mit Zeugnisabschriften unter **W. N. 5733** an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. [5733]

**Süddeutsche Baumwollspinnerei** sucht erfahrenen tüchtigen [5721]

**Vorwerk-Meister.**

Angebote unter **W. G. 5721** an die Geschäftsst. ds. Bl.

Für unsere Zellulosegarn-Spinnerei suchen wir zum möglichst baldigen Eintritt einen **tüchtigen**

**Obermeister**

der mit Ringspinn-Maschinen und Flyern genau vertraut ist, über langjährige Erfahrungen verfügt und einem großen Personal vorstehen kann.

Angebote mit Lichtbild, Gehaltsansprüchen, Zeugnisabschriften sowie Angabe von Referenzen erbetet **Papierfabrik Köslin, Aktiengesellschaft Köslin i. Pom.** [5722]

Für eine mechanische [5761]

**Läuferstoff-Weberei**

wird ein

**Web- u. Stuhlmeister**

zur selbständigen Leitung zum baldmöglichsten Antritt **gesucht.**

Geß. Angebote unt. **Z. A. 5751** an die Geschäftsst. ds. Bl. [5749]

Tüchtiger

**Ring-Spinnmeister**

wird für mittlere Baumwoll-Spinnerei in deutscher Gegend der Tschechoslowakei **gesucht.**

Angebote unter **W. T. 5746** an die Geschäftsst. ds. Bl.

**Obermeister**

Größeres Unternehmen der Baumwoll-Industrie sucht tüchtigen [5739]

**Zwirnerei-Fachmann,**

womöglich auch mit praktischen Kenntnissen in der Baumwoll-Spinnerei, **für baldigen Antritt.**

Ausführliche Bewerbungen mit Angabe der Familien-Verhältn. u. Gehaltsansprüche unter Chiffre **„Obermeister G. Z. 1124** an **Rudolf Mosse, St. Gallen (Schweiz)“** erbeten.

Suche für mein Konstruktionsbüro mehrere

**selbständige Konstrukteure**

mit mehrjähriger Büropraxis und reicher Erfahrung im Entwurf und Bau von **Kalandern, Rahmspannmaschinen, Mercerisier-Maschinen und Zylinder-Trockenmaschinen.**

Reflektiert wird nur auf solche Kräfte, die diese Maschinen von Grund auf konstruieren können. **Hohes Gehalt zugesichert.** Herren mit prima Referenzen wollen ausführliche Bewerbungen mit Eintrittstermin einreichen unter **M. G. 140** an **Rudolf Mosse, Chemnitz.** [5726]

Nummer 49

# Firmenschau

5. Dezember 1922

Nachdruck nicht gestattet.

Nachdruck nicht gestattet

der

## Leipziger Wochenschrift für Textil-Industrie.

(Wöchentliche Zusammenstellung amtlicher Firmennachrichten des Textilgewerbes und -handels Deutschlands.)

### Neu eingetragene Firmen.

#### Herstellung.

**Dettingen a. d. Erms, Württ.** Spinnweberei Eisenlohr, G. m. b. H. Stammkapital: 28 Mill. M. Geschäftsführer: Karl und Fritz Eisenlohr

**Münchenbernsdorf, Thür.** Schwender & Poser, G. m. b. H., Textilwaren usw. Stammkapital: 300 000 M. Geschäftsführer: Richard Schwender und Walter Poser.

**Plauen i. V.** Jacob Srebrnik, Stickereifabrikation und Handel mit Textilwaren (Albertstr. 10). Inhaber: Jacob Nutov Srebrnik.

**Rheydt.** Baumwollspinnerei und Zwirnerei Aktiengesellschaft. Grundkapital: 2 Mill. M. Gründer: die Kommanditgesellschaft Carl Schmölder & Co., Heleña Schmölder geb. Dilthey, Claire Schmölder, Louis Birek in Rheydt und Universitätsprofessor Dr. Walter Dilthey in Bonn; Vorstand: Fabrikbesitzer Alfred Schmölder. — Vereinigte Spinnereien, Aktiengesellschaft, Textilwaren aller Art. Grundkapital: 10 Mill. M. Gründer: die Kommanditgesellschaften A. Bresges und H. G. Wienands & Söhne in Rheydt, W. Dilthey & Co. in M.-Gladbach-Rheindahlen, C. H. Goeters Spinnerei in Viersen und J. A. Lindgens Erben in Hochneukirch; Vorstandsmitglieder: die Fabrikbesitzer Kommerzienrat Ernst Bresges in Odenkirchen, Walter Bresges in Giesenkirchen, Hermann Goeters und Alfred Keller in Viersen, Carl Schmölder und Viktor Busch in Hochneukirch, Max Dilthey, Ernst Dilthey, Kommerzienrat Emil Wienands und Emil Schulte in Rheydt.

**Trier.** Trierer Hutstoffwerke, G. m. b. H. Stammkapital: 10 Mill. M. Geschäftsführer: Isidor Lazarus.

#### Großhandel.

**Breslau.** Emil Goldstein & Co., G. m. b. H., Textilwaren usw. Stammkapital: 500 000 M. Geschäftsführer: Emil Goldstein.

**Elbenstock i. Erzgeb.** Paul Zschiesche, Stickereimaterialien, auch Vertretungen darin. Inhaber: Georg Paul Zschiesche.

**München.** Kleiner & Krause, G. m. b. H., Groß- und Kleinvertrieb von Textilien, insbes. Tuchen usw. (Arnulfstr. 16). Stammkapital: 20 000 M. Inhaber: Eugen Kleiner und August Krause. — Kocherthaler & Hallheimer, Strumpf- und Wirkwaren (Landwehrstr. 40/2). Inhaber: Josef Kocherthaler und Sigmund Hallheimer.

#### Vertretung.

**M.-Gladbach.** Bürger & Co., G. m. b. H., Agentur-, Kommissions- und Handelsgeschäft in Baumwolle, Baumwollabfällen usw. Stammkapital: 200 000 M. Geschäftsführer: Walter Bürgers in Rheydt.

#### Geschäftsveränderungen.

#### Herstellung.

**Gelenau, Sa.** C. Oscar Nestler, Strumpfwaren. Oskar Paul Fritz Nestler neu eingetreten, seine Prokura ist erloschen.



Höchstleistungs-  
**Centrifugen**  
für alle Zwecke

— Riemen-Hängezentrifugen —  
Zentrifugen m. direkt gekuppelt. Motor

GÖRLITZER SPEZIALMASCHINENFABRIK  
ERNST HAMBURGER G.M. B.H. GÖRLITZ

## Walther & Cie., Akt.-Ges., Köln-Dellbrück

### Hochleistungs-Steilrohrkessel

und

### Kammer-Wasserrohrkessel

mit genieteten explosions sicheren Wasserkammern und großen Wasser- und Dampf räumen

Wanderrostfeuerungen / Unterwind-Wanderroste

### Walther-Sprinkleranlagen

(4900)

bringen bei zuverlässigem Großfeuerschutz hohe Prämien nachlässe

**Limbach, Sa.** Sächsische Wirkwaren-Gesellschaft m. b. H., Wirk- und Strickwaren, insbes. Fortbetrieb des Handelsgeschäftes Richard Hübschmann. Stammkapital: 1 Mill. M. Geschäftsführer: Richard Hirschfeld in Berlin-Halensee und Georg Richard Hübschmann in Limbach.

**Osterode a. H.** Osteroder Wollwäscherei H. Struve. Sitz nach Hannover verlegt.

**Worms.** Textilwerke und Sackfabrik Bernhard Löb, G. m. b. H. Hermann Löb zum weiteren Geschäftsführer bestellt, seine Prokura ist erloschen.

**Zwickau, Sa.** Richard Trobsch Nachf., G. m. b. H., Fortbetrieb der Firma Richard Trobsch Nachf., Tuchmanufaktur und Konfektion. Stammkapital: 300 000 M. Geschäftsführer: Hans Förster und Walter Lorenz.

#### Außenhandel

**Berlin.** Textil Ausfuhr-Aktiengesellschaft, Förderung des Handels mit dem Auslande, insbes. auf dem Gebiete der Textilien usw. (Nürnbergstr. 7). Sitz bisher Spandau.

#### Großhandel.

**Zwickau, Sa.** H. Günther & Co., G. m. b. H., Manufakturwaren. Geschäftsführer Hugo Johann William Günther ausgeschieden.

#### Prokuraerteilungen und -löschungen.

##### Herstellung.

**Aachen.** Jos. Kern & Schervier Kommanditgesellschaft, Kratzfabrik. Gesamtprokura erteilt an Rudolf Kern und Johannes Graß.

**Annaberg, Erzgeb.** Ed. Krahl, Posamentierwaren. Prokura Clemens Otto Schreiber erloschen; Gesamtprokura erteilt an Wenzel Heinze, Alfred Dietze und Max Krause.

**Apolda.** Kommanditgesellschaft G. Roh, Strumpfwaren. Prokura erteilt an Ernst Wagner; Prokura Thuisikon Leutloff erloschen. — Fritz

Rosin, Strumpfwaren. Gesamtprokura erteilt an Georg Schlenvogt und Fritz Pönicke. — Bruno Czarlinsky, Wollwaren. Prokura Emil Mader erloschen.

**Barmen.** Bartels, Dierichs & Co., G. m. b. H. Gesamtprokura erteilt an Dr. Friedrich Siringhaus; Prokura Toni Heinemann erloschen. — Rheinische Kunstseiden- und Seidenfärbereien Hugo Kaulen und Albert Herzog Söhne m. b. H. Prokura erteilt an Heinrich Steinbach in Vohwinkel.

**Brandenburg, Havel.** Erste Deutsche Fein-Jute-Garn-Spinnerei Aktiengesellschaft. Prokura erteilt an Syndikus Rudolf Louis.

**Burkersdorf, Sa.** Heinrich Fritzsching, Handschuhe. Prokura Arno Wilhelm Grau erloschen; Prokura erteilt an Richard Kretzschmar in Burkersdorf und Oskar Paul Marschner in Burgstädt.

**Dettingen a. d. Erms, Württ.** Spinnweberei Eisenlohr, G. m. b. H. Einzelprokura erteilt an Julius Zwißler und Jakob Schaich.

#### Großhandel.

**Duisburg.** Schramm & Hasenkamp, Säcke. Prokura erteilt an Hendrikus Martinus Schouten.

**Leipzig.** Georg Schönbach & Co., Wolle. Prokura Johann Maria Fritz Göpfert erloschen.

#### Firmenlöschungen.

##### Herstellung.

**Großdöbritz b. Dresden.** Dresdner Bleicherei u. Appretur, G. m. b. H. **Lauban, Schles.** Bleiche von J. D. Gruschwitz & Söhne in Liquidation, Lauban (Zweigniederlassung). Zweigniederlassung erloschen.

**Oberfrohna, Sa.** Otto Gränz, Handschuhe.

##### Vertretung.

**Plauen i. V.** Frederic Metzger, Spitzenkommission.

The Anglo Caucasian Trading Company Ltd.

Felix Redellen, Director

London E. C. 3

Eastcheap, 3 Cross Lane

[4715]

Vertreter in Bremen: Gebr. Knoop.

Spez.: **Wolle, Kammzug, Kämmlinge**

übernimmt jeglicher Art **Vertrauensaufträge** zum Einkauf in England sowie Übersee.

Beste Verbindungen an allen Produktionsplätzen. Prima Referenzen.



Dr. ing. Schatz, Maschinenfabrik, Zittau. [831]

**Schubzähler**  
mit 18 mm Zahlen u. garantiert lang-  
jähriger Lebensdauer u. Spezialantrieb.

**Weitere Erzeugnisse:**  
Kettfadenwächter, Kettbaum-  
bremse, Webstuhlourenregler,  
Fadenbremse, Kettbefeuchtungs-  
apparat, Meterzähler, Stoff-  
maß-Apparat usw.

**Kleine Anzeigen**  
in unserer  
**Wochenschrift**  
haben großen Erfolg.

**GW**

**APPARATE**

für die Textil-Industrie

Antrag, erf. schnellstens uns. Abl. L IV

**GEBRÜDER WEISSBACH**

HAUPTWERK CHEMNITZ, ZWEIGWERK FLÖHA I. S.

Central 542 / 543 / 549

**CHEMNITZ** Abt. Carl Seibinger & Co.

**GW**

**Westerwälder Eisengießerei  
u. Maschinenfabrik Jos. Olig  
Montabaur bei Coblenz**

Telegramm-Adresse: Olig, Montabaur

Fernsprech-Anschluß Nr. 17

liefert

**Mercerisiermaschinen**

für Stranggarne.

[5462]

# DIASTAFOR

bekannt als bestes Mittel  
zur Entappretierung, Entschlichtung und Entgummiung  
bewährt sich auch hervorragend  
zur Bereitung aller Schlichten, Druckverdickungen, Appreturmassen

Keine Auflagerung!

Keine Verschleierung der Farben!

**aus Kartoffelmehl**  
Rezepte kostenlos!

**DIAMANT-AKTIEN-GESELLSCHAFT, MÜNCHEN 2**

[5801

# Ballen-Pressen

„Press-Fix“

für elektrischen, hydraulischen  
und Handbetrieb [3373]  
für alle vorkommenden Zwecke



Lindemann & Schnitzler, Düsseldorf 11 G. Z.

## Compañia Alemana

de Importación y Exportación Hamburgo Soc. Ltda  
Hamburg 5 Fernsprecher: Elbe 9871  
Große Allee 8 Telegramm: „Vorsiedada“

# Wolle Kammzüge Kämmlinge

[4669

Vertreter für Bezirk Vogtland:  
Paul Neumann, Reichenbach i. V., Friedrich-Auguststr. 34.  
Fernsprecher Nr. 395.

Vertreter für Bezirk Werdau:  
Otto Reichert, Werdau i. Sa., Fernsprecher Nr. 220.

# Zwirnringe

kurzfristig

lieferbar

Riffel-  
zylinder



Spindel-  
seelen

## Alfred H. Schütte

Werkzeugmaschinen- und Werkzeugfabrik  
Abteilung für Spinnereimaschinen-Teile

**Köln-Deutz.**

[1103

[5517

## S. Schwenzke Nachf. Leipzig

Zylinderleder, Zylindertuch, Schlichttuch,  
Putztuch, Plüsch, Zylinderlack,  
Putzschlauch, Ringspindeln, Spinnringe,  
Spindelräder, Spulenräder, Preßfinger,  
Sortier-Apparate.

[5582

**Beilagen** finden in unserem Blatte  
die weiteste Verbreitung.

# Cohrs & Ammé

Aktiengesellschaft  
**Hamburg**

Telegr.-Adresse: Cohraam  
Für die Zweigniederlassungen Berlin,  
Lübeck und Leipzig: Hansacohrs.

Codes: ABC 5. u. 6. Ausgabe, Liebers,  
Western Union, Carlowitz, Privat,  
Seefahrtstischbüro.

## Internationale Transporte

**Befradung • Lagerung • Versicherung**

Sonderabteilung für Umschlag und Transport von Wolle, Baumwolle  
sowie aller sonstigen Textilien.

### Eigene Lagerhäuser

Zweigniederlassungen in:

Bremen	Esbjerg
Lübeck	Stockholm
an der Untertrave 16	Berlin NW 7,
Flensburg	Universitätsstr. 2-3a
Warnemünde	Breslau
Kopenhagen	Dresden
	Stuttgart



### Versicherungen aller Art

Zweigniederlassungen in:

Leipzig, Abteilung	Hannover
Rechenberg & Tschopik	Magdeburg
Chemnitz	München
Duisburg-Ruhrort	Nürnberg
Düsseldorf	Regensburg
Köln a. Rh.	Passau
Frankfurt a. M.	Simbach

**Eigene Dampferlinien:** Hamburg-Kopenhagen, Lübeck-Kopenhagen, Warnemünde-Kopenhagen.

## Putzwalzen-Schläuche

Deckel-Schläuche • Schlichte,  
Zylinder- und Pelz-Tücher  
**Walzen-Überzüge**  
Mulden-Preß-Filze  
und Kalanders-Filze  
in erstklassiger  
Qualität

## Vogtländische Filztuchfabrik

Weihmüller & Holz [3096]  
Lengenfeld-Waldkirchen i. V.

## Guido Horn

Berlin-  
Weißensee 3  
Langhansstraße 125

Alleinhersteller der einzig bewährten Horn'schen  
**Schnell-Flechtmaschine**  
zur Anfertigung der haltbarsten [4544]

## Spindelschnur

Bei billigem Preis Leistung und Lebensdauer verbürgt un-  
erreichtbar — bequeme Bedienung — große Spulen gleicher  
Länge — gleichmäßige, erschütterungsfreie Fadenspannung  
u. Führung ohne Fadenbrüche — geringster Kraftverbrauch —  
deshalb nachweislich  
**wirtschaftlichste Flechtmaschine der Welt.**  
Größere Geflechtmuster zur Gebrauchsprüfung nach Wunsch.

# Papiergarne

(rund u. flach), einfach u. gezwirnt, Kreuzspul- u. Kopsaufmachung, in roh, gebleicht u. gefärbt, für die Teppich-, Wandstoff-, Posamenten- usw.-Fabrikation empfohlen in hervorragender Qualität  
**Papierfabriken Julius Glätz**  
 Abteilung Papierspinnerei, Neidenfels, Rheinpfalz. 15505

# Webstühle

ein- und mehrschützig, in erstklassiger Konstruktion und Ausführung

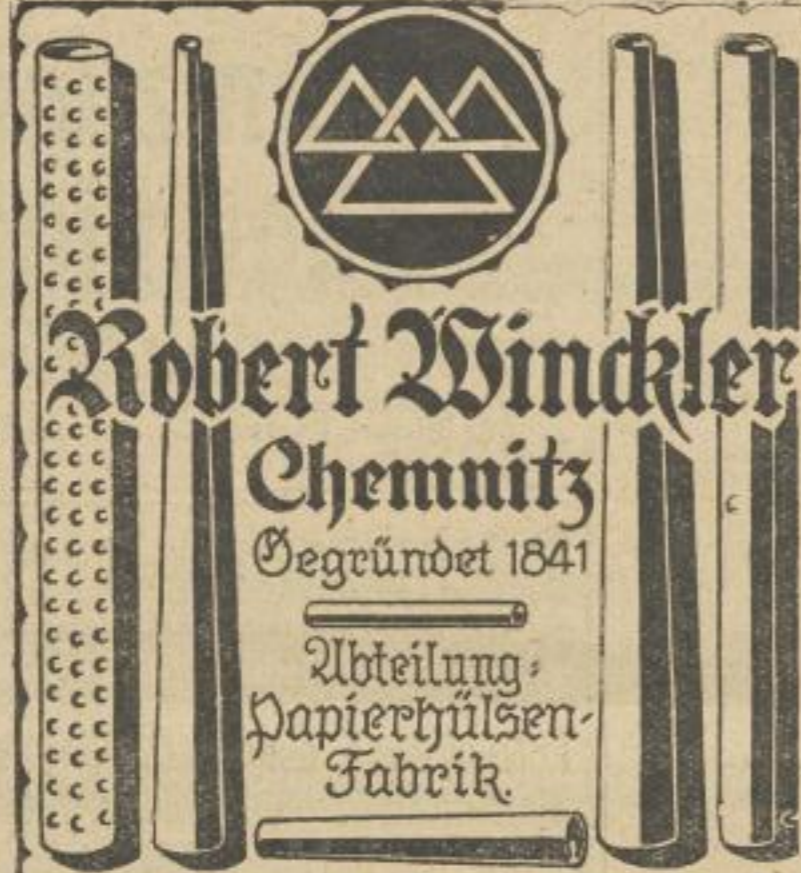
für Wolle und Baumwolle in jeder Ausstattung.

[109]

Kurze Lieferfristen.

**Otto Spaleck, Eisengießerei und Maschinenfabrik, Greiz.**

Fabrik für Webereibedarf.



**Robert Winckler**  
 Chemnitz  
 Begründet 1841  
 Abteilung  
 Papierhülsen-  
 Fabrik

[3560]

**Richard Fawcett & Sons, Ltd., Bradford**

and London, Verviers, Buenos Aires, Port Elizabeth, Melbourne

Wollen

Kammzüge

Kämmlinge

Wollabgänge

Consignationslager ständig in Hamburg u. Aachen

Generalvertretung für Deutschland:

**Fr. Augustin & Co.,**

Leipzig, Zentralstr. 7/9.

Telefon 1874.

Telegramm-Adr.: Waschwolle

**Hermann Vogt**  
 Federn- und Textil-Utensilien-Fabrik

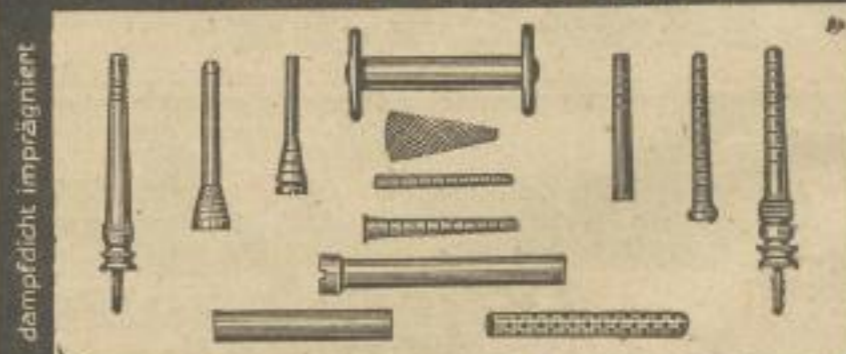
Reutlingen L. (Gegr. 1869)

Schaftmaschinen verschiedener Systeme  
 Stahlblechkettbäume und Scheiben  
 Gestanzte und gepreßte Massenartikel



**HARTPAPIER-SPULEN**

FÜR ALLE ZWEIGE DER  
 TEXTIL-INDUSTRIE



**EMIL ADOLFF & CO. REUTLINGEN**  
 PAPIERSPULEN- u. HÜLSENFABRIK

**Gebrüder Martin, G. m. b. H., Köln-Mülheim**

Geblickte Baumwolle zur Herstellung von Schieß- und

**Kollodiumwolle, Kunstseide, Films, Lacken,**

Glühkörpern, sowie zur Imprägnierung von Kunstleder, Spaltleder usw.,  
 ferner für alle technischen Zwecke, z. B. photographische und pharmazeutische.

[8730/II]

Verantwortlich für die Schriftleitung: Alwin Zorn. — für den Anzeigenteil: Paul Kabisch. — Verlag: Theodor Martins Textilverlag (Inhaber Wolfgang Edelmann). — Druck von Alexander Edelmann. — Sämtlich in Leipzig.  
 Adresse für alle Sendungen: Leipziger Wochenschrift für Textil-Industrie, Leipzig, Dörrienstr. 9.